

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 118.

Leipzig, Sonnabend den 23. Mai 1936.

103. Jahrgang.

Hier ist der Roman, nach dem der erfolgreiche Film gedreht wurde

In Kürze erscheint

GOLD NACH SINGAPUR

Ein Roman von

CROSBIE GARSTIN

Gold nach Singapur, von Hongkong nach Singapur, soll auf einem Küstendampfer transportiert werden, mitten durchs Gelbe Meer, durch Taifun, Verrat und Meuterei. Man blättert nur wenige Seiten, und schon ist man von der exotischen Atmosphäre dieses Buches bezaubert, von seinen mit Humor und Witz gezeichneten Gestalten entzückt, von den turbulenten Geschehnissen gefesselt. Die farbige Buntheit Ostasiens gibt den Hintergrund dieses Romans. Chinesen, Malaien, Inder bevölkern das Schiff. Dschunken, Sampans und flinke Dampfschiffe umkreisen es. Gold an Bord, Whisky an Bord, Frauen und Piraten an Bord. Es wird geliebt, gekämpft und geschossen. Dieser Roman hält, was der erfolgreiche Film versprochen hat. Man ist erregt und gepackt bis zur letzten Zeile, bis das Schiff durch tausend Abenteuer glücklich in den Hafen von Singapur eingelaufen ist.

In Ganzl. geb., mit Goldauddruck und zweifarbigem Schutzumschlag RM 3.80 (Z)

AUFWÄRTS-VERLAG · BERLIN SW 68

DIE BÜCHERSTUNDE IM RUNDFUNK

Vorige Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 113 vom 16. Mai 1936

Deutschlandsender, Berlin-Charlottenburg 9, Majurinallee

Mittwoch, den 27. Mai, 18.30 Uhr: Hinter Pflug und Schraubstock. (Zum 100. Geburtstag von Max Erich.)

Freitag, den 29. Mai, 18 Uhr: Gorch Fock, Ein unbekanntes Buch des Dichters. (Näheres Programm nicht eingegangen.)

Reichsfender Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Majurinallee

Montag, den 25. Mai, 17.30 Uhr: Deutsche Dichtung jenseits d. Grenze. Wilhelm Schneider »Die auslanddeutsche Dichtung unserer Zeit« (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin). — Gottfried Rothacker »Das Dorf an der Grenze«; Adolf Meschendörfer »Der Büffelbrunnen«; Erwin Wittstock »Die Freundschaft von Kodelburg«; Gerhard Geismann »Die Nacht« (sämtl.: Albert Langen-Georg Müller Verl., München). — 19 Uhr: Die Anekdote.

Mittwoch, den 27. Mai, 16.30 Uhr: Gerhard Schumann »Wir aber sind das Korn« (Albert Langen/Georg Müller Verl., München).

Reichsfender Breslau, Breslau 18, Julius-Schottländer-Str. 8

Montag, den 25. Mai, 15.10 Uhr: Vom Lebensgesetz eines ewigen Deutschland. Wilhelm Felber bespricht: Dr. Johann von Veers »Edal, das Lebensgesetz eines ewigen Deutschland« (Blut und Boden-Verlag, Goslar). — »Der Dritte Reichsbauerntag, Goslar vom 10.—17. 11. 1935« (Reichsnährstandsverlag, Berlin).

— 19.45 Uhr: Hebbel, ein Ruf zu echtem deutschen Wesen. Ein Zwiegespräch von Konrad Seidel.

Mittwoch, den 27. Mai, 15.10 Uhr: Das deutsche Buch. Stefan Andres »Die unsichtbare Mauer« (Diederichs, Jena).

— 16.40 Uhr: Blick in Zeitschriften.

Freitag, den 29. Mai, 15.10 Uhr: Lebendige Vergangenheit. Hellmuth Zinner bespricht:

Walter Frank »Hosprediger Adolf Stoedter und die christlich-soziale Bewegung« (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg). — Johannes Kessler »Ich schwöre mir ewige Jugend« (Paul List Verlag, Leipzig).

Sonnabend, den 30. Mai, 15.10 Uhr: Kämpferische Philosophie. Ein Gespräch um Friedrich Nietzsche, den Mörder eines neuen Lebensgefühls. Von Karlheinz Kaabe.

Landessender Danzig, Danzig, Hundegasse Nr. 114/116

Freitag, den 29. Mai, 14.10 Uhr: Buchgespräch (Edgar Sommer): Thomas Münzer »Revolution als Glaube«; Richard Wagner »Kunst und Revolution«; Jakob Burckhardt »Kultur und Macht«; Heinrich v. Kleist »Politische und journalistische Schriften« (sämtl.: Alfred Protte Berl., Potsdam). — Dr. S. Greife »Zwangsarbeit in der Sowjetunion« (Ribelungen-Verl., Berlin). — Robert Schneider »Die Freimaurerei vor Gericht« (Lehmann, München). — Hermann Schroer »Blut und Geld im Judentum« (Hoheneichen-Verl., München).

Reichsfender Frankfurt, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstr. 33

Sonntag, den 24. Mai, 9.45 Uhr: Bekenntnisse zur Zeit. Ernst Krieder »Das Problem Europa«.

— 11.15 Uhr: Der österreichische Dichter Hermann Heinz Ortner erzählt und liest aus seinem Buch »Matthias Grünewald« (Adolf Lufer Verl., Wien).

Montag, den 25. Mai, 16.45 Uhr: Wer kennt die Meister deutscher Erzählkunst? Ein literarisches Preisrätsel.

Mittwoch, den 27. Mai, 15.45 Uhr: Vom Nebensender Kassel »Das aktuelle Buch«.

Georg Steinhäuser »Die deutsche Kulturgeschichte« (Bibliographisches Institut, Leipzig).

Reichsfender Hamburg, Hamburg 37, Rothenbaum-Chaussee 132

Montag, den 25. Mai, 5.45 Uhr: Landwirtschaftliche Bücher.

Dienstag, den 26. Mai, 17. Uhr: Das wertvolle deutsche Buch. Bücher Hamburger Autoren. Bericht von Herbert Scheffler:

Robert Walter »Eva von Trotta«; Otto Erich Kiesel »Verschollener Mensch« (beide: Broschel, Hamburg). — Joachim Maas »Die unwiederbringliche Zeit« (S. Fischer Verlag, Berlin).

Freitag, den 29. Mai, 17.30 Uhr: Aus niederdeutschem Kunstschaffen. Bilder und Erinnerungen aus Nordfriesland von Felix Schmeißer-Sufum.

— 19.45 Uhr: Dichter und Stellmacher. Ein Besuch beim Stellmachermeister Kaune in Ahstedt bei Hildesheim.

Reichsfender Köln, Köln am Rhein, Dagobertstraße Nr. 38

Sonntag, den 24. Mai, 10 Uhr: Baumann »Wir grüßen den Bauern«.

— 11.15 Uhr: Anacker »Schöne Welt«.

— 14.45 Uhr: Jeremias Gotthelf, der Frauenlob der deutschen Bäuerin.

Montag, den 25. Mai, 17.35 Uhr: Zeitschriftenchau. (Näheres Programm nicht eingegangen.)

Reichsfender Königsberg, Königsberg, Adolf-Hitler-Str. 19/27

Sonntag, den 24. Mai, 11 Uhr: Ibsen-Feierstunde.

— 19.10 Uhr: Fahne und Heimat. Preisgekrönte Gedichte aus dem Osten.

Montag, den 25. Mai, 19.10 Uhr: Unsere Jugendbücherei.

Dienstag, den 26. Mai, 14.10 Uhr: Zeitschriftenchau.

Donnerstag, den 28. Mai, 14.10 Uhr: Bücher für den Tierfreund.

— 17.15 Uhr: Dichter der jungen Generation: W. Krupka.

— 17.35 Uhr: Sport und Staat.

Freitag, den 29. Mai, 14.10 Uhr: Neue Fliegerbücher.

Reichsfender Leipzig, Leipzig C 1, Markt Nr. 8.

Montag, den 25. Mai, 19 Uhr: Neue Romane vom tätigen Leben. Buchbericht von Walter Steinbach:

Robert Gehrke »Die Mieter aus Nr. 101« (Schöner-Verl., Berlin). — Robert Lindenbaum »Wir haben eine Heimat« (Ed. Kaiser, Großschönau). — Anna Croissant-Kust »Die Rann« (Gebr. Richter, Erfurt). Josef Biessalla »Die Empörer« (Bruno Cassirer, Berlin). — Victor Kaluza »Das Buch vom Kumpel Janek« (P. Kupfer, Breslau).

— 22.20 Uhr: Buchwochenbericht.

Dienstag, den 26. Mai, 19 Uhr: Anton Dörfler »Bekenntnis zu Wilhelm Raabe«.

Donnerstag, den 28. Mai, 19 Uhr: Kamerad, ein Buch für dich!

— 22.20 Uhr: Wissen und Fortschritt. Dr. Heinz Ludwig Raymann über neue Fotobücher.

Sonnabend, den 30. Mai, 15 Uhr: Um eine neue Provinz. Buchbericht von Priv.-Doz. Dr. Felix Boesler:

Otto Weber-Krohse »Mitterorden, Preußen und Reich« (Schlieffen-Verl., Berlin). — Erich Maschke »Der deutsche Ordensstaat« (Hanseat. Verlagsanstalt, Hamburg). — Dr. Helmut Kubik »Die Siedlungspolitik Friedrichs des Großen im Kreise Göttingen« (Albert Heine, Göttingen). — Willy Boehm »Wir Brandenburgler!« (Edwin Munge, Berlin). — Ludwig Waldecker »Von Brandenburg über Preußen zum Reich« (Georg Stille, Berlin). — August Erhard »Fürst Pückler« (Atlantis-Verlag, Berlin). — Paul Ortwin Rave »Fürst Hermann Pückler-Muskau« (Bergstadt-Verl., Breslau). — Karl S. Schöple »Der Ruf der Erde« (Teubner, Leipzig). — Dr. Hermann Seifert u. Dr. Karl Rennstiel »Aufbau und Werden unserer Heimatlandschaft«; Fritz Körner »Beiträge zur Geopolitik und Bevölkerungsgeschichte des mittleren Saalegebietes« (beide: Frommann, Jena).

Reichsfender München, München, Rundfunkplatz Nr. 1

Montag, den 25. Mai, 16.30 Uhr: Zeitschriftenchau: Freude am Bild.

Dienstag, den 26. Mai, 17.30 Uhr: Bücher unserer Zeit. Anekdoten und Betrachtungen.

Paul Auerdes und Hermann Rinn »Deutsches Anekdotenbuch« (Callmeyer, München). — Wilhelm Schäfer »Die Anekdoten« (Albert Langen-Georg Müller, München). — v. Seede »Gedanken eines Soldaten. Erw. Ausgabe« (H. F. Kochler, Leipzig). — Ernst Jünger »Blätter und Steine« (Hanseat. Verlagsanstalt, Hamburg). — Broder Christiansen »Das Lebensbuch« (Wilh. Langewiesche-Br., Ebenhausen). Paul Ernst »Verfall und Neuordnung« (Albert Langen-Georg Müller, München). — »Deutsche Gespräche von ewigen Dingen«. Hrsg. v. A. Ihlenfeld (Edart-Verlag, Berlin).

Mittwoch, den 27. Mai, 10 Uhr: Gorch Fock. Eine Gedenkfeier für den niederdeutschen Dichter.

— 16.10 Uhr: (aus Augsburg) Lesestunde: Ausschnitte aus dem Buch von Wilhelm Spengler »Auf deutschen Schiffen rund um das Mittelmeer« (H. Köster, Augsburg).

Donnerstag, den 28. Mai, 15.40 Uhr: Autorenstunde: Ernst Penzoldt liest aus »Idolino« (S. Fischer, Verlag, München).

— 16.20 Uhr: Für die Frau: Georg Britting »Das treue Ehe-weib« (Albert Langen-Georg Müller, München).

— 17.35 Uhr: Heinrich Bauer »Meister Erwin und Uta« (M. Oldenbourg, München).

Fortsetzung über dem Inhaltsverzeichnis dieser Nummer.

Amtliche Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 114

Es besteht Veranlassung, für den

Verlag und Vertrieb von Fachschriften (Fachbüchern)

nochmals ausdrücklich auf die Voraussetzungen der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGBl. I S 797) hinzuweisen.

§ 1

Fachbücher und Fachschriften sind Kulturgut im Sinne des § 5 Ziffer 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz.

§ 2

Demnach muß nach § 4 der gen. DfWD. auch Mitglied der Reichsschrifttumskammer oder von der Mitgliedschaft auf Grund des § 9 derselben DfWD. befreit sein, wer bei der Herstellung und Verbreitung derartigen Schrifttums mitwirkt.

§ 3

Gemäß § 28 Ziffer 1 der gl. DfWD. können Ordnungsstrafen gegen jeden festgesetzt werden, der entgegen diesen Vorschriften Fachbücher bzw. Fachschriften herstellt und verbreitet, ohne Mitglied der Reichsschrifttumskammer zu sein.

§ 4

Bestehen Zweifel darüber, ob eine Druckschrift als Fachschrift oder beispielsweise als Werbeschrift anzusehen ist, sind entsprechende Rückfragen vor der Herstellung an die „Beratungsstelle für Fachverleger in der Reichsschrifttumskammer“, Berlin W 9, Mohrenstr. (Thüringenhäuser), zu richten.

Berlin, den 6. Mai 1936

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer
F. V.: Dr. Wis mann

Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V.

Die Vorsitzenden der Gauehrenräte

Nachstehend veröffentliche ich die von mir bis jetzt ernannten Vorsitzenden der Gauehrenräte.

Die Namen und Anschriften der noch ausstehenden Gauehrenratsvorsitzenden werde ich nach erfolgter Ernennung laufend bekanntgeben.

Die stellvertretenden Vorsitzenden und die Beisitzer sowie die Ersatzleute werden durch meinen Stellvertreter gemäß § 7 der Ehrenordnung für den deutschen Buchhandel ernannt und gleichfalls an dieser Stelle laufend bekanntgegeben.

Die erste Veröffentlichung von ernannten Gauehrenratsvorsitzenden gibt mir Veranlassung, die Mitglieder nochmals auf folgendes hinzuweisen:

Die Reichsschrifttumskammer und der Bund erwarten, daß die Ehrenordnung des deutschen Buchhandels ein scharfes, aber möglichst selten beanspruchtes Mittel sein soll, um die Ehre des Berufsstandes rein zu erhalten. Die Einsetzung des Reichsehrenrates und der Gauehrenräte darf keinesfalls zu wilder Angeberei führen. Jeder Berufsgenosse, der ein Ehrenratsverfahren gegen einen anderen anhängig macht, muß sich der Verantwortung bewußt sein, die eine solche Anzeige mit sich bringt. Bei leichtfertigen und unbegründeten Anzeigen muß der Anzeigerstatter damit rechnen, daß gegen ihn selbst ein Verfahren anhängig gemacht wird.

Es sind zu Gauehrenratsvorsitzenden berufen worden:

Gau Baden:	Pg. Werner Schulzenstein, Karlsruhe	Gau Kurmark:	Pg. Hans Langewiesche, Eberswalde
Gau Bayerische Ostmark:	Pg. Fritz Seuffer, Bayreuth	Gau Main-Franken:	Pg. Michael Becker, Würzburg
Gau Groß-Berlin:	Pg. Alfred Hoffmann, Berlin	Gau Mecklenburg-Lübeck:	Pg. H. Scheuermann, Schwerin
Gau Franken:	Pg. Karl Holz, Nürnberg	Gau München-Oberbayern:	Pg. Carl Schöpping jun., München
Gau Halle-Merseburg:	Pg. Wilhelm Rose, Halle	Gau Sachsen I:	Pg. Helmut Voigt, Dresden
Gau Hamburg:	Pg. H. L. Sippel, Hamburg	Gau Sachsen II:	Pg. Eiert Seemann, Leipzig
Gau Hannover-Ost:	Pg. Bruno Woltersdorf, Verden	Gau Schwaben:	Pg. Hanns Graf, Augsburg
Gau Hannover-Süd / Braunschweig:	Pg. Walter Hallensleben, Braunschweig	Gau Württemberg-Hohenzollern:	Pg. Wilhelm Gengenbach, Stuttgart

Leipzig, den 18. Mai 1936

Baur, Vorsteher

Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V.

Betrifft: Generalvertrieb

Gelegentlich wird noch immer mit dem Hinweis auf das Alleinvertriebsrecht auf ein Werk geworben. Das Publikum muß natürlich bei einer solchen Werbung annehmen, daß nur die anbietende Firma, nicht aber der sonstige Buchhandel zur Lieferung des Werkes in der Lage ist.

Ich mache daher darauf aufmerksam, daß nach § 2 Abschnitt b der buchhändlerischen Verkehrsordnung auch im Falle der Vergebung des Alleinvertriebes eines Werkes dem Sortiment nicht die Möglichkeit genommen werden darf, grundsätzlich jedes Werk zu liefern. Aus diesem Grunde ist die Verwendung des Wortes „Alleinvertrieb“ bei der Kundenwerbung nicht zulässig; wohl aber kann die Bezeichnung „Generalvertrieb“ verwendet werden.

Leipzig, den 18. Mai 1936

Baur, Vorsteher

Gau Halle-Merseburg im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

Am Sonnabend, dem 13. Juni 1936 findet im Stadtschützenhaus zu Halle a. S., Frankestraße, um 20 Uhr eine Sitzung der Ortsgruppenobmänner, Gaufachschaftsberater sowie der bis dahin ernannten Mitglieder des Gauehrenrates des Gaus Halle-Merseburg im Bund Reichsdeutscher Buchhändler statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über Kantate 1936,
2. Berichte der Gaufachschaftsberater,
3. Gemeinschaftsarbeiten,
4. Gehilfenprüfung im Herbst,
5. Gauehrenrat,
6. Sonstiges.

Ich erwarte in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung vollzähliges Erscheinen.

Halle a. S., den 20. Mai 1936.

Ernst Heinicke, Gauobmann

Urheberrechtseintragsrolle

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 707 Die Firma Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin meldet an, daß Frau Geheimrat Felicitas Rose-Moersberger geb. Schliwen, wohnhaft in Müden a. d. Erbe, geboren am 31. Juli 1862 auf Schloß Obereimer b. Arnshagen/Westfalen, Urheberin des im Jahre 1933 als Vorabdruck in der Berliner Morgenpost (Verlag Ullstein) und im Jahre 1934 als Buchausgabe in ihrem Verlage unter dem Pseudonym Felicitas Rose erschienenen Werkes »Wien Sleaf, der Knecht« sei. Tag der Anmeldung: 5. Februar 1936.

Leipzig, am 12. Mai 1936.

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

Die Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens

Der Präsident der Reichspressekammer Max Amann hat unterm 30. April 1936 eine »Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens« veröffentlicht, die die im Zeitungsverlagswesen seit Verkündung einer ähnlichen Anordnung vor einem Jahr gewonnenen Erfahrungen nun auch auf das Zeitschriftenwesen überträgt. Der »Anordnung« geht eine Bekanntmachung des Präsidenten der Reichspressekammer ebenfalls vom 30. April 1936 voraus, die kurz ihren Sinn erläutert. Sie lautet:

Die nachstehende Anordnung will die Unabhängigkeit der deutschen Zeitschriftenpresse sichern. Die Zeitschriften sollen aus rein sachlichen, allgemein gültigen Gesichtspunkten ihre Arbeit am deutschen Volke und für das deutsche Volk erfüllen und nicht irgendwie durch Sonderinteressen von der aufrechten Innehaltung dieser Linie bewußt oder unbewußt abgezogen werden.

Das Verantwortungsgefühl der an den Zeitschriften Mitwirkenden muß aufs höchste gesteigert werden. Wer mitwirkt, muß mit seinem Namen und seiner ganzen Person für sein Wirken einstehen. Namenlose Einflüsse geistiger oder auch wirtschaftlicher Natur können in der Presse keinen Raum haben. Deshalb müssen die Gesellschaftsgebilde aus der Mitwirkung an der Zeitschrift ausscheiden, die eine unmittelbare verantwortungsbewußte Mitwirkung des einzelnen — wenn auch nur in begrenztem Rahmen — nicht erwarten lassen. Damit soll jedoch die Kapitalstärkung der Zeitschriftenverlage zum Besten ihrer

Leistung für Kultur und Wirtschaft nicht unmöglich gemacht werden. Wer Geld gibt und damit Einfluß gewinnt — sei es auch nur durch Mitabstimmung in einer Gesellschafterversammlung —, muß mit seiner Person bekannt sein. Es muß geprüft werden können, ob seine Entschlüsse nicht — aus Sonderinteressen bestimmt — die klare Arbeitslinie einer Zeitschrift zu verweisen geeignet sind.

Jeder aus Sonderinteressen geborene Einfluß muß bei der Gestaltung einer Zeitschrift seinen verpflichtenden Ausdruck finden. Klares Erkennenlassen eines solchen Einflusses oder auch die Unmöglichkeit seiner pressemäßigen Äußerung können je nach der Aufgabe der einzelnen Zeitschrift die Auswirkung dieser Verpflichtung sein.

Übergangsbestimmungen sehen für bestimmte Gebiete, auf denen ein zu plötzlicher Wandel ernstere Erschütterungen wirtschaftlicher Art befürchten lassen müßte, ausreichende Fristen für eine sorgsame Überleitung gegebener in die durch die Anordnung gewollten Verhältnisse vor.

Bei dem nachstehenden Abdruck der »Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens« lassen wir die in einer besonderen Bekanntmachung veröffentlichten »Erläuterungen« des Präsidenten der Reichspressekammer zu den einzelnen Artikeln gleich folgen.

**Anordnung
zur Wahrung der Unabhängigkeit
des Zeitschriftenverlagswesens.**

Die Zeitschriften haben die Aufgabe, auf ihrem Arbeitsgebiete stetig im Sinne der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Fortbildung der Volksgenossen und der Verbreitung deutschen Wissens und Könnens im Auslande zu wirken. Entscheidend für Wert und Erfolg einer Zeitschrift ist allein ihre eigene fachliche Leistung.

Erläuterung: Die Bestimmung will nicht sagen, daß sich jede Zeitschrift auf dem Gebiet der Politik, Kultur und Wirtschaft zu betätigen hat. Sie fordert nur, daß jede Zeitschrift auf ihrem Arbeitsgebiet sich in dem in der Bestimmung genannten Sinne ausgerichtet hält. Das für die Arbeit der gesamten Presse maßgebliche Leistungsprinzip wird ausdrücklich festgestellt.

Im Sinne dieses Leitgedankens bestimme ich auf Grund des § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. Nov. 1935 (RGBl. I 1935 S. 797 ff.):

Artikel I.

1. Verbindungen zwischen Personen oder Personengesamtheiten einerseits und Zeitschriftenverlegern oder Schriftleitern oder Schriftwaltern (Redakteuren) andererseits dürfen nicht in einer die fachliche Leistung oder den freien Leistungskampf der Wettbewerber irgendwie störend beeinflussenden Weise ausgenutzt werden.

Dies gilt auch dann, wenn sich in der Person des Zeitschriftenverlegers, Schriftleiters, Schriftwalters oder einer anderen die Gestaltung oder den Vertrieb der Zeitschrift beeinflussenden Person mit dem allgemeinen Interesse ein Sonderinteresse verbindet.

Erläuterung: Eine unzulässige Ausnutzung einer Verbindung liegt z. B. vor, wenn ein Verband eine Zeitschrift, die ihm gehört oder sein Organ ist, unter Verwendung ihrer dadurch gegebenen Sonderstellung in einer den Leistungswettbewerb anderer Zeitschriften des gleichen Gebietes störend beeinflussenden Weise empfiehlt.

2. Der Verlagsbetrieb muß ohne Zuwendung von Subventionen (z. B. Schenkungen, Zuschüssen oder Krediten, die nicht nach bankmäßigen oder kaufmännischen Grundsätzen gegeben werden) durchgeführt werden. Bezugs- und Anzeigenpreise der Zeitschriften müssen dementsprechend gestellt werden.

Kann es als zweifelhaft erscheinen, ob eine Zuwendung als Subvention anzusehen ist, so ist meine Entscheidung einzuholen, bei zukünftigen Zuwendungen vor deren Annahme.

Erläuterung: Im Wege der Ausnahmegenehmigung nach Artikel VIII Ziffer 1 kann einem Verleger die Annahme einer Subvention gestattet werden, wenn sie notwendig wird, um die Fortführung sachlicher wissenschaftlicher Arbeit in einer Zeitschrift sicherzustellen.

3. Zeitschriften, die sich in den Dienst einer bestimmten, nicht Gedankengut der Gesamtheit des deutschen Volkes bildenden Weltanschauung, eines religiösen Bekenntnisses oder einer ihrem Zwecke dienenden Einrichtung stellen, müssen diese Zielsetzung in ihrem Titel deutlich und für jeden sofort klar erkennbar zum Ausdruck bringen.

Sie haben sich in ihrer inhaltlichen Gestaltung auf den durch ihre Zielsetzung umgrenzten Aufgabenkreis zu beschränken und müssen in jedem Teil ihres Inhalts von dieser Zielsetzung ihren Ausgangspunkt nehmen. Insbesondere ist die Behandlung politischer Fragen oder die Stellungnahme dazu sowie die Beschäftigung mit örtlichen Geschehnissen nicht Aufgabe dieser Zeitschriften und daher — auch in der Form von Wochenübersichten oder Kurzbeiträgen — unzulässig.

Zeitschriften, die eine solche Zielsetzung nicht in ihrem Titel deutlich und für jeden sofort klar erkennbar zum Ausdruck bringen, dürfen sich auch nicht mit einem Teil ihres Inhalts in den Dienst einer Sonderaufgabe im Sinne des Absatzes 1 stellen.

Anzeigenaufträge dürfen nach Ziffer 8 der vom Werberat aufgestellten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Anzeigenwesen nicht deshalb abgelehnt werden, weil sich der Werbungtreibende mit seiner Weltanschauung oder seinem religiösen Bekenntnis nicht in Einklang mit der Sonderaufgabenstellung der Zeitschrift im Sinne des Absatzes 1 befindet. In den Zeitschriften

darf auch nicht aufgefördert werden, nur von Volksgenossen zu kaufen oder Leistungen entgegenzunehmen, die hinter der von der Zeitschrift vertretenen Sonderaufgabe stehen.

Erläuterung: Das Gedankengut des Nationalsozialismus gehört der Gesamtheit des deutschen Volkes. Es ist eine Selbstverständlichkeit für eine Zeitschrift, daß sie sich in den Dienst dieser Weltanschauung stellt. Auf diese Zielsetzung braucht daher im Titel natürlich nicht besonders hingewiesen zu werden.

Stellt sich aber z. B. eine Zeitschrift in den Dienst einer kirchlichen Wohlfahrts Einrichtung, so muß dies der Leser bei flüchtigster Betrachtung der Zeitschrift sofort erkennen können. Er muß von vornherein wissen, daß ihn der Inhalt der Zeitschrift in einer ganz bestimmten geistigen Richtung führt.

Der Titel muß daher so gestaltet sein, daß auch der oberflächlichste Leser die besondere Zielsetzung der Zeitschrift nicht übersehen kann.

In gleicher Weise wie die kirchlich-konfessionelle Presse müssen sich auch die anderen religiösen oder weltanschaulichen Zeitschriften auf ihr eigentliches Arbeitsgebiet beschränken. Es geht nicht an, daß sie über die ihnen eigene Aufgabenstellung hinaus mit den anderen Zeitschriften oder den Zeitungen in Wettbewerb treten. Das ist mit ihrer Gebundenheit an ihre Zielsetzung nicht vereinbar.

Umgekehrt ist aber auch das Übergreifen anderer Zeitschriften auf einen durch eine derartige Sonderzielsetzung bestimmten Aufgabenkreis unzulässig. Denn die Erfüllung der Ziffer 3 ist die Voraussetzung für die Beschäftigung mit solchen besonderen Aufgaben.

4. Die Bestimmung der Ziffer 3 Absatz 1 gilt auch für Zeitschriften, deren Inhalt die wirtschaftlichen Sonderinteressen einzelner Personen oder Personengesamtheiten oder einer ihren Zwecken dienenden Einrichtung zu fördern bestimmt sind. Derartige Zeitschriften dürfen nicht mit anderen Zeitschriften in einen pressemäßigen Wettbewerb treten.

Erläuterung: Diese Bestimmung betrifft vor allem die Haus- und Werkzeitschriften. Es ist nicht angängig, daß derartige Zeitschriften, die eine ganz bestimmte eng umrissene Aufgabe zu erfüllen haben, in pressemäßigen Wettbewerb mit den nicht gebundenen Zeitschriften treten.

5. Ein Verstoß gegen die vorstehenden Bestimmungen kann den Ausschluß des Zeitschriftenverlegers aus der Reichspressekammer zur Folge haben.

Artikel II.

Zeitschriftenverleger können nur sein

- a) Personen, die dem Reichsverbande der deutschen Zeitschriftenverleger namentlich gemeldet sind und die Voraussetzungen für die Mitgliedsaufnahme erfüllen;
- b) Personengesamtheiten, bei denen jede einzelne beteiligte Person (z. B. Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied) die Bedingungen zu a) erfüllt.

Ist eine Personengruppe oder Personengesamtheit an einer Verlagsfirma beteiligt, so gelten für die an dieser Personengruppe oder Personengesamtheit beteiligten Personen ebenfalls die Bedingungen zu a).

Erläuterung: Die Bestimmung will erreichen, daß an dem Verlag einer Zeitschrift niemand beteiligt ist, der nicht der Person nach bekannt ist.

Die für die Mitgliedsaufnahme in den Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger geltenden Voraussetzungen ergeben sich aus den Satzungen und meinen Anordnungen oder Ermessensentscheidungen.

Artikel III.

1. Unbeschadet weiterer Bedingungen erfüllen die Voraussetzungen für die Mitgliedsaufnahme in die Reichspressekammer (Reichsverband der deutschen Zeitschriftenverleger) nicht:

- a) öffentlich-rechtliche Körperschaften und ihren Zwecken dienende Einrichtungen;
- b) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Vereine, Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Genossenschaften, Stiftungen;
- c) Personen und Personengesamtheiten, soweit sie in einem irgendwie gearteten Treuhandverhältnis für die in a) und b) angeführten Personen und Personengesamtheiten verlegerische Tätigkeit ausüben, es sei denn, daß ihnen die Wahrnehmung solcher Rechte auf Grund eines gesetzlichen Treuhandverhältnisses (gesetzlicher Vertreter, Pfleger, Testamentvollstrecker, Konkursverwalter, Zwangsverwalter) obliegt;



d) natürliche Personen, die für sich und den Ehegatten, mit dem sie zur Zeit des Inkrafttretens dieser Anordnung verheiratet sind oder mit dem sie später die Ehe eingehen, nicht den Nachweis der Abstammung von Vorfahren deutschen oder artverwandten Blutes bis zum Jahre 1800 zurück erbringen können.

Erläuterung: Die Aufzählung gibt nur an, in welchen Fällen die Voraussetzung für die Mitgliedsaufnahme bestimmt nicht erfüllt ist. Eine restlose Aufzählung aller Möglichkeiten ist damit nicht gegeben. Die Gesichtspunkte, die für diese Bestimmung maßgebend sind, ergibt meine zur Anordnung erlassene Bekanntmachung.

2. Den unter Ziffer 1 c und d aufgeführten Personen ist auch jegliche sonstige Betätigung in Zeitschriftenverlagen untersagt.

3. Von den vorstehenden Bestimmungen werden das Reich und die NSDAP. sowie von diesen im Einzelfalle ausdrücklich beauftragte Personen und Personengesamtheiten nicht betroffen.

Erläuterung: Die Bestimmung stellt die NSDAP., nicht aber die ihr angeschlossenen Verbände von der Anwendung der Ziffer 1 frei.

Der im Einzelfall erteilte Auftrag muß sich ausdrücklich auf die Wahrnehmung einer bestimmten pressemäßigen Aufgabe beziehen und von der zuständigen Stelle erteilt sein; beim Reich durch das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda oder den Pressechef der Reichsregierung, bei der NSDAP. durch den Reichsleiter für die Presse.

Artikel IV.

Die dem Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger angehörenden Mitglieder der Reichspressekammer sind verpflichtet:

1. die in Artikel II genannten Personen sowie sonstige Berechtigte am Verlage (z. B. Ruhnießer, Nießbraucher, Genußscheinerberechtigte, Pfandnehmer, Vorkaufsberechtigte, Pächter) unaufgefordert sofort unter Angabe der Art der Beteiligung oder sonstigen Berechtigung dem Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger zu melden und auf Anfordern auch die wertmäßige Höhe der Beteiligung oder sonstigen Berechtigung anzugeben,
2. einen Wechsel der Beteiligten oder sonstigen Berechtigten auch hinsichtlich der Art der Beteiligung oder sonstigen Berechtigung zur vorherigen Genehmigung zu melden.

Erläuterung: Es ist möglich, daß ein an einem Verlage Beteiligter für die Art seiner Beteiligung ausreichende persönliche Voraussetzungen nachweist, nicht aber geeignet erscheint, einen Verlag selbst verantwortlich zu führen. Diese Erwägung ist einer der wesentlichen Gründe, daß auch ein Wechsel in der Art der Beteiligung der vorherigen Genehmigung bedarf.

3. Für die Beteiligten und sonstigen Berechtigten sowie deren Ehegatten den Nachweis der Abstammung von Vorfahren deutschen oder artverwandten Blutes bis zum Jahre 1800 zurück zu erbringen.

Hiervon unberührt bleiben Kreditanstalten, denen diese Rechte vorübergehend zur Sicherung eines Kredites verpfändet oder sicherungshalber übertragen sind,

4. von den Beteiligten und sonstigen Berechtigten die Erklärung beizubringen, ob diese ihr Recht für sich selbst oder in einem irgendwie gearteten Treuhandverhältnis für einen Dritten wahrnehmen,
5. jeden Einblick in alle Unterlagen zu gewähren, die für die in 1 bis 4 festgelegten und für alle gesetzlichen, standes- und satzungsmäßigen Verpflichtungen Bedeutung haben,
6. die Beteiligten und sonstigen Berechtigten auf die Verpflichtungen aus 1 bis 5 zur Beachtung durch sie hinzuweisen.

Ein Verstoß gegen die sich aus 1 bis 6 ergebenden Verpflichtungen kann zum Ausschluß aus der Reichspressekammer führen.

Artikel V.

Die Bestimmungen dieser Anordnung gelten auch für Personen und Personengesamtheiten, die ihr Recht zur Führung eines Zeitschriftentitels auf einen Dritten übertragen haben, ohne sich des Rechts endgültig zu entäußern.

Artikel VI.

1. In Durchführung des Artikel I Ziffer 1 dürfen

- a) Zeitschriften nur mit meiner vorherigen Genehmigung Organ einer Organisation werden oder eine dem gleichzuachtende Verbindung mit einer Organisation eingehen. Besteht bei Inkrafttreten dieser Anordnung eine derartige Verbindung, so ist sie innerhalb eines Monats zu melden.

Erläuterung: Eine solche Verbindung liegt auch vor, wenn ein oder mehrere Verlage gegenüber einer Organisation die Verpflichtung zur Arbeit nach bestimmten Richtlinien eingehen. Sie wird gleichfalls vorliegen, wenn ein Verlag zu geldlichen Leistungen an eine Organisation, die unter Umständen schon in der freiwilligen Mitgliedschaft liegen können, verpflichtet wird.

- b) Zeitschriften mit beaufsichtigter Abonnentenversicherung die Versicherung nur mit meiner Genehmigung fortsetzen. Die Genehmigung ist innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten dieser Anordnung zu beantragen, sie gilt als erteilt, wenn sie nicht innerhalb drei Monaten versagt wird.

Erläuterung: Da bei der Zeitschrift mit beaufsichtigter Abonnentenversicherung aus der Verbindung des Verlages mit der Versicherung und dem sich daraus ergebenden Anreizmittel für den Absatz gewisse den Leistungskampf störende Einflüsse in die Erscheinung treten können, sind diese Zeitschriften unter eine besondere Genehmigungspflicht gestellt.

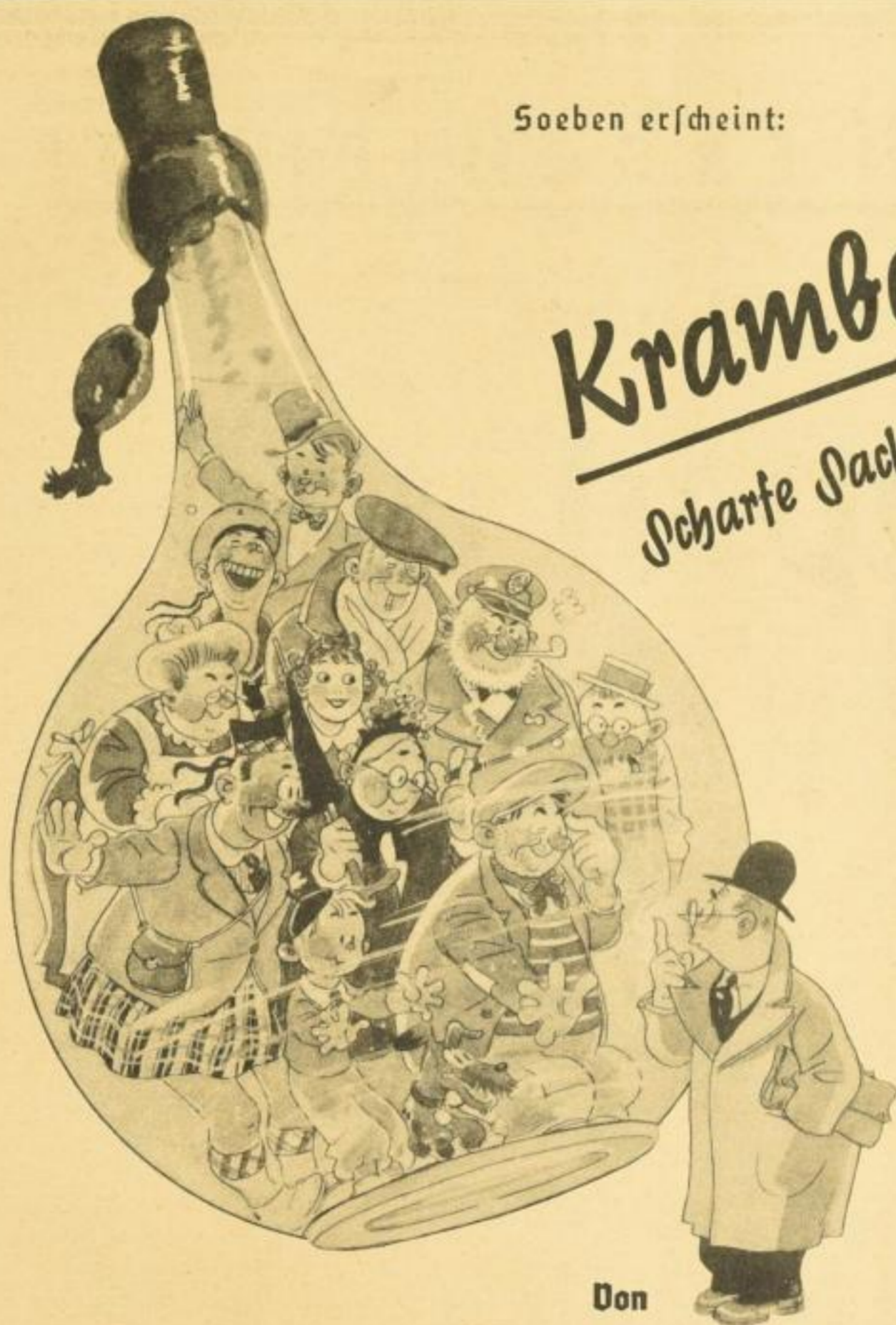
2. In Durchführung des Artikel I Ziffer 4 dürfen

- a) Hauszeitschriften in gleicher Weise wie Hausmitteilungen oder andere Mitteilungen, die Eigenwerbung des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden oder eine von diesen Personen veranstaltete Gemeinschaftswerbung darstellen, nur zu dem Zweck erscheinen, die Kundschaft oder Belegschaft des eigenen Hauses oder des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden über seine Erzeugnisse und Leistungen zu unterrichten. Sie müssen ihre Zweckbestimmung — als Eigenwerbung — in Form und Inhalt klar erkennen lassen, ihr Inhalt darf ausschließlich der Werbung für das eigene Haus oder den Herausgeber oder den die Herausgabe Veranlassenden dienen. Sie dürfen an den letzten Empfänger nur unentgeltlich vertrieben werden. In ihnen darf nach Ziffer 3 Absatz 2 der 10. Bekanntmachung des Werberates der deutschen Wirtschaft keine Wirtschaftswerbung durch Anzeigen für andere durchgeführt werden.
- b) Werkzeitschriften ausschließlich über die Erzeugnisse und Leistungen des eigenen Unternehmens oder über Geschehnisse innerhalb der Werksgemeinschaft berichten. In Werkzeitschriften darf nach Ziffer 3 Absatz 2 der 10. Bekanntmachung des Werberates der deutschen Wirtschaft keine Wirtschaftswerbung durch Anzeigen für andere durchgeführt werden.

Deutlich und für jeden sofort klar erkennbar müssen die zu a genannten Druckschriften die Bezeichnung »Hausmitteilung« mit Zusatz des Namens des Hauses, des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden, die zu b genannten Druckschriften die Bezeichnung »Werkzeitschrift« mit Zusatz des Namens des Werkes im Titel führen. Sie bleiben in Änderung meiner Bekanntmachung vom 16. Januar 1934 wegen geringfügiger Betätigung auf dem Gebiet der Presse von der Zugehörigkeit zur Reichspressekammer auch dann, wenn sie nicht nur nach Bedarf, sondern regelmäßig erscheinen, befreit, sofern ihre Verleger oder Herausgeber sie zur listenmäßigen Erfassung bei dem Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger, Berlin W 35, bis zum 31. Juli 1936 oder bei Neuherausgabe vor ihrem ersten Erscheinen melden und von diesem Zeitpunkte bis auf Widerruf laufend jeweils ein Stück sofort nach Erscheinen an den Reichsverband einsenden.

Erläuterung: Im Sinne der Anordnung zur Wahrung der Unabhängigkeit des Zeitschriftenverlagswesens mußten die Haus- und Werkzeitschriften auf das sich aus ihrer eng zu umgrenzenden Zweckbestimmung ergebende Arbeitsgebiet beschränkt werden.

Es ist nicht angängig, daß die Hauszeitschriften mehr tun, als Ware und Leistung des eigenen Hauses darstellen. Darüber hinaus-



Soeben erscheint:

Krambambuli

Scharfe Sachen zum frohen Lachen

Don

Peter Purzelbaum

Umschlag, Einband und 20 Textzeichnungen von

Emmerich Huber

Leinen RM. 3.80

Ⓩ Das Sommerbuch Ⓩ

auf das Ihre Kunden warten

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART

SOEBENERSCHIENEN!

Von Pustau / Dr. Okanoye

Japan und Deutschland

Die beiden Welträtsel

Eine Monographie über die politische, wirtschaftliche,
kulturelle und soziale Entwicklung beider Länder

224 Seiten mit 24 Karten und statistischen Schaubildern

In halbleinen
geb. RM 5.—

Es ist das erste Werk, das unter Benutzung neuesten, amtlichen Materials über die Beziehungen zwischen den beiden Weltmächten erscheint. Das Buch ist nicht nur für eine beschränkte Anzahl von Wissenschaftlern, Politikern und Wirtschaftlern bestimmt, sondern es ist geschrieben worden um die Parallelität der beiderseitigen Charaktereigenschaften und Ideale, wie sie zwischen zwei Völkern verschiedener Rassen sonst selten vorkommt, aufzuzeigen, und um das Verständnis möglichst weiter Schichten des Deutschen und Japanischen Volkes für ihre geistige Verwandtschaft zu fördern.

Die beiden Verfasser, ein deutscher Marine-Offizier und ein japanischer Journalist, sind in den Kreisen, die als Hauptträger der deutsch-japanischen Beziehungen zu gelten haben, bestens bekannt und ihr unermüdliches Streben um die wahre Freundschaft zwischen den beiden Nationen verdient seit Jahren hohe Anerkennung.

Ausführliches Prospektmaterial steht zur Verfügung!

Deutscher Verlag für Politik und Wirtschaft
Berlin W 50, Nürnberger Straße 50/52

G. m. b. H.

Mitte Juni erscheint:

Viktor Poschenburg

Die Schutz- und Trutzwaffen des Mittelalters

Das angekündigte Handbuch unterscheidet sich grundlegend von den vorliegenden waffenkundlichen Werken durch die **Übersichtlichkeit seiner Anlage**, durch die **Beschränkung des Textes auf knappsten Raum**.

Weitläufige Beschreibungen sind durch ein sehr reichhaltiges und zum Teil erstmalig veröffentlichtes Illustrationsmaterial (nahezu 1000 Abb.) entbehrlich geworden.

An Hand der einzelnen Abbildungen kann der Benutzer des Handbuches jede mittelalterliche Waffe leicht und schnell auf Herkunft, Alter und Wert bestimmen und einteilen. Überdies sind bei nahezu allen Typen die genauen Ausmaße ersichtlich gemacht. Eine kurze Darstellung der geschichtlichen Entwicklung — bis auf die germanische Zeit zurückverfolgt — ist bei jedem Waffenteil angeführt.

Insbesondere die Angaben über Zeitbestimmung, Plattnermarken, Masse, Gewicht und Wert machen das Buch zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk für den Besitzer großer und kleinerer Waffensammlungen, für Bibliotheken, für den Käufer und Verkäufer alter Waffen, für den Auktionator und Schätzmeister, Kustoden von Museen u. Kunstinstituten, für Waffenschmiede, Verzierungstechniker und Heraldiker und für alle Freunde und Liebhaber alter Waffen.

Vorbestellungspreis bis 10. Juni:

Leinenband RM 9.—

Nach Erscheinen:

Leinenband RM 12.—

Fritz Stritzl

Unbekannte Schöpfungskräfte in der Landschaft

Durch scharfsinnige Beobachtungen und Untersuchungen ist der Verfasser dieses fesselnd und anschaulich geschriebenen Buches zu ganz neuartigen Erkenntnissen auf dem Gebiete der Erdstrahlungen und deren Einfluß auf Klima, Vegetation und Vererbung gelangt. Der interessante Versuch vermittelt eine Fülle von Anregungen und überraschenden Lösungen.

LEINENBAND RM 3.— / KART. RM 2.—

Rudolf Kriss

Freiheit und Bindung

Roman

Ein aufrichtiges und menschliches Buch, dessen Probleme ganz von heute sind und das doch eine innere Ruhe und Schlichtheit besitzt, die gerade in unseren bewegten Tagen ergreifend wirkt. Zwei junge Menschen suchen ihren Weg durch die Gegenwart. Das Ringen um die äußere und innere Freiheit bestimmt ihre Haltung auch zueinander. Während der Jüngere im zielbewußten Wirken für die Gemeinschaft seine Lebensaufgabe findet, geht der Ältere seinen vorgezeichneten Weg zur Freiheit des einzelnen.

LEINENBAND RM 5.— / KART. RM 3.50



SATURN-VERLAG · WIEN I

AUSLIEFERUNG: F. VOLCKMAR / KOMM.-GESCH. / LEIPZIG C 1

Der Gedanke, eine Bank
aufsuchen zu müssen, hat für viele immer noch

etwas Erschreckendes

Man ist von Mißtrauen erfüllt, weil man sich keinen Vers darauf zu machen weiß, wie die ganze unübersichtliche Maschinerie denn eigentlich läuft.

Solche Beklemmungen*) zu vertreiben

ist dieses Vademecum für Bankkunden und alle, die es werden wollen, vorzüglich geeignet. Es zeigt uns, wie sich die geschäftlichen Beziehungen der Bank oder vielmehr der verschiedenen Arten von Banken mit ihren Kunden abspielen und unterrichtet uns dabei über die zahlreichen Einrichtungen zur Erleichterung des Geld- und Kapitalverkehrs, von denen häufig nur aus Unkenntnis noch zu wenig Gebrauch gemacht wird.

So äußert sich die „Württembergische Wirtschaftszeitschrift“ über Obst, Der Verkehr mit der Bank. Eine Einführung für jedermann in die Praxis der Kapitalanlage sowie des Kredit- und Zahlungsverkehrs mit Banken, Sparkassen usw. 8°. 170 Seiten. Dauerhaft kartoniert RM 3.45

*)Auch mancher Ihrer Kunden, Herr Kollege, leidet an derartigen Beklemmungen. Empfehlen Sie ihm unsern „neuen Obst“. Er wird Ihnen für diese Medizin dankbar sein.

C. E. Poeschel Verlag / Stuttgart



Dr. Georg Buschan

Die Völker Europas

Eine vollendete Darstellung der völkerkundlichen, sprachlichen und volkstümlichen Verhältnisse Europas (nur noch wenige Exemplare vorhanden)

Die Völker Asiens, Australiens und der Südseeinseln

Ein Monumentalwerk, das fremde Völker, ihre Länder und Sitten behandelt

Jeder Band in Ganzleinen

mit Schutzkarton **RM 6.50**

(früherer Titel: Dr. Georg Buschan, Illustrierte Völkerkunde Band II/1 und II/2)

Ausfuhrausgleich für diese Bände nicht zulässig.

Der Alleinverkauf für Holland und Belgien ist der Firma H. Igersheimer in Amsterdam übertragen.

Globus Verlag G.m.b.H. Berlin W 8
Wilhelmstr. 45



In Kürze erscheint:

HANS REIMANN

Das Buch vom

Kitsch

Mit buntem Umschlag und vielen
Federzeichnungen von Hans Kossatz
Kartoniert RM 3.60, Leinen RM 4.80




Hans Reimann hat schon viele Leser lachen gemacht. Dies neue Buch von ihm ist wahrhaft zwerchfellerschütternd.

Zugleich leistet das Buch auf seine Weise auch ein Stück Kulturarbeit. Reimann geht hier dem Kitsch zu Leibe, wo er ihn trifft: dem Filmkitsch, dem Heimkitsch, dem Edelkitsch, dem patriotischen Kitsch, dem Kitsch im Kunstgewerbe ebenso wie im Poesiealbum, in der Zeitungssprache ebenso wie in der Andenkenindustrie. Er bekämpft das Aufgedonnerte und Geschwollene auf allen Gebieten des Lebens. Wie er uns diesen Kitsch in hundert Geschichten vorführt, unterstützt von lustigen Zeichnungen, das ist ganz köstlich. Die Komik der zahlreichen

Zitate muß auch den ärgsten Griesgram erheitern. Das Buch ist eine wahre Schatzkammer unfreiwilligen Humors und ein Dokument zur Kulturgeschichte in einem.

Reimann wurde in letzter Zeit viel genannt als Mitverfasser der KdF-Schau „Freut Euch des Lebens“, die am Vorabend des 1. Mai im Theater des Volkes uraufgeführt wurde.

Plakat (25:33 cm) bitten wir anzufordern.

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel! 

R. PIPER & CO. VERLAG / MÜNCHEN



Marcel Griaule

Die lebende fackel

Leinenband RM 4.80

„... Abessinien-Bücher ... Das meiste davon verrät die Eile, mit der es hergestellt worden ist... Im Gegensatz zu ihnen geht Griaule in die Tiefe. Auf jahrelange gründliche Studien in Abessinien gestützt, schildert er den Fürsten und den Armen, den Bauern und den Soldaten. Nicht durch Beschreibung, sondern er hat sie veranlaßt, in Gedanken und Handlungen ihr Inneres bloßzulegen. Erstaunt sehen wir in eine Welt, von der wir bisher keine Ahnung hatten.“ -

Aus der Schlesischen Zeitung vom 10. Mai 36

Ⓜ

Dietrich Reimer / Andrews & Steiner /
Verlag in Berlin SW 68

Soeben ist erschienen:

ÄGYPTEN ZUR ZEIT DER MAMLUKEN

Eine kultur-landeskundliche Skizze

von

WOLFGANG NIEMEYER

200 Seiten Text mit Tabellen,
Kartenskizzen, Bibliographie
RM 4.—

Ⓜ

VERLAG VON DIETRICH REIMER
Berlin SW 68, Wilhelmstrasse 29

Soeben erschienen

die ersten Beihefte der Rhein-Mainischen Wirtschaftszeitung Schriftenreihe der Wirtschaftskammer Hessen

Heft 1: **Aber die betriebswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Aufgaben der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft**

von Dr. W. Vershofen, M. A.

Prof. an der Hindenburg-Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Nürnberg

20 Seiten, kartoniert RM —.60

Eine bedeutsame Äußerung über den Sinn und die Aufgaben der wirtschaftlichen Fachorganisationen von heute.

Heft 2: **Das Problem der Marktregelung in der nationalsozialistischen Wirtschaft**

von Prof. Dr. Lehnich

Präsident der Reichs-Filmkammer, Württembergischer Wirtschaftsminister a. D.

20 Seiten, kartoniert RM —.60

Ein interessanter und klärender Beitrag zur bestehenden Marktregelung und über ihre Weiterentwicklung.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

Ⓜ

Bitte Fortsetzungsliste anlegen.

H. L. Brönners Druckerei und Verlag, Frankfurt a. M.

Soeben erschien:

HIERARCHIA CATHOLICA MEDII ET RECENTIORIS Aevi

SIVE

SUMMORUM PONTIFICUM, S. R. E. CARDINALIUM,
ECCLESIARUM ANTISTITUM
SERIES

E DOCUMENTIS TABULARII PRAESERTIM VATICANI
COLLECTA, DIGESTA, EDITA

HUIUSMODI IV TOMUS EST CONTINUATIO
HIERARCHIAE CATHOLICAE A CONRADO EUBEL, O. M. CONV. INCEPTAE

VOLUMEN QUARTUM

A PONTIFICATU CLEMENTIS PP. VIII (1592)
USQUE AD PONTIFICATUM ALEXANDRI PP. VII (1667)

PER

PATRITIUM GAUCHAT, O. M. CONV.

PHILOSOPHIAE DOCTOREM ET SACRAE THEOLOGIAE MAGISTRUM

Preis brosch. RM 48.—; geb. in O.-Hfrz. RM. 60.—; gr. 4°. XVI und 418 Seiten.

Dieser vierte Band des Monumentalwerkes, das seit Eröffnung des vatikanischen Geheimarchivs als eine der wichtigsten und verdienstvollsten Publikationen gilt, ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für Bibliotheken, Seminare, Religionswissenschaftler, Geschichtsforscher.

Bd. I (1913, 2. Aufl.) 1198—1431 . . . brosch. RM 39.—; O.-Hfrz. RM 51.—
Bd. II (1914, 2. Aufl.) 1431—1503 . . . brosch. RM 27.—; O.-Hfrz. RM 39.—
Bd. III (1923, 2. Aufl.) 1503—1600 . . . brosch. RM 33.—; O.-Hfrz. RM 45.—

Ⓜ

Regensberg'sche Verlagsbuchhandlung
Gegr. 1591 Münster (Westf.)

BENZIGER BÜCHER

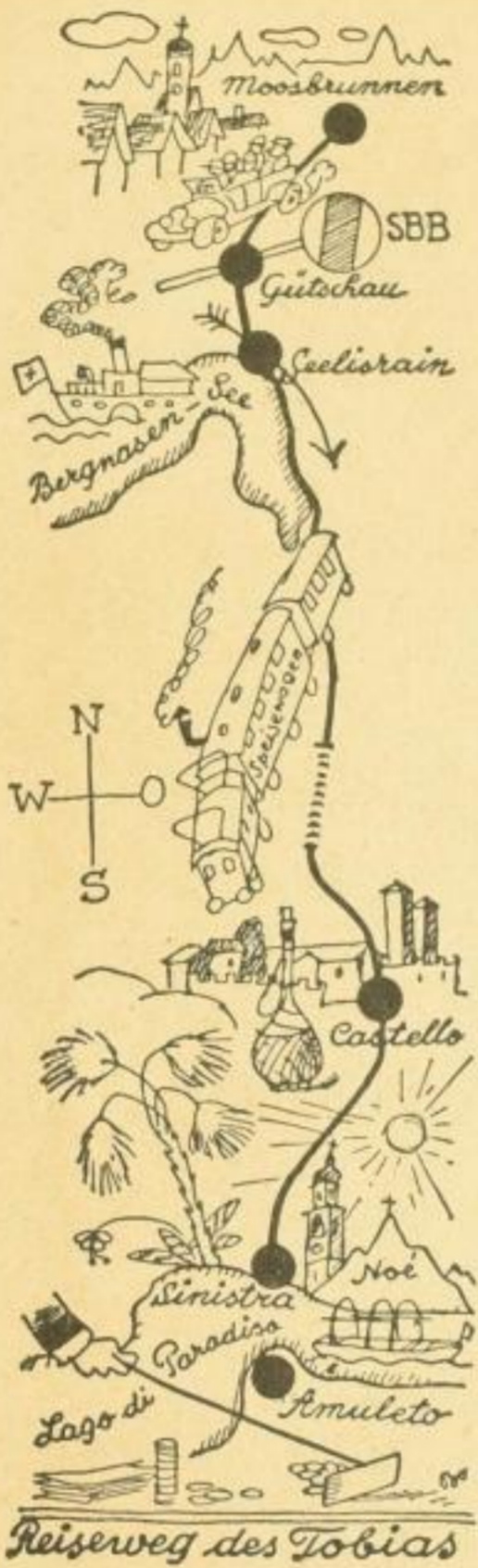
Neu!

Ein fröhlicher Roman

von

Otto Hellmut Lienert

Geb. RM 4.-



Tobias und die Goldvögel

Tobias Brummerle macht eine kleine Erbschaft und deshalb seine erste große Reise: eine Karl-May-Reise, so kommt es ihm vor. Er macht alles sehr ernsthaft – und wir lachen. Nur, daß dieser so Unerfahrene von innen heraus ein Menschenkenner ist, der zuletzt lacht. Das Räuchlein seiner Pfeife haben wir noch lang in der Nase.



Benziger-Verlag / Eintriedeln - Köln

Neu!

Junge Generation

Verlag — Berlin SW 61

Neu!

KURT PASTENACI Volksgeschichte der Germanen

Mit Vorwort von Ministerialrat Obergerbietsführer Dr. Georg Usadel, 80 Bilder, 1 Zeittafel, 8°, 320 S.
In Leinen RM 4.80

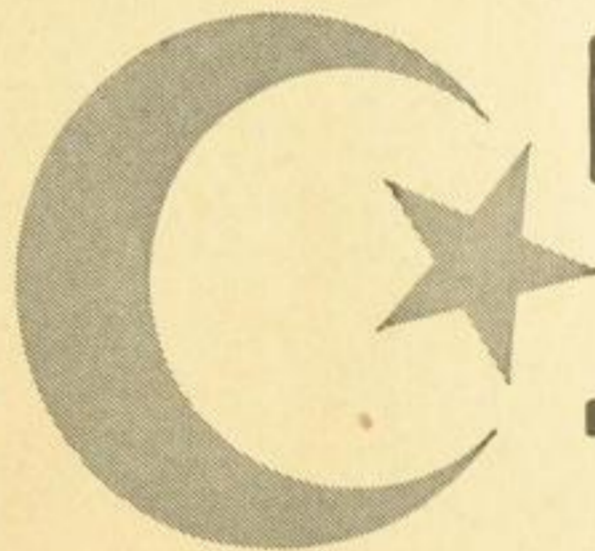
Im Manuskript durchgesehen von Prof. Dr. Reinert

Ein umfassendes Werk auf allgemeinverständlicher Grundlage, in dem die germanische Geschichte bis zum 12. Jahrhundert für den nicht vorgebildeten Leser lebendig dargestellt wird.

„Sie hilft als „Volkbuch“ und Unterrichtswerk einem entschiedenen Bedürfnis ab.“

Germanisches Nationalmuseum. Dr. Springer

Verlangen Sie unsere Druckschriften!



Die neue Türkei

die nationale Staatsschöpfung Kamal Atatürks, wird im Juniheft der Süddeutschen Monatshefte von Kennern des Landes und Volkes, seiner Politik und Geschichte umfassend dargestellt: Geleitwort. Von Botschafter z. D. von Rosenberg / Das Wesen des Osmanischen Reiches. Von Prof. Dr. R. Hartmann / Kamal Atatürk. Von Dagobert von Mikusch / Die Außenpolitik der Türkei. Von Walter E. Brell / Die türkische Innenpolitik. Von Botschafter Rud. Nadolny / Ankara. Von Dr. von Engelmann / Bemerkungen zum modernen Islam. Von Prof. Dr. Hans Heinrich Schaefer / Das Bauerntum in der modernen Türkei. Von Prof. Dr. Gotthard Jäsche / Helmuth von Moltke und die Türkei. Von Dr. Tim Klein.

Preis des Heftes RM. 1.50. Prospekte und Plakate kostenlos.
Lieferungsbedingungen

SÜDDEUTSCHE MONATSCHEFTE MÜNCHEN
Sendlinger Straße 80

WASSMUSS *der deutsche Lawrence*

Ein Engländer, dessen Familie eng mit Persien und der Erforschung Persiens verbunden ist, Christopher Sykes, hat über jene sagenhafte Gestalt des Deutschen, der während des Weltkrieges ganz Südpersien in Atem hielt, eine liebevolle Schilderung gegeben: über Waßmuß, den „deutschen Lawrence“. „Männer“, so sagt der Verfasser über seine Erlebnisse in Persien, „die Waßmuß gekannt hatten, umarmten mich, wenn sie hörten, daß auch ich ihn gekannt, und brachen in Tränen aus, wenn sie nach so langer Zeit wieder diesen zauberhaften Namen hörten.“



KONSUL WILHELM WASSMUSS

Nach einer Aufnahme während des Krieges

Waßmuß hat neues Leben gewonnen. Unvergessen ist der Klang seines Namens in Persien, wo er weiterlebt im Volk. Unvergessen wird er jetzt auch unter Deutschen bleiben. Wir sind dem Engländer Sykes dankbar für diese Tat, die sein schlichtes Buch darstellt.

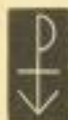
Ich begrüße „Waßmuß“ mit uneingeschränkter Begeisterung – als ein Buch von großer persönlicher Kraft.

Harold Nicolson

Wundervoll überzeugend ist dieses den Leser ganz gefangene Werk.

Observer

Alle Zitate sind Auszüge aus spaltenlangen Artikeln in der Kölnischen Zeitung



P A U L L I S T V E

In Kürze erscheint die langerwartete erste Biographie über Konsul Waßmuß von

CHRISTOPHER SYKES

WASSMUSS DER DEUTSCHE LAWRENCE

Herausgegeben und bearbeitet von Dagobert von Mikusch. Ca. 300 Seiten mit zahlreichen Bildtafeln und Karten

GEHEFTET ca. 4.—, LEINEN ca. 5.80

Viel mehr als um eine romantische Kriegsgeschichte handelt es sich hier um das Schicksal eines Sonderlings von jener seltenen und faszinierenden Gattung, zu der Waßmuß so gut wie Lawrence gehörte — und gewiß noch eine Anzahl anderer, von denen selten oder nie die Rede ist. Es gab noch mehr Träger der „romantischsten Aufgabe“, deren Abenteuer in Sykes' Buch nur gestreift sind; Namen wie Niedermayer, Schünemann, Zogmeyer; quer durch Asien wandernde Geologen, Naturforscher und ähnlich gelehrte Leute, denen der Krieg große politische Aufgaben verlieh; sie entgingen moörderischen Anschlägen der Eingeborenen und den Fallen der Engländer und Russen, weil sie sich so erfolgreich in Kamelzüchter und Teppichhändler verwandeln konnten, wie nur je ein Kipling'scher Romanheld; sie trieben sich in den Basaren feindlicher Städte herum, durchquerten wasserlose Wüsten und verhoene Hochpässe des Hindukusch nach Afghanistan.

Die Engländer hatten auf ihren Kriegskarten ein riesiges Gebiet zwischen Schiras und Buschir und weit darüber hinaus in den nördlichen Gebirgen einfach mit dem Namen dieses vereinzelt Deutschen beschriftet — als sein Machtgebiet gleichsam anerkannt; und so oft sie versuchten, seiner habhaft zu werden, ja, wenn sie ihn schon hatten und mit bewaffneten Wachen umgeben inmitten ihres Feldlagers gefangenhielten — immer wieder entkam er ihnen, fand er von neuem bei den Gebirgstämmen der Tengistani Anhänger und Unterstützung und schier phantastische Möglichkeiten, den hundertmal überlegenen Gegner in Schach zu halten.

Diese seltsame Geschichte, deren Einzelheiten mehr oder weniger unvollkommen hieher eigentlich nur den wenigen Kameraden des verwegenen und einfallsreichen Mannes bekannt waren, hat die Phantasie eines jungen Wandersmanns im Iran befruchtet. Er hat die Witwe des allzufrüh Verstorbenen, seinen einstigen Mitstreiter Oskar von Niedermayer und andere, vor allem aber die Beamten, Stammeshäuptlinge, ehemaligen Untergebenen an der Stätte der einstigen Wirksamkeit von Wilhelm Waßmuß befragt und ein höchst seltsames, eigenwilliges Buch daraus gemacht.

Es ist ein schmerzhafter Heldenlied unbedingter Treue: Treue zur Heimat und zur Wahlheimat zugleich, Treue zu den rauben und verschlagenen iranischen Kriegern, die Waßmuß geführt, Treue zu einer Idee, die den im Kampfe Unbesiegten nach dessen traurigen Ende von neuem, zur Einlösung geldlicher Verpflichtungen ganz unpersönlicher Art, in den Iran zurück und zu bitteren Enttäuschungen geleitet hat.

Sykes hat das ihm zugängliche Material an Ort und Stelle gesammelt, sehr sorgsam gesiebt und zusammenhängend angeordnet; er kennt den persischen Hintergrund so gut wie die militärische und politische Geschichte des Aufstands in allen ihren Verwicklungen und Auswirkungen; und er hat die echte Bewunderung für seinen Helden, die man bei Engländern nicht selten für den geschlagenen Gegner findet.

Ⓢ

ung, im Berliner Tageblatt, in der Frankfurter Zeitung und der Deutschen Zukunft

Ⓢ

R L A G L E I P Z I G



Johannes Kepler

in deutschen Ausgaben

*In neuer Ausgabe ist
wieder lieferbar:*

Johannes Kepler

Das Weltgeheimnis

mysterium cosmographicum

Übersetzt und eingeleitet von Max Caspar. 188 Seiten, enthält originalgetreu sämtliche Figuren der Keplerschen Ausgabe. Neue Ausgabe 1936. In Leinen geb. RM. 6.80.

Ferner ist lieferbar:

Johannes Kepler Neue Astronomie

Übersetzt und eingeleitet von Max Caspar. 482 Seiten. 81 Figuren. 4°. 1929. Büttenausgabe in Interimsband RM. 46.80. In Leinen gebunden RM. 34.50.

Johannes Kepler in seinen Briefen

Herausgegeben von Max Caspar und Walther von Dyck. 2 Bände, 424 Seiten und 364 Seiten, 4 Tafeln, 8 Abbildungen. 8°. 1930. Zusammen, in Halbleinen geb. RM. 18.-.

Die Astrologie des Johannes Kepler

Eine Auswahl aus seinen Schriften. Eingeleitet u. herausgeg. von Heinz Artur Strauß und Sigrid Strauß-Kloebe. 232 S. 8°. 1926. Brosch. RM. 2.20. In Leinen geb. RM. 3.-.

Johannes Keplers wissenschaftliche und philosophische Stellung

Von Max Caspar. 37 Seiten. 8°. RM. 1.50 (= Schriften der Corona XIII).



Werbemittel: Vierseitiger Sammelprospekt.

Vorzugsangebot siehe Z

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

Tyrolia Bücher



Fritz Hinterberger

VERWEGENES SPIEL

Taten, Abenteuer und Schwänke aus den Bergen

Mit 32 Vollbildern auf Tafeln, 182 Seiten,
in Leinen gebunden RM 4.80

Es gibt eine solche Fülle alpiner Bücher, daß man berechtigterweise von einem neuen Werk besondere Qualitäten im Inhalt wie im Stil fordern muß. Sie sind hier da! Hinterberger steht in der ersten Reihe der deutschen und österreichischen Bergsteiger. Er ist durch glänzende Erstbesteigungen bekannt geworden und er hat sich literarisch einen Namen gemacht durch seine Beiträge in großen literarischen Zeitungen und in fachlich-alpinen Zeitschriften. Sein erstes Buch ist nun die Zusammenfassung all dessen, was ein gewiegter Fachmann zu sagen hat, der zugleich ein gesunder, gescheiter, humorvoller und an Erinnerungen reicher Mensch ist. Im ersten Urteil (*»Tiroler Anzeiger«*) steht der Satz: „Wir bewundern die bestimmt seltene alpine Leistung, aber wir sind erfreut und erquickt von der Wahrheit und dem Glanz der Charaktere und Ereignisse, die uns dieser junge Bergsteiger zeigt!“ – Trotz dieser Beschreibung werden Sie das Buch erst recht würdigen, wenn Sie es kennen. Benutzen Sie das Sonderangebot!

Ⓩ

Im Tyrolia-Verlag

Tyrolia Bücher



*Eine beispiellose Veröffentlichung... — ...so etwas hat gefehlt...
Eine ungeheure Arbeitsleistung...*

So und ähnlich lauten die Urteile erster Fachleute über die

Funktechnische Schaltungssammlung

Die Schaltungen der deutschen Rundfunkempfänger mit allen für die Prüfung und Instandsetzung notwendigen technischen Daten. Für die Verwendung in Funkwerkstatt, Prüffeld u. Laboratorium. Von Erich Schwandt. Die Schaltungen erscheinen auf einzelnen farbigen Karten, so daß diese Sammlung ständig auf dem laufenden gehalten werden kann. Die in diesen Tagen ergänzte Ausgabe enthält 150 Karten. Preis des Stammerkes (150 Karten in dauerhafter Leinenmappe mit Sammelmechanik für etwa 180 Karten einschl. einer ausführl. Anleitung für das Durchmessen eines Empfängers an Hand der Schaltungskarten) RM 22.—. Nachträge je Karte 30 Pfg.

Soeben erschien ferner die



Wie werde ich Kurzwellen-Amateur?

Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Rundfunkamt der Reichsjugendführung vom Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienst e. V. Von Rudolf Wigand. RM 2.—. Die DASD-Fibel wird nicht nur dem Kurzwellenamateur, sondern vor allem all denen willkommen sein, die eine leichtverständliche Einführung in die Funktechnik und ihre Grundlagen brauchen — also dem Bastler, Funkhändler und dem Angehörigen von politischen Organisationen, soweit er sich mit der Funktechnik befaßt.

Ⓩ

Ⓩ

WEIDMANNSCHE



BUCHHÄNDLUNG

„Ein Buch, das für die Kulturgeschichte der Vorkriegsjahrzehnte unentbehrlich ist!“

Deutsche Rundschau, Berlin, über:

Fritz Schumacher

Stufen des Lebens

Erinnerungen eines Baumeisters

426 Seiten Groß-Oktav mit 16 Tafeln auf
Kunstdruckpapier. In Leinen gebunden M 8.50

4. und 5. Tausend

Mit Recht haben diese „Erinnerungen eines Baumeisters“ eine glänzende Aufnahme gefunden, sie überragen weit den Durchschnitt artverwandter Versuche. Drei Dinge sind die unverkennbaren Stärken des Buches: die glänzende Menschencharakteristik, die Ausrundung eines kleinen Erlebnisses zur hastenden Anekdote und endlich der bewundernswerte Sinn für die Verknüpfung der schier unerschöpflichen Erlebnis-Details zum kulturgeschichtlichen Gesamtbild. *Berliner Tageblatt*

Dieser Blick in die Zeit wird vielen lohnend und fruchtbar werden können, die sich, wie der Verfasser, bemühen, das Wahre zu erkennen und die Erkenntnisse in die Tat umzusetzen. Die heranwachsende Bauwelt wird in diesem Lebens- und Bekenntnisbuch manche Förderung und Bereicherung des Wissens finden. — Jeder, der teilnimmt an dem kulturgeschichtlichen Leben Deutschlands, wird in diesem Buche Lesenswertes finden. *Hamburger Nachrichten*

Es ist in den letzten Jahren kaum ein so fesselndes, so meisterlich geschriebenes und so inhaltsreiches Memoirenwerk erschienen wie dieses. Es ist aber nicht nur ein Architektenbuch, sondern durch reiche und vielfältige Kanäle mit allen Gebieten der Kultur und des Lebens verbunden. Ein Buch, mit dem man monatelange, stille Zwiegespräche führen kann und das für die Kulturgeschichte der Vorkriegsjahrzehnte unentbehrlich ist. *Deutsche Rundschau, Berlin*

DEUTSCHE VERLAGS ANSTALT
STUTTGART UND BERLIN

„Der einzigartige Zusammenklang von Idee, Stoff und Form macht dieses Buch zum vollendeten Kulturwerk und einem der bedeutendsten Romane der politisch-historischen Literatur.“

Der Mittag, Düsseldorf, über:

Henry Benrath

Die Kaiserin Konstanze

Groß-Oktav. In Leinen M 6.50

9. und 10. Tausend

— Wenn Dichtung wahrhaft Verdichtung einer Zeit und ihrer Ereignisse ist, dann kann man von diesem Roman als einer überlegenen Prosadichtung sprechen. Benrath ist in die reichen Schächte deutscher und abendländischer Geschichte gestiegen. Aber die Menschen und Zustände, die er schildert, sind nicht von einem Dunst von Legenden der Vergangenheit umhüllt, er durchdringt sie vielmehr mit dem Lebensgefühl des Modernen; er stellt sie damit in den Vordergrund und in die Helle einer lebendigen Überzeitlichkeit. Dadurch erreicht er eine Plastik der Vorgänge, die fesselt und überzeugt. *Völkischer Beobachter, Berlin*

Aus der Flut pseudohistorischer Darstellungen ragt Benraths formvollendetes ernstes Werk weit hervor, und man kann nur wünschen, daß so aufrichtigem Streben auch der äußere Erfolg entspreche.

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

Benraths Roman steht seiner Art nach nicht fern von Gobineaus „Renaissance“; er ist nur viel farbiger, auch in der seelischen Landschaft. *Der Bund, Bern*

DEUTSCHE VERLAGS ANSTALT
STUTTGART UND BERLIN

**„Mitreisend, weil aus unmittelbarem Mit-
erleben des Weltgeschehens geschöpft.“**

Hamburger Nachrichten über:

Ruppert Reckling
Ein Journalist
erzählt

Abenteuer und Politik in Afrika

Groß-Oktav. In Leinen gebunden M 7.50

4. und 5. Tausend

Noch niemals sind die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ereignisse, welche in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts vom schwarzen Erdteil aus oder von London her die Welt in Spannung hielten und den Gang der Weltgeschichte bestimmten, so plastisch und so aus unmittelbarem Erleben und teilweiser Mitwirkung geschildert worden wie gerade in diesem Buche. Es hat die Bedeutung und gleichsam das Gewicht einer gründlichen wissenschaftlich-politischen Untersuchung und den Ton einer erregenden, von Leben und Bewegung sprühenden Unterhaltung. In dieser Beziehung steht es in der deutschen politischen und journalistischen Literatur einzig da! Ein ganz ungewöhnliches, ein wirklich hervorragendes Buch.

Rheinische Landeszeitung Düsseldorf

Dieses Buch von Ruppert Reckling mußte geschrieben werden, sein Verfasser legitimierte sich in geradezu hinreißender Weise: durch sein Leben, das das eines wahrhaften, ja beispielhaften Journalisten war, und durch die Art, mit der er die Fülle der Geschehnisse und der Gesichter, die englische Afrikapolitik und die männlich bestandenen Abenteuer beschrieb, knapp, klar, flug und völlig unpathetisch. Ein ungewöhnliches und schönes Männererleben und eine ebenso ungewöhnliche und schöne Darstellung, welche die Gesichter und Entscheidungen dieser Zeit flug zu deuten versteht, Zusammenhänge aufreißt und die abenteuerlichen Geschehnisse deutlich, exakt und souverän schildert.

Ⓢ 8 Uhr-Abendblatt, Berlin

*Jeder Kunde, dem Sie Recklings
Buch anbieten, wird Ihnen dank-
bar sein und es weiter empfehlen.*

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTT GART UND BERLIN

Weltwende

Eine Schriftenreihe, herausgegeben von
Hermann Stegemann

Auf den Grundgedanken von Hermann Stegemanns berühmt gewordenem, z. B. im 30. Tausend vorliegenden Werk „Weltwende“ fußend, behandeln hervorragende Kenner in diesen Schriften die brennenden weltpolitischen Fragen unserer Zeit.

In Kürze erscheint

Werner von Heimbürg
Entwicklungen
im
Donauraum

96 Seiten. Kartoniert M 2.—

Immer mehr spitzen sich die Verhältnisse im Donauraum zu. Die wirtschaftlichen Nöte und politischen Verwicklungen haben allmählich Formen angenommen, die eine schwere Belastung des europäischen Friedens darstellen. Was kann — was muß geschehen?

In ungewöhnlicher Klarheit und mit zwingender Logik gestaltet Heimbürg ein eindrucksvolles Bild der Lage der einzelnen Staaten des Donauraums und der bestehenden unheilvollen Spannungen und Gegensätze.

Aus diesem Chaos gibt es nur einen Weg — die Verständigung und Zusammenarbeit mit Deutschland. Wird er von den Donauländern noch rechtzeitig beschritten werden?

Bisher erschienen

Anton Reithinger

Das wirtschaftliche
Gesicht Europas

180 Seiten. Kartoniert M 3.60, in Leinen M 5.—

Sir Frederick Whyte

Der Ferne Osten
von England aus gesehen

72 Seiten. Kartoniert M 2.—

Ⓢ

Ⓢ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTT GART UND BERLIN

Anfang Juni erscheint der Kommentar zum

Reichsurkundensteuergesetz (Urk.St.G.) vom 5. Mai 1936

Bearbeitet von **Dr. Hans Höll**, Regierungsrat im Reichsfinanzministerium

Umfang etwa 300 Seiten · Gebunden etwa RM 7,80

Der Verfasser war früher auf dem Gebiete des preussischen Stempelsteuerrechts praktisch tätig und hat jetzt an dem Entwurf des Urkundensteuergesetzes im Reichsfinanzministerium vorwiegend mitgearbeitet.

Abnehmer sind: Finanzämter, Amtsgerichte, Notare, aml. Stempelverteiler sowie Industrie und Handel.

Verlags-gesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde - Berlin - Leipzig C 1

An die katholischen Buch- und Musikalienhandlungen.

Salve Regina

v. P. Leo König. — Partitur gebunden ö. S. 7.—, RM 4.50, Kc. 40.—, Schw. Frs. 4.50

soeben in der siebenten Auflage neu erschienen.

Stimmenbuch dazu zweistimmig mit Noten kartoniert
ö. S. 2.—, RM 1.20, Kc 12.—, Schw. Frs. 1.20

Wir bringen den Inhalt dieses ganz ausgezeichneten kirchlichen Gesangbuches für marianische Kongregationen, Vereine und Pfarreien zur Kenntnis:

Inhaltsverzeichnis:

I. Nos cum prole pia	1-2	Zum hl. Stanislaus	125-126
II. Veni, Creator	3-5	Zum hl. Johannes	
III. Tantum Ergo	6-9	Berchmaus	126-127
IV. Marienlieder	10-73	XII. Besond. Andachten	128-150
V. Adventlieder	74-76	Zu den 7 Freuden d.	
VI. Weihnachtslieder	77-85	Gottesmutter	128-131
VII. Zur schmerzhaften		Zu den 7 Schmerzen	
Mutter	86-95	der Gottesmutter	132-135
VIII. Ostergrüße	96-98	Alle Tage sing und	
IX. Marienblüten	99-105	sage	136-138
X. Herz-Jesu- und		Ultima in mortis	
Kommunionlieder	106-117	hora	139
XI. Zu den Patronen		Zum hl. Josef	140-141
d. Kongregation	118-127	Magnificat	142-143
Zum hl. Josef	118-122	Miserere	144-145
Zum hl. Aloisius	123-124	Litaniae B. M. V.	146-150

Verlagsanstalt Kath. Preßverein, Linz a. Donau
Landstraße 41

Arbeiten d. Wirtschaftsgeschichtlichen Institutes
der Hochschule für Welthandel in Wien

Herausgegeben vom Institutsvorstande
Professor Dr. Arnold Winkler

Soeben ist erschienen:

Die Entstehung des „Kommunistischen Manifestes“

Eine Untersuchung, Kritik und Klärung

von

Arnold Winkler

Groß-Oktav, VIII, 272 Seiten. Broschiert RM 8.—

Durch den vom Verfasser geführten Nachweis, daß die Fundamentalsätze der Urkunde des Kommunismus sich als unzulässig angeeignetes, bewußt entstelltes und in seinen gegenteiligen Sinn verkehrtes Gedankengut des großen „bürgerlichen“ Soziologen Lorenz von Stein darstellen, wird

das Gebäude der marxistischen Lehre von Grund auf erschüttert.

Ein Buch von höchster Gegenwartsbedeutung!

Interessenten sind besonders: Sozialpolitiker, Historiker, Volkswirtschaftler, Politiker, wissenschaftliche Institute, Bibliotheken.

Prospekte kostenlos!



Bestellzettel anbei

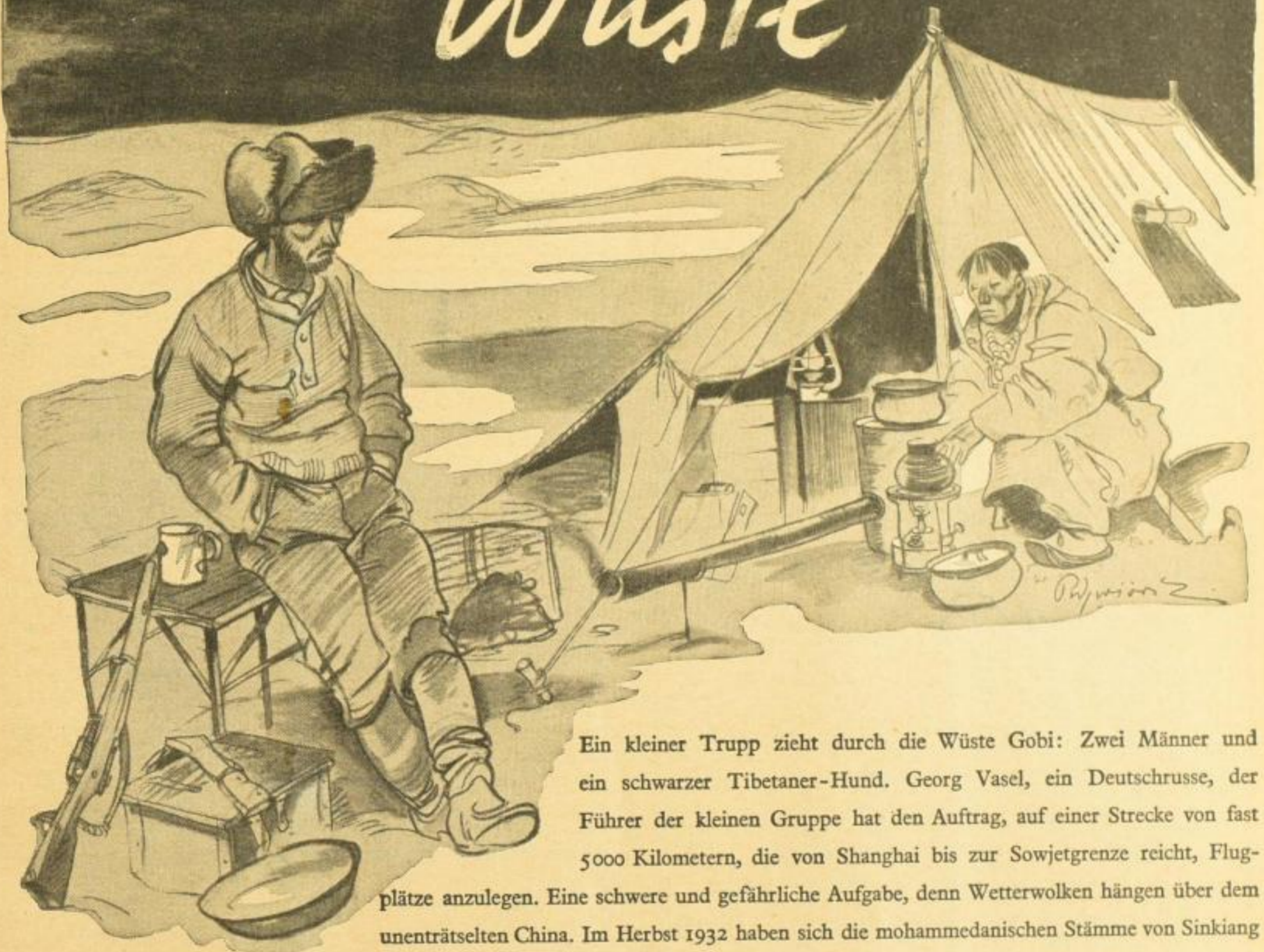


MANZsche Verlags- und Universitäts-Buchhdlg.
WIEN

immer wieder **MikrobenJäger** empfehlen!
480 RM
Orell Füssli Verlag

GEORG VASEL

Flammen in der Wüste



Ein kleiner Trupp zieht durch die Wüste Gobi: Zwei Männer und ein schwarzer Tibetaner-Hund. Georg Vasel, ein Deutschrusse, der Führer der kleinen Gruppe hat den Auftrag, auf einer Strecke von fast 5000 Kilometern, die von Shanghai bis zur Sowjetgrenze reicht, Flugplätze anzulegen. Eine schwere und gefährliche Aufgabe, denn Wetterwolken hängen über dem unenträselten China. Im Herbst 1932 haben sich die mohammedanischen Stämme von Sinkiang gegen die Provinzialregierung in der Hauptstadt Urumtschi erhoben. Ihr Bundesgenosse ist General Ma, der sich in der benachbarten Provinz Kansu ein kleines schlagfertiges Heer aus mohammedanischen Tunganen geschaffen hat. Die chinesische Provinzialregierung stützt sich dagegen auf weißrussische Soldaten, die nach Koltshaks mißglücktem Feldzug nach Sinkiang geflüchtet sind. Im Westen, hinter dem Kamm ihrer Grenzgebirge, aber stehen die Sowjets, Gewehr bei Fuß, mit Flugzeugen und Tanks, um in das strategisch wichtige, wirtschaftlich viel verheißende Land einzubrechen. In diesen Hexenkessel gerät Georg Vasel mit seinem Koch „Gasolin“ und dem Hund „Kara“, einem Geschenk Sven Hedins. Von ihren Abenteuern berichtet das spannende Erlebnis-Buch „Flammen in der Wüste“. Es kostet broschiert 3 M 20, in Ganzleinen 4 M und erscheint am 4. Juni. VERLAG ULLSTEIN



Soeben erschienen:

Das Urkundensteuergesetz

vom 5. Mai 1936

Textausgabe mit Durchführungsbestimmungen
und Sachregister RM —.75

Kühns Reichssteuertabelle

Nr. 38 zum Ablesen der Urkundensteuer

6 Seiten Din A 4 auf Karton RM 1.—
Käufer: Kaufleute — Anwälte — Industrie und
Gewerbebetriebe.

Die Gräser als Kulturpflanzen und Unkräuter auf Wiese, Weide und Acker

von Prof. Dr. Asmus Petersen, Jena
Oktav, 224 Seiten Inhalt, 100 Bildtafeln,
Ganzleinen RM 7.20

Käufer: Reichsnährstand — Kreisbauernschaften —
Institute — Landw. Schulen — Landwirte — Bauern —
Pflanzenzüchter.

Prüfungsfragen für Fleisch- beschauer

von Dr. Blase, Schlachthofdirektor, Gera
551 Fragen und Antworten, 216 Bilder, Ganz-
leinen RM 7.20

Käufer: Veterinärärzte — Fleischbeschauer.

Ende Mai / Anfang Juni erscheinen vom

Kommentar zum Gesetz über das Branntweinmonopol

von Weidner-Seydel

Band 2 Die Grundbestimmungen — Die Brannt-
weinersatzsteuerordnung

In steifem Einband RM 3.50

Lose-Blatt-Ausgabe RM 5.—

Band 3 Die Brennereiordnung

In steifem Einband RM 9.—

Lose-Blatt-Ausgabe RM 11.50

Band 1 Das Branntweinmonopolgesetz

In steifem Einband RM 4.50

Lose-Blatt-Ausgabe RM 6.—

Band 4 Die Branntweinverwertungs-Ordnung

In steifem Einband RM 5.—

Lose-Blatt-Ausgabe RM 6.60

Band 5 Führer durch die Branntwein-Mono-
pol-Gesetzgebung

In steifem Einband RM 3.60

Lose-Blatt-Ausgabe RM 5.40

Sammelausgabe Band 1—5 in Einzelbänden

In steifem Einband RM 23.—

Lose-Blatt-Ausgabe RM 30.—

Wegen Vorbestellpreise Werbeblatt einfordern.

Käufer: Zollbehörden — Finanzämter — Brennerei-
betriebe — Destillateure — Chem. Industrie.

Verlag Reinhold Kühn A.-G. / Berlin SW 68
Kochstr. 5

Anfang Juni erscheint

ZZ

Schmidt-Adebar

DIE NORNEN

Ihr Schalten u. Walten u. Schicksalsgestalten
Der Mythos

vom Leben u. Erleben, von Traum, Sein u. Wirklichkeit
von Welt und Erde, vom Himmel und von Gott

Eine Offenbarung

Ein Buch unserer seelischen geistigen Wiedergeburt

„DIE EDDA“ ist die Überlieferung germanischer
Wesensart, der Bronnen unseres Volkes, der Welt und
der Weltanschauung unserer Ahnen — Schmidt-
Adebar's Buch dagegen

„DIE NORNEN“ ist das Buch der Erkenntnis Gottes,
der Welt, des Gefüges, des Schicksals.

„DIE NORNEN“ ist der Mythos und die Offen-
barung unserer Seele Erdenwallen.

„DIE NORNEN“ ist das Buch des Wissens und
der Weisheit des stummen Schaltens und Waltens
der ewig göttlichen geheiligten Naturgesetze.

Die Erstausgabe ist numeriert und mit eigenhän-
digem Autogramm des Dichters versehen. / Preis
Ganzl. RM 4.80

Robert Baer-München sagte über „DIE NORNEN“
— Das ist das wunderbarste Werk deutschen Wesens,
die herrlichste geistige Schöpfung, die ich erlebte. Das
Werk muß unbedingt in unser deutsches Volk hinein-
getragen werden. Das ist eine schlichte, heilige Pflicht.

Schmidt-Adebar ist u. a. der Schöpfer des
Off. Kampf- u. Werbeliedes für die Bayerische
Ostmark des Ostmark-Chor „DICH RUFT DER
BAYERWALD“!

des Liedes DEUTSCHES BEKENNTNIS u. a. Lieder
und Bücher, u. a.

OFFENE WORTE AN DAS DEUTSCHE VOLK
DEM DEUTSCHEM VOLKE

MEIN DEUTSCHLAND, SOS-Rufe in Deutschlands
Nacht.

DEUTSCHES RECHT, Ein Zwiegespräch zwischen
Vater und Sohn.

CARL FR. SCHMIDT VERLAG
MÜNCHEN 23

Auslieferung K. F. Koehler Komm.-Gesch., Leipzig

Gegenstände des Buchhandels, die von
der Ausfuhrregelung ausgenommen sind.

Sonderdruck aus dem Börsenblatt Nr. 244, 259,
294 von 1935 und Nr. 9, 37 u. 88 von 1936

Preis 10 Pfennig

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Abt.: Expedition des Börsenblattes

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Hef-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

Thienemanns Diät-Kochbücher

DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT



DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT
DIÄT

Herausg. von Dr. med. Th. v. Zvehl, leitende Ärztin d. Diät-
lehrküche München u. E. v. Weizenbeck, Diätküchenleiterin

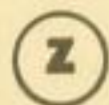
VORRÄTIG IN DER BUCHHANDLUNG

Zur intensiven Sommer-
werbung

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel



Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!



K. Thienemanns Verlag Stuttgart

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

Wie beruhigend und erleichternd

ist es, in diesen Bändchen die genauen Umrechnungstabellen für die einzelnen Nahrungsbestandteile zu finden, wie wohlthuend sind die Hinweise auf Möglichkeiten der Abwechslung, die genaue Aufstellung von mehrwöchigen Küchenzetteln für alle Tagesmahlzeiten. Die Kochvorschriften geben neben der genauen Mengenangabe für eine Person die sehr bestimmte und einfach gefasste Anweisung, wie die Zubereitung erfolgen muß. Gerade diese umsichtige Berücksichtigung aller bei der Diät auftauchenden Fragen macht die kleinen Bände zu sehr willkommenen Helfern der Hausfrau.

Mütter des Thür. Frauenvereins vom Roten Kreuz, Jena.

Die kleinen, sehr preiswerten Kochbücher sind in erster Linie gedacht als Hilfe für die Hausfrau bei der Durchführung der von dem Arzt gegebenen diätetischen Vorschriften. Dem Arzte selbst sollen sie in der Sprechstunde die Aufstellung des Kostheilsplans erleichtern. Die Anlage der einzelnen Bändchen ist die gleiche: Zunächst eine Einführung mit laienverständlicher kürzester Beschreibung der krankhaften Zustände und Betonung des Wesentlichen der betreffenden Diätvorschriften.

Erlaubte und verbotene Speisen

werden besonders hervorgehoben. Dann folgen Speisezimmer für 14 Tage und schließlich Rezepte, die in der Diätlehrküche in München erprobt sind und küchentechnisch genau angegeben werden. Schließlich werden Eiweiß-, Fett- und Kohlehydratgehalt der einzelnen Gerichte sowie ihr Kaloriengehalt mitgeteilt. Alle Verfasser haben ihre Aufgabe mit großem Geschick erfüllt. Auch die Zusammenstellung der einzelnen Speisezimmer wie der Rezepte ist durchaus zweckentsprechend. Die Angaben und Vorschriften sind einfach und klar, so daß jede Hausfrau — auch in kleinem Haushalt — nach ihnen arbeiten kann. Herausgeber und Verlag haben mit diesen Kochbüchern das Ziel, das ihnen vorschwebte, sicherlich erreicht.
Münchener medizinische Wochenschrift, München.

Neu! Soeben erschienen.
RM. 2.—

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, leit.
Arzt der Klinik für Naturheilkunde am
Rudolf-Heß-Krankenhaus, Dresden.



1. Auflage

Müdigkeit, übermäßige Schläffucht, Kopfschmerzen, Verstopfung, nervöse Reizbarkeit und andere Beschwerden können durch vegetarische Diät behoben werden. Die Rohkost wirkt heilsam, weil sie eine Fasten-diät ist, sie wirkt durch ihren Gehalt an Vitaminen, heilt durch ihren Basenüberschuß, wirkt durch den Wegfall aller Reizstoffe und des Kochsalzes und durch Anregungen der Darmtätigkeit. Wer sich wohl fühlt und über keine Beschwerden zu Klagen hat, wird durch gesunde Dauernahrung seine Leistungsfähigkeit erhalten. Immer zahlreicher treten Laien, Aerzte, Sanatorien und neuerdings auch Krankenhäuser für vegetarische Diät ein.

Inhalt: Dauernahrung und Heilkost; Rohkost flüssig, fest, streng und mild; Rohkost für Zuckertränke; Rohkost als Heilnahrung; gesunde Dauernahrung; Diabetikerkost; Obst- und Gemüseäfte; Rohkost salz- und reizlos; Darmanregung; Zusammenhang zwischen Ernährung und Lebensweise; die praktischen Ergebnisse; Rezepte: flüssige, feste, strenge und milde Rohkostform, Suppen, Gemüse, Kartoffelspeisen, Fleisch, Getränke und Verschiedenes.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

Z

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

Z

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 1.60 Neu!

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Prof. Dr. Hans Albrecht,
Direktor d. Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München.



1. Auflage

Die im Volke noch vielfach verbreitete Meinung, daß eine Mutter „für zwei“ essen soll, ist irrig und kann sich, besonders in den späteren Monaten der Schwangerschaft, zu schwerem Schaden für die Mutter auswirken. Als wichtigste Regel für die Diät der normalen Schwangeren gilt die Einschränkung der Zufuhr von tierischem Eiweiß wie Fleisch, Fisch und Eier; in Form von Milch und Molkeerzeugnissen kann es genossen werden. Fett belastet zu sehr, darum sollte der Genuß von fetten Speisen und Schmalzgebäckem unterbleiben. Das Hauptgewicht der Ernährung ist auf die Zufuhr von Kohlehydraten zu legen. Besonders empfehlenswert sind Gemüse, Salate, Obst, Kartoffel; aber auch Mehlspeisen und Teigwaren bekommen gut. Jedes Uebermaß der Ernährung sollte vermieden werden. Die angegebenen Rezepte sind für jeden Haushalt und jeden Geldbeutel leicht anzuwenden. Der billige Preis des Bändchens ermöglicht seine Anschaffung in allen Volksteilen.

Inhalt: Einführung; Wichtige Vorbemerkung; über die Anwendung von Kochsalzgemischen und Kräutern; Speisenfolgen mit Fleisch-Zulage; Speisenfolgen für fleischfreie Kost; Leichteste Speisen; Speisenfolgen für eiweißarme und hochkalorische Kost; Schonkost bei Nierenkrankung; Suppen und Kaltschalen; Mittelgerichte; Fisch- und Fleischspeisen; Gemüse; Kartoffelspeisen; Tuntzen; Süßspeisen; Verschiedenes.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

RM. 1.20

Diät für den Säugling und das Kleinkind in gesunden und kranken Tagen

Von Kinderärztin Dr. med. H. Siering,
Stuttgart



6.—8. Tausend

In keinem Lebensalter ist der menschliche Körper so empfindlich gegenüber seiner Ernährung und so davon abhängig, ob sie richtig gewählt ist, wie in den ersten Lebensjahren. Jedes Zuviel, jedes Zuwenig, jede längere Zeit hindurch fortgesetzte, ganz einseitige Kost, die Aufnahme selbst ganz kleiner Mengen und auch nur ein wenig verdorbener Nahrungsmittel, das alles kann zu schwerstem Kranksein führen und lebensbedrohlich für ein junges Kind werden. — Weil nun so viel für den Säugling, für das Kleinkind von einer richtig zusammengestellten Diät abhängt, vor allem auch für sein Wachsen und Gedeihen, soll dieses besondere Diätbuch in die Hand der Mutter gegeben werden, damit sie sich in gesunden und kranken Tagen Rat weiß. Unsere Ansichten über die jeweilige Menge, Art, Größe der Mahlzeiten, über die Pausen, die zwischen die eine und die nächstfolgende Mahlzeit eingeschaltet werden sollten, haben sich seit den Kindertagen unserer Mütter und Großmütter geändert. Darum ist es besser, ärztlichen Rat einzuholen, wenn die Kost des Kindes geändert werden muß, statt durch langes Herumfragen und Herumprobieren wertvolle Zeit zu verlieren.

Inhalt: Einführung; Ernährung in gesunden Tagen; Ernährung in kranken Tagen; Kochvorschriften; Gewichtstabelle.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

Ⓩ

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

Ⓩ

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

365*

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 1.20

Schonkost Diät für Fieberkranke und Genesende

Von Prof. Dr. med. K. Voit,
Leitender Arzt der Inneren Abteilung
der Städt. Krankenanstalten, Solingen.



4.-6. Tausend

Für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten wird vom Arzt ein Diätplan aufgestellt, der vorwiegend den Gesamtorganismus und die durch die Organerkrankung bedingte Allgemeinstörung berücksichtigt. Dabei muß die entsprechende Schonkost nicht nur die Verdauungsorgane schonen, sondern auch den nötigen Nährwert besitzen. Sie gliedert sich in flüssige, flüssigbreiige und in feste, schlackenarme Form. An Hand dieses neuen Diätkochbuches kann die Hausfrau die Bedeutung einer allgemeinen Schonungsdiät verstehen, dem Kranken die richtige Schonkost nach den sorgfältig zusammengestellten Rezepten reichen und so im wahrsten Sinn des Wortes Helferin des Arztes sein zum Wohle des Patienten.

Inhalt: Einführung; Wichtige Vorbemerkung; Beispiele flüssiger Kost; Schonkost mit Fleisch; Vegetarische Schonkost; Suppen; Fleisch- und Fischspeisen; Mittelgerichte; Gemüse; Kartoffel- und Zupspeisen; Soßen; Süßspeisen; Getränke; Gemüsesäfte; Verschiedenes.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

RM. 1.20

Diät bei Fettsucht

Von Prof. Dr. med. K. Voit,
Leitender Arzt der Inneren Abteilung
der Städt. Krankenanstalten, Solingen.



8.-10. Tausend

Der Zweck der Entfettungsdiät ist, den Körper von dem unnötigen Fettballast zu befreien. Die Beschränkung der zugeführten Kalorien wird also das Wichtigste sein. Dabei kommt es aber nicht nur auf die Quantität an, auch die qualitative Zusammensetzung spielt eine Rolle. Da, wie schon erwähnt, aus Kohlehydraten im menschlichen Organismus Fett gebildet werden kann, wird man neben der Verminderung der zugeführten Fettmenge auch für eine Herabsetzung der Kohlehydrate in der Nahrung Sorge tragen müssen. Das gilt ganz besonders für die leicht aufsaugbaren, wie Zucker, feines Mehl usw. Daher soll der Bedarf an Kohlehydraten in erster Linie durch die stark zellulosehaltigen Gemüse und Salate, Obst, Kartoffeln in beschränkter Menge, grobes Schwarzbrot usw. gedeckt werden.

Inhalt: Fettsucht; Speisenfolgen mit gemischter Kost; Kohlkosttage; Suppen; Eierpeisen; Fleischpeisen und Fischpeisen; Gemüse und Zupspeisen; Salate; Verschiedenes; Kohlkostplatten.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

②

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

②

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

365*

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Hefz-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 1.60

Diät bei Herzkrankheiten und Kreislaufstörungen

Von Professor Dr. med. et phil.
Erwin Becher, Frankfurt a. M.



11.-13. Tausend

Dieses Büchlein ist weniger für Ärzte, sondern mehr für den Kranken und besonders für den, der die Diät des Kranken herzustellen und zu überwachen hat, geschrieben. Dazu mußte eine kurze, allgemein verständliche Übersicht über die Einteilung der Herzkrankheiten und die bei der Therapie geltenden Grundsätze gegeben werden. Die Darstellung lehnt sich besonders an die Vorschriften von Romberg, Edens und Volhard an. Es sind aber auch mannigfache Angaben anderer Autoren wie v. Noorden, Frank, Roemheld, Klewig, F. Koch, Schloß, um nur einige zu nennen, sowie meine eigenen Erfahrungen, berücksichtigt. Bezüglich der Indikationen und der Durchführung der Kochsalzfreien Diät habe ich die von meinem Lehrer Volhard vertretenen Auffassungen gebracht. Dieses Büchlein soll dem Kranken und der Hausfrau Einzelheiten bei der Herstellung der Diät übermitteln und auch ein gewisses Verständnis und eine Erläuterung der diätetischen Anordnungen des Arztes geben.

Inhalt: Vorwort; Allgemeine Bemerkungen; Kochsalzfreie Diät; Diätetische Behandlung des Zustandes der Herzschwäche; Diätetische Behandlung einiger Herzkrankheiten ohne Herzschwäche; Über die Anwendung von Kochsalzermitteln und Kräutern; Wichtige Vorbemerkung; Speisenfolgen; Suppen; Mittelgerichte; Fleisch- und Fischspeisen; Gemüse; Kartoffelspeisen; Soßen; Süßspeisen; Sondergerichte.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

RM. 1.60

Diät bei Erkrankungen der Niere und der Harnwege

Von Professor Dr. med. et phil.
Erwin Becher, Frankfurt a. M.



10.-13. Tausend

Unsere Kenntnisse über Einteilung, Verlauf und Behandlung der Nierenerkrankungen haben seit den grundlegenden Forschungen des Klinikers J. Volhard eine wesentliche Bereicherung erfahren. Auch die Diätetik ist dadurch erheblich beeinflusst worden. Wir wissen heute sicher, daß gerade bei Nierenerkrankungen früher unrichtige diätetische Behandlungen angewandt worden sind. Die Bedeutung einer richtigen Diät ist für den Nierenkranken eine sehr große. — Ich habe in einer Einführung zunächst einmal eine kurze Übersicht über die moderne Einteilung der Nierenerkrankungen und dann über Grundlage und Richtlinien der Diät-Therapie gegeben. Die Darstellung ist so gehalten, daß sie auch der Nichtmediziner verstehen kann. Die Ausführungen sind aber nicht nur für den, der die Diät für den Kranken zubereitet und für den Kranken selbst geschrieben. Das Büchlein soll auch dem Arzt, der unendlich alle fachtechnischen Einzelheiten im Kopf haben kann, bei Fragen von Seiten des Kranken als Nachschlagebüchlein dienen. Der Arzt kann nach Angabe der Diät bezüglich der Herstellung im einzelnen den Kranken und seine Umgebung auf die Vorschriften des Büchleins hinweisen.

Inhalt: Vorwort; Diät bei Erkrankungen der Niere und der Harnwege; Die Kochsalzfreie Kost; Die einweiharme Kost; Diät bei Nierenbedenenzündung und bei Nierensteinen; Nierentuberkulose; Achtung! Wichtige Vorbemerkung! Salzfreie Diät; Einweiharme Kost; Kost mit Säureüberschuß; Kost mit Basenüberschuß; Über die Anwendung von Kochsalzermitteln und Kräutern; Suppen; Mittelgerichte; Fleisch- und Fischspeisen; Gemüse; Kartoffelspeisen; Soßen; Kohlkost; Süßspeisen; Verschiedenes.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

z

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

z

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

365*

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 2.—

Diät bei Zuckerkrankheit



Von Prof. Dr. med. L. R. Grote, leit.
Arzt der Medizin. Klinik des Rudolf-
Heß-Krankenhauses, Dresden.

14.—16. Tausend

Es gibt sehr viele Leitfäden der Diätetik des Diabetes. Sie ver- danken ihre Entstehung dem praktischen Bedürfnis im Gebrauch der häuslichen Küche. Alle diese Bücher hängen verständlicherweise von einander ab. Ihre Unterschiede beruhen auf der verschiedenen Schulung und Erfahrung ihrer Verfasser. Ich bin der Aufforderung von Frau Dr. von Zühl gern gefolgt, in knappstem Rahmen die Grund- linien der Ernährung des Diabetikers von neuem zu ziehen. — Die durch den Text erläuterten Kostvorschriften entsprechen dem heutigen Etande der wissenschaftlichen Diätetik. Mit ihnen ist aber noch nicht die in jedem Fall zureichende Ernährung schon gewährleistet. Ueber die typische Vorschrift hinaus werden für jeden Kranken besondere persönliche Ratschläge vom behandelnden Arzt gegeben werden müssen.

Inhalt: Vorwort; Wesen der Zuckerkrankheit; Quantitative Diätetik; Die Toleranz; Die Dauerernährung (Vollkost); Die Mengen der einzelnen Nahrungs- mittel in der Vollkost; Die Äquivalenztabelle; Die eingeschalteten Schonstage; Anordnung der Mahlzeiten bei den verschiedenen Kostformen; Ueber die Er- nährung zuckerkranker Kinder; Ueber Diabetikerpräparate; Suppen; Vorspeisen; Fleischspeisen; Gemüse; Salate; Saucen; Kartoffelspeisen; Wehrfrüchte und Teig- waren (Cerealien); Nachschickgerichte.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

RM. 1.20

Diät bei Erkrankungen der Leber und der Gallenblase



Von Dr. med. W. Scharpff, Chefarzt
d. inneren Abteilung am Krankenhaus v.
Roten Kreuz in Stuttgart-Bad Cannstatt.

18.—21. Tausend

Die Kolik der Gallenblase und der Gallenwege — kurz Gallenkolik genannt — ist einer der allerschmerzhaftesten Krankheitszustände, die es gibt. Sie ist fast immer durch einen Diätfehler veranlaßt. Darum ist es für den Gallenkranken von so besonderer Wichtigkeit, daß für ihn richtig gekocht wird. Ebenso kann sich der Leberkranke durch falsche Kost sehr erheblich schaden. Das vorliegende Diätbüchlein soll eine Anleitung geben, wie die Speisen für Leber- und Gallenkranken zubereitet werden müssen; auch ärztliche Anordnungen werden sich dann leichter durch- führen lassen. Dem behandelnden Arzt aber soll das Hefstehen will- kommen sein, denn ich bin der Meinung, daß ihm durch einen Hinweis auf die angegebenen diätetischen Ratschläge seine Behandlung erleichtert werden könnte. So hofft dieser kleine Leitfaden dem Kranken wie der hilfreichen Hausfrau ein nützlicher Ratgeber zu sein. — Wenn vom Arzt eine Erkrankung der Galle festgestellt ist — und es ist dringend zu raten, wegen fraglicher Gallenbeschwerden zum Arzt zu gehen —, wird der Arzt je nach Art der Erkrankung die jeweilige Diätform angeben.

Inhalt: Einführung; Speisefolgen bei akutem Gallenanfall; Chronische Gallenblasenentzündung; Gelbfucht; Leberverhärtung; Suppen; Vorspeisen; Fleisch- und Fischspeisen; Gemüse und Zuspelien; Breie, Süssspeisen, Backwaren; Getränke, Säfte, Obstmark.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

②

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

②

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

365*

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Hefz-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 1.60

Diät bei Erkrankungen des Magens und Darms



THIENEMANN'S DIÄT-
KOCH-BÜCHER

19.—21. Tausend

Von Dr. med. Th. v. Zwehl, leitende
Ärztin der Diätlehrküche, München.

Dies Bändlein soll dazu dienen, der Hausfrau die Ausführung der ärztlichen Verordnungen zu ermöglichen durch Anleitung und Rezepte, und ihr durch eine größere Auswahl derselben die schwierige Aufgabe, aus einer beschränkten Zahl von Nahrungsmitteln und Zubereitungsarten möglichst abwechslungsreiche Speisenfolgen zusammenzustellen, zu erleichtern. Wir hoffen aber, auch dem vielbeschäftigten Arzt in der Sprechstunde ein Hilfsmittel gegeben zu haben, das ihm zeitraubende Erläuterungen erspart und ihm die verständnisvolle Mitarbeit der Hausfrau zum Nutzen des Kranken sichert. — Bei Störungen und Beschwerden von seiten des Magens muß der Kranke sich vor allem an den Arzt wenden, um die Art dieser Störungen feststellen zu lassen. Erst dann ist es möglich, eine geeignete Kost zusammenzustellen.

Inhalt: Einführung; Diätschema einer Geschwürsturz; Speisenfolgen für Übersäuerung; Schonkost; Akute Magen- und Darmstörung; Gärungsdispepsie; Fäulnisdispepsie; Verstopfung; Krampfartige Verstopfung; Suppen; Vorspeisen; Fleischspeisen; Gemüse und Zuspisen; Süßspeisen; Darmantregende Kost; Flüssigstetige Bepflanzung.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

RM. 1.20

Diät bei Rheumatismus - Migräne und anderen Krankheiten



THIENEMANN'S DIÄT-
KOCH-BÜCHER

4.—6. Tausend

Von Dr. med. Th. v. Zwehl, leitende
Ärztin der Diätlehrküche, München.

Im folgenden soll eine Reihe von Zuständen besprochen werden, bei denen eine einweißarme Ernährung angezeigt ist. Diese Art der Ernährung kann in verschiedener Form durchgeführt werden. — Die Ernährungsbehandlung des Rheuma ist sicherlich keine urtümliche Behandlungsart. Wir stellen uns unter dieser Krankheit eine schleichende Infektion des ganzen Körpers vor, die zu recht verschiedenartigen Erscheinungen führt. — Vegetabile Ernährung ist auch bei Migräne angezeigt. — Ein weiteres erfolgreiches Gebiet für vegetarische Ernährung oder Rohkost ist die Epilepsie. — Die ovolaktovegetabile Kost ist ferner geeignet zur Behandlung der Basedowischen Krankheit. — Eine einweißarme Kost ist auch sehr günstig bei Leberschrumpfung. — Die kohlsalzfreie einweißarme Ernährung wird mit Erfolg verwendet bei Herzleiden, bei Angina pectoris, bei Nierenkrankheiten mit Wasserlucht, bei manchen Formen von Fettsucht, die mit starker Aufschwellung einhergehen. Sehr wichtig ist sie in der Behandlung der chronischen Ekzeme und der Schuppenflechte der Haut. Auch bei Hauttuberkulose (Lupus) zeitigt sie überraschende Heilungen. Ferner gibt es eine Form von Blutdrucksteigerung, die sich gut auf diese Weise beeinflussen läßt.

Inhalt: Einführung; Speisenfolge für fleischfreie Kost; Kohlsalzfreie Kost; Rohkost; Über die Anwendung von Kohlsalzerhämischen und Kräutern; Suppen; Mittelgerichte; Gemüse; Kartoffel- und Zuspisen; Sosen; Süßspeisen; Sondergerichte; Rohkost.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

2

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

2

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

365*

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Hefz-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

RM. 1.20

Diät für Gichtkranke

Diät für Gichtkranke

Von Prof. Dr. med. Ad. M. Brogsitter,
Vorstand der Medizinischen Abteilung
am St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin.

THIENEMANN'S DIÄT-
KOCH-BÜCHER

7.-10. Tausend

Der Begriff der „Gicht“ erschöpft sich nicht mit dem einer besonderen Art von Gelenkerkrankung. Krankhafte Erscheinungen gichtischer Natur können an allen Organen des menschlichen Körpers auftreten, die gichtische Erkrankung der Gelenke ist nur der häufigste, für den Kranken höchst eindrucksvolle und dem Arzt daher besonders geläufige Einzelvorgang im Gesamt Ablauf des Krankheitsgeschehens. Das vorliegende Büchlein enthält „Ausführungsbestimmungen“ ärztlich gegebener Bestimmungen und unterscheidet sich von anderen Diätkochbüchern dadurch, daß es Kochrezepte enthält, die für eine Person berechnet sind. Die hier mitgeteilten Kochvorschriften gründen sich an Erfahrungen am Krankenbett und auf Ergebnisse experimenteller Forschung.

Inhalt: Begriff der Gicht; Harnsäure- und Eiweißgehalt der hauptsächlichsten Nahrungs- und Genussmittel; Harnsäurevermehrung; Herkommen der Harnsäure; Purinstoffe Kost; Kalorienbedarf des Gichtikers; Eiweißbedarf; Kostzusammensetzung; Diät im Anfall; Speisefolgen; Suppen; Mittelgerichte; Gemüse und Zulpeifen; Süßspeifen; Söhen; Sondergerichte.

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Zur Unterstützung der Hausfrau dienen auch:

„Thienemanns Haushaltbuch“

Format 23 x 32,5 cm. 3. verbess. Auflage, 12.-15. Tsd. RM. 1.80

Es enthält: je 12 Doppelseiten Lebensmittel- und Gesamtausgaben, Haushaltplan und Voranschlag, Aufteilung der Ausgaben bei verschiedenen Einkommen, Voranschlag für das laufende Jahr, Jahresübersicht der Einnahmen und Ausgaben. Tausende von Hausfrauen benützen dieses bewährte Haushaltbuch, das aus jahrzehntelanger Erfahrung entstanden ist, regelmäßig. Die Vordrucke sind an keinen Termin gebunden, sodaß an jedem Tag im Jahr mit der Führung begonnen werden kann!



„Gedächtnishilfe der Hausfrau“

3. verbesserte Auflage RM. 4.75

Enthält in einem geschmackvoll ausgestatteten, dauerhaften, abwaschbaren Kasten eine Hauskartei und eine Kochkartei mit über 300 praktischen Hinweisen für alles, was im Hause vorkommt. 100 leere Karteikarten für die eigene Ergänzung sind beigelegt. Jederzeit griffbereit, was von Wert für Haus und Herd!

K. THIENEMANN'S VERLAG · STUTTGART

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel

2

Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!

2

K. Thienemanns Verlag Stuttgart

ZWEI NEUE BÄNDCHEN!

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt
der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Heß-
Krankenhaus, Dresden. 1. Auflage RM. 2.-

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Professor Dr. Hans Albrecht,
Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz,
München. 1. Auflage RM. 1.60

Bestellschein

Thienemanns Diät-Kochbücher

- Albrecht, H.: Diät in der Schwangerschaft. 1. Aufl. RM. 1.60
 - Becher, E.: Diät bei Herzkrankheiten und Kreislauf-
störungen. 11.—13. Tausend RM. 1.60
 - Becher, E.: Diät bei Erkrankungen der Niere und
der Harnwege. 10.—13. Tausend RM. 1.60
 - Brauchle, A.: Diät mit roher und vegetarischer Kost.
1. Auflage RM. 2.-
 - Brogsitter, Ad. M.: Diät für Sichtsranke. 7.—10. Tsd. RM. 1.20
 - Grote, L. K.: Diät bei Zuckerkrankheit. 14.—16. Tsd. RM. 2.-
 - Scharpff, W.: Diät bei Erkrankungen der Leber und
der Gallenblase. 18.—21. Tausend RM. 1.20
 - Siering, H.: Diät für den Säugling und das Klein-
kind in gesunden und kranken Tagen.
6.—8. Tausend RM. 1.20
 - Voit, K.: Diät bei Fettsucht. 8.—10. Tausend RM. 1.20
 - Voit, K.: Schonkost. Diät für Fieberkranke und
Genehende. 4.—6. Tausend RM. 1.20
 - v. Zwehl, Th.: Diät bei Erkrankungen des Magens
und Darms. 19.—21. Tausend RM. 1.60
 - v. Zwehl, Th.: Diät bei Rheumatismus, Migräne und
anderen Krankheiten. 4.—6. Tausend. RM. 1.20
- ferner
- Thienemanns Haushaltungsbuch. 3. verbesserte Aufl.
12.—15. Tausend RM. 1.30
 - Gedächtnishilfe der Hausfrau. 3. verbesserte Auflage . RM. 4.75

Adresse des Bestellers:

V. 36. 150000. K. 29.

Zur intensiven Sommerwerbung
Prospekt kostenlos!

Verlangen Sie diesen Prospekt
kostenlos auf dem Bestellzettel!

Prospekt kostenlos auf dem
Bestellzettel



Vorzugsrabatt für alle 12 Bände!



K. Thienemanns Verlag Stuttgart

Thieriemanns

Ein Segen für die Hausfrau

Diät-Kochbücher

KOCHBÜCHER

Kochbücher

Eine Wohltat für den Erkrankten

Diät mit roher und vegetarischer Kost

Von Dr. med. Alfred Brauchle, Leitender Arzt der Klinik für Naturheilkunde am Rudolf-Hef-Krankenhaus, Dresden. Neu! Soeben erschienen, 1. Auflage RM. 2.—

Diät in der Schwangerschaft

Von Univ.-Prof. Dr. Hans Albrecht, Direktor der Krankenanstalt Rotes Kreuz, München. Neu! 1. Auflage RM. 1.60

Diät für den Säugling und das Kleinkind

in gesunden und kranken Tagen. - Von Dr. med. H. Siering, Kinderärztin in Stuttgart. 6.-8. Tausend RM. 1.20

Schonkost / Diät für Fieberkranke und Genesende

Von Prof. Dr. med. K. Voit, Leitender Arzt der Inneren Abteilung der Städtischen Krankenanstalten, Solingen. 4.-6. Tausend RM. 1.20

Diät bei Fettsucht

Von Prof. Dr. med. K. Voit, Leitender Arzt der Inneren Abt. der Städt. Krankenanstalten, Solingen. 8.-10. Taus. RM. 1.20

Diät bei Herzkrankheiten u. Kreislaufstörungen

Von Professor Dr. med. et phil. Erwin Becher, Frankfurt a. M. 11.-13. Tausend RM. 1.60



Wissenschaftlich
erstklassig

Küchentechnisch
erprobt

Diät bei Erkrankungen der Niere u. der Harnwege

Von Professor Dr. med. et phil. Erwin Becher, Frankfurt a. M. 10.-13. Tausend RM. 1.60

Diät bei Zuckerkrankheit

Von Prof. Dr. med. E. N. Grote, Leit. Arzt der Mediz. Klinik des Rudolf-Hef-Krankenhauses, Dresden. 14.-16. Taus. RM. 2.—

Diät bei Erkrankungen der Leber und der Gallenblase

Von Dr. med. W. Scharpff, Chefarzt der Inneren Abteilung am Krankenhaus vom Roten Kreuz in Stuttgart-Bad Cannstatt. 18.-21. Tausend RM. 1.20

Diät bei Erkrankungen des Magens und Darms

Von Dr. med. Th. von Zwehl, Leitende Ärztin der Diätlehrlüche München. 19.-21. Tausend RM. 1.60

Diät bei Rheumatismus, Migräne u. a. Krankheiten

Von Dr. med. Th. von Zwehl, Leitende Ärztin der Diätlehrlüche München. 4.-6. Tausend RM. 1.20

Diät für Gichtkranke

Von Prof. Dr. med. Ad. M. Brogsitter, Vorstand d. Mediz. Abt. am St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin. 7.-10. Taus. RM. 1.20



IM JAHRE DER
OLYMPISCHEN SPIELE

erscheint im Juni vollständig Neubearbeitet

BAEDEKERS
BERLIN UND POTSDAM

215 (X und 205) Seiten, 30 Pläne, Grundrisse und Karten. 21. Auflage. 1936. Kart. RM 3.80

Die neue Auflage des altbewährten Handbuches bringt mit bekannter Sachlichkeit alles, was für den Besucher der Reichshauptstadt und ihrer näheren Umgebung wesentlich und wichtig ist. Die reiche Ausstattung mit sorgfältig berichtigten Plänen, Museumsgrundrissen und Karten lohnt allein schon die Anschaffung des Bandes. Der in drei Streifen zerlegte Hauptplan in 1:20 000 erspart das im Straßenverkehr lästige Entfalten großer Blätter. Das Straßenverzeichnis enthält über 3000 Namen.

Für die Olympiabesucher liegt ein Sonderplan des Reichssportfeldes bei.

LEIPZIG C 1

Ⓜ

KARL BAEDEKER

*Gegen die Irrlehre der Internationalen
Vereinigung der Ernsten Bibelforscher*

**DIE ZEUGEN
JEHOVAS**

PIONIERE FÜR EIN JÜDISCHES WELTREICH

Die politischen Ziele der Internationalen
Vereinigung Ernster Bibelforscher von
Dr. HANS JONAK VON FREYENWALD
104 S. 8° in festem Umschlag geh. RM 1.50

Das Wesen und Wirken der Ernsten Bibelforscher wird in dieser Schrift, deren Verfasser als guter Kenner der Sekte autoritativ ist, einmal ganz gründlich beleuchtet. Unter Beweis wird gestellt, dass die internationale Sekte der Ernsten Bibelforscher unter dem Schein biblischer Frömmigkeit zum Abfall vom Christentum auffordert, den Klassenkampf schürt und gegen Staat und Religion hetzt.

Es gibt keine andere Schrift, die mit gleich klarer Erfassung der ganzen Materie und mit gleichem Mut der Darlegung die wahren Ziele der Ernsten Bibelforscher bloßlegt.

BUCHVERLAG GERMANIA A.-G., BERLIN SW 68



Kartiert
RM 3.60

VERLAG VON
L.W. SEIDEL & SOHN IN WIEN

Leinen
RM 4.50

RICHARD HAMANN



Ein geradezu erschütterndes Erlebnis
bedeuten die Bildwiedergaben selbst.
Die Literatur

OLYMPISCHE KUNST

60 herrliche Abbildungen

AH AUGUST HOPFER VERLAG BURG B. M.

Ⓜ Leinen Kart. 1.35
2.50 RM

Eine mit Spannung erwartete bedeutsame Neuerscheinung auf dem Gebiete des deutschen Verwaltungsrechts ist der

Ergänzungsband zur Verwaltungsrechtsordnung für Württemberg

Entwurf eines Gesetzes mit Begründung

Ergebnisse der Dritten Lesung der Kommission für die Landesordnung des Allgemeinen Öffentlichen Rechts mit einem Vorwort von Dr. Leopold Hegelmaier, Staatsrat i. R. und einer Einleitung von Prof. Dr. Hans Gerber

Mit Ermächtigung des Württ. Staatsministeriums herausgegeben von

Dr. Leopold Hegelmaier

1936. 234 Seiten. Broschiert RM 9.—, gebunden RM 10.50

Mit diesem Bande legen die Männer, die in jahrelanger Hingabe an eine Gesetzgebungsaufgabe von besonderem Reize „das gesamte deutsche Verwaltungsrecht nach Rechtsatz, Gerichtsentscheidung und Lehre unter dem Gesichtspunkt der Einheit in der Mannigfaltigkeit so gründlich durchgeprüft“ haben wie „noch niemals und nirgends“ zuvor (Prof. Gerber), die dritte Lesung des Entwurfs zu einer Verwaltungsrechtsordnung für Württemberg vor.

Dieses Werk stellt eine **höchst wertvolle Vorbereitung für eine künftige reichsrechtliche Regelung des deutschen Verwaltungsrechts** dar. Es knüpft an die Erfahrungen und die bewährte Schöpferkraft einer muster-gültigen deutschen Verwaltung an und ist daher unter sorgfältiger Vermeidung bloßer Konstruktionen völlig dem „gewachsenen Recht“ zugewandt. Dieser Gesetzesentwurf vermag auch, solange es zur reichsrechtlichen Neuregelung noch nicht gekommen ist, in der Übergangszeit, in der sich die bisherigen geschlossenen Landesrechtssysteme durch die fortschreitende Vereinheitlichung des Verwaltungsrechts mehr und mehr auflösen, zu seinem Teil der praktischen Verwaltungsübung einen Halt zu bieten, wie ihn die verwaltungsrechtlichen Einzelordnungen bisher in der Tradition einer bestimmten Landesverwaltungspraxis und der sie tragenden Rechtsauffassung besaßen.

Interessenten: Dozenten des öffentlichen Rechts; Lehrer an Verwaltungsakademien und Verwaltungsschulen, Verwaltungsführer u. überhaupt juristisch vorgebildete Verwaltungsmänner von Behörden aller Art, Verwaltungsrichter, Politiker, Gliederungen des Ständischen Aufbaues der Wirtschaft, Schriftleiter, Studenten.

Werbemittel: Prospekt.

Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart u. Berlin



Soeben erscheint in der Sammlung
„Bibel und deutsche Kultur“

Neue Texte zur Bibelverdeutschung des Mittelalters

Mit zwei Bildtafeln und einem Anhang: Perikopen-Schlüssel für zehn Heiligen-Messen in deutschen Quellen. 270 Seiten.
Herausgegeben in Gemeinschaft mit Arthur Thomas Hatto, Fritz Jülicher, Willy Lüdke und Ludwig Wolff

von Hans Vollmer-Hamburg

Preis RM 24.—

Der neue Band bringt zusammenhängende neue Texte zur Bibelverdeutschung des Mittelalters, nämlich die ältesten bekannt gewordenen Perikopenstücke, darunter u. a. ein Wiener Evangeliar (um 1300), Bruchstücke zu einem deutschen Psalter und Plenar und die Apokalypse in einer bisher nicht gedruckten Version des 14. Jahrhunderts. Wertvolle Beispiele aus der deutschen Bibeldichtung des Mittelalters leiten zu einem den Liturgikern sicher hochwillkommenen Lösungsversuch des Perikopen-Problems in den deutschen Heiligen-Messen über. Die reiche Materialfülle dieses Bandes wird durch kunstgeschichtlich bedeutsame Tafeln wirkungsvoll ergänzt.

Verlangen Sie Sonderprospekt.

Wichtig für evangelische und katholische Theologen, Universitätsprofessoren der Theologie und Geschichte, Kultur-, Literaturhistoriker, Studienräte und gebildete Laien.

Akademische Verlagsgesellschaft



Athenaion mbH., Potsdam

(Z)

Soeben erscheinen

Jahrbücher für Geschichte Osteuropas

Herausgeber: Hans Uebersberger, Berlin.

Die einzige, vom Reichsminister für Erziehung und
Wissenschaft unterstützte Zeitschrift für Ostgeschichte.

Das erste Heft enthält neben Abhandlungen bedeutender Ostwissenschaftler die fast hundert Seiten umfassende Auseinandersetzung der deutschen Wissenschaft mit der „Geschichte Schlesiens“, die von der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Krakau mit großem Aufwand herausgegeben wurde. Zu jedem Fachgebiet des ersten Bandes (Geographie, Sprache, Urgeschichte, Verfassungsgeschichte, Politische Geschichte) nimmt ein deutscher Gelehrter Stellung und würdigt kritisch diese mit durchsichtigen Gründen verfaßte Vermischung von Politik und Wissenschaft. So ist aus diesen Besprechungen ein beinahe selbständiges Werk entstanden, einzig in seiner Art, ein mit den feinsten Waffen geführtes Streitgespräch, das die Beachtung der ganzen gelehrten Welt finden wird.

Jahrgang (4 Hefte) RM. 30.—, einzeln RM. 9.— / Bestellen Sie sofort zur Fortsetzung!

(Z)

Verlag Priebatsch's Buchhandlung • Breslau
Inhaber Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier



Detaktion



Ein überaus erfolgreicher technischer Zukunftsroman von Paul Eugen Sieg, der den Flug zum Mars in einer Weltraumrakete voraussagt. In diesen Tagen erscheint, schon wieder, eine neue Auflage, das

11.-15. TAUSEND

Sonderprospekte und große Schaufenster-Plakate kostenlos. Geheftet 2,50 Mark, Ganzleinen 3,80 Mark



VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo, Alleinauslieferung für Polen Kosmos GmbH, Posen

Mission und Gemeinde

Das Zeugnis der Mission in der Kirche der Gegenwart.
Eine Schriftenreihe

herausgegeben von Erich Schief (Basel)

Soeben sind folgende Hefte neu erschienen:

Heft 23/24. Erich Schief. Blumhardt, die Mission und wir

Hier wird gezeigt, wie die ganze Botschaft des älteren Blumhardt, sein Kampf gegen die Mächte der Finsternis, seine Predigt vom Reich Gottes und vor allem seine als realer Gotteskampf verstandene Seelsorge aufs tiefste zusammenhängt mit seinem Missionserlebnis, wie also in seinem Lebenswerk die Verbindung von Mission und Volksmission eine besonders klare Darstellung gefunden hat.

Heft 25. Dr. A. Hartenstein. Das Geheimnis des Leidens i. d. Mission

Weil Gott unter den Menschen der Leidende ist, trägt alle echte Verkündigung des Wortes Gottes offen oder verborgen das Zeugnis des Leidens. Dies wird in der Mission deutlich im Sinne des Leidens der Fremdlingchaft, des Leidens unter dem Fanatismus des Islam, unter den Geißelmächten primitiver Religionen, unter dem Abfall in den eigenen Reihen, unter äußeren und inneren Nöten. Zugleich aber wird auch der Sinn des Leidens und die Bedeutung des Missionsdienstes als eines »großen stellvertretenden Gebetskampfes« aufgezeigt.

Heft 26/27. D. B. Eichrodt. Das Alte Testament u. d. christl. Glaube

Zum Kampf um das Alte Testament nimmt der Verfasser in diesem Heft Stellung. Seine klaren, den akademischen Lehrer ebenso wie den gläubigen Christen zeigenden Ausführungen behandeln zuerst die Frage nach der Stellung Jesu zum Alten Testament, um sodann ausführlich auf das zentrale Problem der Bedeutung des Alten Testaments für unseren christlichen Glauben einzugehen.

Heft 28. P. Fleischmann. Missionsdienst an ein. christl. Märtyrervolk

Obgleich die grauenhaften Leiden, welche die christlichen Armenter von ihren türkisch-muhammedanischen Bedrückern zu erdulden hatten, nur angedeutet werden, ist das Heft doch ein ergreifendes Dokument dafür, was die heute so geschmähte christliche Liebe vermag gegen religiösen Fanatismus, der sich mit bestialischer Grausamkeit verbindet.

Heft 29/30. D. G. Simon. Die Stunde des Islam

Das Gesamtproblem des Islam, das heute so besonders drängend ist, bringt einer der besten Kenner desselben, D. G. Simon, der Missionsgemeinde in diesem Heft nahe. Dabei tritt gerade in der klar zusammengefaßten historischen Darstellung sowohl im Blick auf die Vergangenheit, wie im Blick auf die Gegenwart ihre Aufgabe deutlich zutage.

Heft 31. J. Veltje. Urteile über die Mission

Dieses Heft ist eine instruktive Ergänzung zu der früheren Schrift des gleichen Verfassers »Die Mission auf der Anklagebank« (Heft 8). Das vorliegende Heft enthält eine Sammlung positiver Urteile über die Mission, und zwar gerade aus der Feder von Persönlichkeiten, die an sich mit der Mission in keiner unmittelbaren Beziehung stehen.

Heft 32/33. Dr. A. Hartenstein. Die Rassenfrage in der Mission

Das ganze Problem der Rasse wird von der biblischen Erkenntnis und zugleich von der missionarischen Erfahrung heraus orientiert in den sieben Kapiteln: Kirche und Mission, die Rassenfrage in aller Welt, das Geheimnis der Rasse, Mission und Rasse, Anklagen gegen die Mission, Religion aus Rasse und Blut, Christus und die Völker. Gerade in diesem Punkt wird es besonders deutlich, wie von der Mission her auch die Fragen, die die Heimat bewegen, geklärt werden.

Heft 34/35. G. Hannich. Die Kraft des heiligen Geistes

Im letzten der nun vorliegenden Hefte führt Missionsinspektor G. Hannich den Leser unter dem Thema: »Die Kraft des heiligen Geistes« wieder zurück zum Zentrum, zum Ausgangspunkt und zur Kraft aller missionarischen Arbeit daheim und draußen, indem wiederum missionarische Erfahrung und biblische Erkenntnis zusammengefaßt werden zu einem klaren Zeugnis von der Kraft des heiligen Geistes, der heute wie vor alters Menschen erneuert und zu Zeugen Gottes macht.

Über Einhunderttausend Exemplare sind von Heft 1—22 seit Juni letzten Jahres abgesetzt worden, auch die neuen Hefte behandeln sehr aktuelle Fragen, von ausgezeichneten Fachkennern beantwortet!

Sonderprospekte über die ganze Schriftenreihe auch in größerer Anzahl kostenlos. Preis des Einzelheftes 20 Pfg. ord. Doppelheft 40 Pfg. ord. (Partiepreise!)



Evang. Missionsverlag G.m.b.H.
Stuttgart-W. und Basel

Ende Mai erscheint neu:

Erich Schief

Theol. Lehrer am Missionshaus in Basel

Gottebenbildlichkeit

Biblische Betrachtungen

110 Seiten kart. RM 1.75, in Leinen geb. RM 2.40

Der Inhalt:

1. Das Bild Gottes als das Siegel d. Schöpfung. 2. Bauen u. Bewahren. 3. Zwischen Tier und Engel. 4. Erkenntnis. 5. Von Leiden, Grausamkeit u. Opfer. 6. Der göttliche Sieg. 7. Die Verklärung der Jünger.

Aus dem Vorwort:

Alle Betrachtungen sind geschrieben um eines einzigen Wortes willen. Es ist das Wort: „Gottebenbildlichkeit“. Dieses Wort ist mir seit einiger Zeit groß und teuer als ein Wort unbeschreiblichen Friedens, und ich glaube es als eine unmittelbare Antwort auf mancherlei Fragen bekommen zu haben. Es scheint mir alle die vielen herrlichen Wahrheiten unseres Glaubens wie auch die inneren Ordnungen und geistigen Gesetze unseres christlichen Lebens wie in einem Kristall zusammenzufassen. Darum strahlt es so viel Kraft, Ruhe und Reinheit aus.

Darf man aber über dieses Wort etwas sagen? Darf man darüber so andeutend und hinweisend reden, wie es in diesen Betrachtungen geschieht? Vielleicht liegt eine Entschuldigung dafür gerade darin, daß dieses Wort „Gottebenbildlichkeit“ so groß und herrlich ist. Es ist nicht so wichtig, ob viel oder wenig darüber gesagt wird, wenn wir nur dieses wunderbare Wort selbst mit ganzem Ernst, mit tiefer Liebe und inniger Freude in unser Herz aufnehmen im Gehorsam gegen die Botschaft der Schrift: „Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“

Wir empfehlen außerdem:

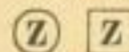
Die Verklärung in der Nacht

Biblische Betrachtungen zur Geistesgeschichte
der Gegenwart

Von Erich Schief

120 S. kart. RM 1.75, in Leinen geb. RM 2.40

Eine feine Geschenkgabe für die, die sich in die Tiefen der Bibel einführen lassen und etwas von dem Geist der Väter des Pietismus und von der Wucht des Weltgeschehens heute spüren wollen.
(M. Schlunk, Lößlingen)



Evang. Missionsverlag G.m.b.H.
Stuttgart-W. und Basel



(Z)

(Z) (Z)

*E i n n e u e s
S o m m e r b u c h
s p r ü h e n d v o n
W i t z u n d H u m o r*



Korfiz Holm

Mehr Glück als Verstand

Eine lustige Sommergeschichte

Oktao, 256 Seiten · Gebestet 3.50 M, in Leinen 4.80 M

★

Fegernsee, diese Perle in der Krone Bayerns, kommt zwar im Alphabet ziemlich weit hinten, steht aber dafür im Gedächtnis aller Reiselustigen vornean als ein gottbegnadetes Fleckchen Erde. Dort gibt es, wie uns Korfiz Holm mit gespitzter Feder berichtet, ein Haus, im Volksmund „Diffidentenburg“ genannt, vom Besitzer schlichtweg „Meine Ruh“ getauft, woraus sowohl die angenehmen Lebensumstände wie auch der bayrische Charakter des Besitzers ersichtlich sind, der als Erbe einer großen Brauerei sich dem Studium der Chemie hingeeben hat. Das Glück, das ihm über seinen an sich tadellosen Verstand hinaus zugedacht ist, nennt zwei Blondköpfe und alle sonstigen Attribute einer feschen Münchnerin sein eigen, und der gescheite Doktor Rapp brauchte nur zu wollen – aber da das offenbar gegen das Prinzip „Meine Ruh“ geht, reizt er durch seine Entschlußlosigkeit die schöne Münchnerin dazu, daß sie selber ihre Sache in die Hand nimmt. Und nun entfesselt sich ein heiteres Intrigenspiel, das dem Verfasser Gelegenheit gibt zu zeigen was er kann: in nimmermüden Einfällen tummelt sich der Dialog zwischen den originellen Gestalten der Eingefessenen und Zugereisten, so daß der Leser wie in einem schlagfertigen Lustspiel zwischen Schmunzeln und lautem Gelächter gefangen ist. Ein geistreicher Mann hat hier seine Gaben in den Dienst der Fröhlichkeit gestellt, die ein Erbgut des Bayerischen Landes ist und jedermann zu Herzen geht.

Ⓩ *Vorzugsangebot* Ⓩ

G. Grote · Verlag · Berlin

Sobald erscheint:



Wenn die Schleier fallen

Roman von Else Soja-Plenk

Preis RM 3.— / 252 Seiten

Ein Kind ist ein heiliges Wunder. Es kann soviel Freud und Segen ins Haus bringen. Und manche Liebe, die schon durchs Fenster fliegen wollte, hat heimgefunden durch die Tür, weil eine Kinderhand sie geführt hat. Dies ist die Grundidee des Romans „Wenn die Schleier fallen“. Es ist ein Roman vom Segen der guten und vom Fluch der schlechten Ehe. Dieser Roman erscheint in unserer bekannten Serie „Der Gute Manz-Roman“. Wir führen diese Serie, die bisher 14 Nummern zählt, weiter, und zwar, dem vielfachen Wunsche der Buchhändler entsprechend, fortan in einer besseren Aufmachung: vorzügliches Papier, schöne Frakturschrift, geschmackvoller Einband.

Ⓜ

Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz A. G.
München, Hofstatt 4-6

Geschichte und Entwicklung, Arbeit und Kämpfe, Wirtschaft, Volkstumsgefühl und nationales Bewußtsein deutscher Volksgenossen im Auslande schildert

Dr. Hugo Grothe

Im Kampf und Urwald Südbrasilien

Ein Skizzenbuch zur Siedlungs-
und Deutschtumskunde

204 Seiten mit 82 Bildern und 11 Kartenskizzen

In Ganzleinen gebunden mit
künstlerischem Schutzumschlag RM **4.80**

Der Verfasser, der bekannte Leiter des Instituts für Auslandskunde, Grenz- und Auslandsdeutschtum in Leipzig, hat die Mehrzahl der Verbreitungsgebiete dieses kernigen Deutschums in den drei Südstaaten Brasiliens, Rio Grande do Sul, Santa Catharina und Parana, kürzlich bereist und eine große Zahl von deutschen Siedlungen unter Benützung aller möglichen Verkehrsmittel (Pferd, Kolonistenwagen, Personen- und Frachtauto, Dampfboot, Eisenbahn und Flugzeug) besucht.

Das Werk dient durch achtzig treffliche Bilder, die meist den Aufnahmen des Verfassers entstammen sowie durch eine ganze Reihe von Kartenskizzen, die eine neugeartete Übersicht über die Verbreitungszonen der Deutschen in Südbrasilien geben, in hohem Maße völkischer Aufklärung. Nächst den Deutschen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind die brasilianischen Siedlungen die bemerkenswertesten und lebenskräftigsten.

Ⓜ

Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H.
Halle (Saale) * Berlin SW 48



Wie die Blumen

des Frühlings und Sommers selbst, so blüht der Absatz der beiden Blumenatlanten von Schuhmacher, finden Jahr für Jahr neue Auflagen den Weg zu ihren Freunden. Jeder Buchhändler kennt die „Frühlingsblumen“ und „Sommer- und Herbstblumen“. Jeder Buchhändler weiß, daß diese Bücher im Gegensatz zu manchem strengen Gelehrten-
auge den kindlich-naiven und gerade deswegen so volkstümlichen Gedanken der Ordnung

nach Blütenfarben

erfunden und originell verwirklicht haben. Jeder Buchhändler weiß, daß die Ordnung nach Blütenfarben und die Blumenatlanten von Schuhmacher ein- und derselbe Begriff sind. Die Blumenatlanten von Schuhmacher zeigen nicht nur 174, bzw. 161 Blumen in 13farbigem Kunstdruck, sie zeigen die Blumen innerhalb der Farbenordnung noch nach Standorten (Wälder, Gebüsch, Wiesen, Äcker, Wege usw.) zusammengestellt und bringen in besonderen, zugehörigen Textheften genaue Blütenbeschreibungen mit deutschen und lateinischen Namen und mit Klassenangaben des Linnéschen Systems. Die in Leinen gebundenen Bücher (Taschenformat) kosten je RM 4.—

Die Schuhmachersche Ordnung nach Blütenfarben hat ihre Sinnfälligkeit und Anziehungskraft (auch auf andere Verleger) ja weithin bewiesen. Freilich sind die Schuhmacherschen Atlanten mit ihren naturgetreuen Abbildungen etwas Schönes, eine reine Freude des Buchhändler-sommers, sie kann man wirklich empfehlen! Bestellen Sie jetzt, was Sie zunächst brauchen von dem Atlas

„SOMMER- UND HERBSTBLUMEN“

dazu Lagerergänzung der „Frühlingsblumen“!

Dtto Maier Verlag Ravensburg

Sonderangebot

Z

In Kürze erscheint:

Stiller WegGedichte von
Hermann GauppEngl. brosch. 1.80 RM (Vorbestellpreis),
nach Erscheinen 2.50 RM

Der Verfasser, weiten Kreisen seit Jahren bekannt durch seine Tätigkeit am **Deutschen Rundfunk**, tritt mit diesem Buch zum erstenmal als Dichter vor die Öffentlichkeit. Es sind nicht private Empfindungen, die hier ausgesagt werden, und es sind keine zeitfremden Dichtungen, sondern Besinnungen auf das Wesentliche.

Für den Wert des Buches mögen heute zunächst drei Urteile Zeugnis geben:

Paula Grogger:

Ich glaube, es wird wohl noch vielen Menschen so wie mir ergehen, daß sie im gleichgültigen Durchblättern dieses Bändchens auf einmal von einer Zeile festgehalten, sich selber und ihre allertiefste Empfindung offenbart sehen. Das ist ja wohl der Nerv aller Kunst. Immer wieder habe ich bei Hermann Gaupp ein Gedicht gefunden, das mich ergreift, weil es in einer einfachen, ganz natürlichen Sprache, aber vollendet schön die Wahrheit aller Lebenden und Liebenden ausdrückt.

Hermann Stehr:

Das sind keine nachgesungenen Lieder. Sie tönen echt aus einem wesen eigenen Herzen das Tiefe und Schöne des unergündlichen Menschenlebens und erschauern so von seinen Nöten und Abgründen, in vielen Gedichten, daß es den hingebenen Leser ergreift, als klinge sein eigenes Dunkel und Schmerzen aus ihm selber heraus.

Rudolf Paulsen:

Der einfache und reine Klang hat etwas Beglückendes, und ich bin sicher, daß das Buch einen „stillen Weg“ zum Herzen des deutschen Lesers gehen wird.

*

Ostdeutsche Verlagsanstalt, Breslau

Eduard Gaebler's

Führer von Leipzig

sowie die engere und weitere Umgebung

25. Auflage

125 der beliebtesten Spaziergänge und Touren
mit 33 Karten RM 1.80Leipzig O 5, Neustädter Str. 36
Gaebler's Geographisches Institut**Olympiade-Bücher****Sportliteratur**

Börsenblatt vom 25. Juni

Anzeigenschluß: 20. Juni

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes**Einen unerschöpflichen
Literaturnachweis**

von rund 270 000

wissenschaftlich wichtigen Büchern und Zeitschriften-
aufsätze enthalten die elf vorliegenden**„Jahresberichte des
Literarischen Zentralblattes“**

Herausgegeben von der Deutschen Bucherei

Schriftleitung: Bibliothekar Dr. Hans Praesent

*

Soeben erschien Band XII, der über die Neuererscheinungen des Jahres 1935 berichtet. Er enthält über 20 000 Titel, die sich auf 30 Wissenschaftsgebiete verteilen.

*

Die Jahresberichte des Lit. Zentralbl. verzeichnen auch die Zeitschriftenaufsätze und andere unselbständige oder versteckt erscheinende Literatur, die vielfach sonst überhaupt nicht nachweisbar, aber für den Fortschritt der Wissenschaft von erheblicher Bedeutung ist. Durch ihre umfassende Berichterstattung, verbunden mit der übersichtlichen Gliederung des Stoffes, stellen die Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes das wichtigste Orientierungs- und Nachschlagewerk über die deutschsprachige wissenschaftliche Literatur dar.

*

Bezugsbedingungen:

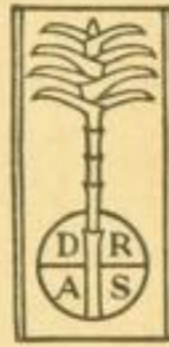
für Abonnenten des Literarischen Zentralblattes

Ladenpreis RM 45.—

für Nichtabonnenten RM 50.—

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Soeben ist erschienen:

O. JESSEN

o. Prof. der Geographie an der Universität Rostock

Reisen und Forschungen in Angola

392 Seiten Text im Quartformat, mit 98 Abbildungen auf Tafeln,
96 Abbildungen im Text, 9 Profilen und 2 Karten

Preis brosch. RM 38.—, in Halbleder geb. RM 44.—

Seit der Periode der klassischen Afrikaforschung ist die portugiesische Kolonie Angola in Westafrika kaum wieder von Geographen bereist worden. Der Verfasser untersuchte auf seiner einjährigen Reise den gebirgigen Westen des Hochlands.

Entstehung und Alter der Gebirgsformationen der Küste festzustellen, versprach Resultate, welche für Angola und für die Entwicklungsgeschichte des ganzen Kontinents von Bedeutung sein konnten.

Aber nicht nur geomorphologische Fragen lassen den Westen Angolas interessant erscheinen. Hinzukommt eine Mannigfaltigkeit von Klima, Vegetation, Landschaft, Anbau, wie sie auf so engem Raum selten angetroffen wird, zumal in Afrika.

Als Siedlungsland der Weißen verdient Angola besondere Beachtung, weil große Teile sich für europäische Dauerkolonisation eignen.

So verfolgt die Reise einen doppelten Zweck, einen wissenschaftlichen und einen praktischen. Dem trägt auch das vorliegende Werk in Gesamtanlage und Darstellung Rechnung. Es wendet sich nicht nur an den Wissenschaftler, Geographen, Geologen, Bodenkundler, Botaniker, Ethnologen, Klimatologen, sondern will auch jedem, der Natur und Mensch dieses Teiles von Afrika kennenlernen will, von Nutzen sein. Zahlreiche Abbildungen nach eigenen Aufnahmen, pflanzengeographische Bestandsaufnahmen typischer Formationen, ethnologische und Landschaftsskizzen, Routenprofile und Karten ergänzen den Text.



**VERLAG VON DIETRICH REIMER (ANDREWS & STEINER)
IN BERLIN SW 68, WILHELMSTRASSE 29**

Die gangbaren Bücher

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Mai 1936

Verlag		47	Laden-Preis
J. Habel, R.	S L	Altmann, O., Unter Segelpyramiden u. Tropensonne	OL 4.—
F. Dümmers V., B.	S L	Ammon, H., Gesch. d. dtsh. Sprache in Frage u. Antwort. Tl. 2. Mittelhochdtsh, Neuhochdtsh, Schriftsprache, Mund- arten, Syntax, Etymologie	StBr 1.—
Quelle & M., L. v. Diepenbroick-Grüter & Schulz, H.	S L	*Arnold, P. J., Veit Stoß. Lebensroman	OL 4.80
	S L	Bildkunde, Historische. Eine Schriftenreihe. Hrsg. v. W. Goetz. *Heft 1. Steinberg, S. H., Bibliogr. z. Gesch. d. deutschen Porträts	iU 8.80
	S L	*Heft 2. Keyser, E., Das Bild als Geschichtsquelle — R. Kötzsche, Bildkunde u. Landesgeschichte. iU	1.50
	S L	*Heft 3. Schnack, J., Beitr. z. Gesch. d. Gelehrtenporträts. iU	2.40
	S L	*Heft 4. Frisch, E. v., Das Stammbuch der Thennen von Salzburg	iU 4.—
A. Metzner, B.	S L	*Bluhm, A., Die rassenhyg. Aufg. des weibl. Arztes. 36	OK 1.80
J. Habel, R.	S L	*Bodkin, S. J., Ebbe und Flut	OL 4.—
C. Heymanns Vrl., B.	S L	*Boehm, Herm., Erbkunde. 36	O 4.—
Herold-Verl., M.	S L	*Boehme, O., Der ideale Haus- und Zimmergarten. 36	OL 4.50
P. J. Oestergaard, B.	S L	*Boje, W., Brand an der Wolga	OL 3.60
B. G. Teubner, L.	S L	*Bollnow, O. F., Dilthey. 36	O 11.60
V. f. Standesamtswesen, B.	S L	*Brandis, E., Die Ehegesetze von 1935. 36	O 4.20
Scherl, B.	S L	*Brandt, R., Mit Luftschiff Hindenburg über den Atlantik. 36. StBr	1.80
O. Maier, R.	S L	Carp, Feste mit Kindern	O 3.50
Huss-Verl., K.	S L	*Chappius, E., Wo das Alphorn klingt	OL 3.20
Junker & D., B.	S L	*Clausewitz, C. v., Die wicht. Grundsätze des Kriegsführens. 36. OPp	1.—
C. Bertelsmann, G.	S L	*Dohm, A., Skagerrak. Die größte Seeschlacht d. Gesch. V. A. OL	2.85
P. Franke, B.	S L	Droysen, J. G., York v. Wartenburg	OL 2.85
Angelsachsen-V., Br.	S L	(Dürer, A.) Dürer-Bildnisse. („Deutsche Kunst“ Sonderheft)	O 3.—
C. Heymanns Vrl., B.	S L	*Etscheid, A., u. a., Handbuch des Devisenrechts. 36	etwa O 2.—
C. Bertelsmann, G.	S L	Ettighofer, P. C., Servus Kumpel. V. A.	OL 2.85
	S L	— Verdun. Das große Gericht. V. A.	OL 2.85
Rud. Schneider, R.	S L	*Etzel, P., Axel wird ein Kerl	etwa O 2.—
	S L	*— Auf Donau und Elbe	etwa O 2.—
	S L	*— Mit Fahrrad, Zelt und Hordenpott	etwa O 2.—
	S L	*— Fünf Mädels greifen ein	etwa O 2.—
	S L	*— Gefährlicher Ehrgeiz	etwa O 2.—
	S L	*— Sina unter Seeräubern	etwa O 2.—
	S L	*— Streit im Lyzeum	etwa O 2.—
Dr. W. Heering, H.	S L	*Feininger, A., Motive im Gegenlicht. 36	O 1.25
J. A. Barth, L.	S L	*Fenner, K., Mutter und Kind	O 8.40
Dtsch. Volksvrl., M.	S L	*Fetz, A., Weltvernichtung durch Bibelforscher und Juden	OL 2.50
A. Langen / Gg. Müller, M.	S L	*Fönhus, M., Der Wolfstötter	StBr —.50
Ensslin & L., R.	S L	*Friedrich, Jungsegelflieger am Werk. 36	O 1.—
Frz. Schneider, B.	S L	*— K., Kasper Larifari. Ein lustiges Sommerbuch	OHI 1.80
J. A. Barth, L.	S L	*Für wenig Geld eine gute Ernährung. 36	OK —.50
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Gladisch, W., Skagerrak. Die Seeschlacht am 31. Mai 1916	OK 1.—
Vrl. „Off. Worte“, B.	S L	*Greiner u. Degener, Krisen im Gefecht. 36	etwa OL 6.—
A. Langen / Gg. Müller, M.	S L	*Grote, G., Die Mutter	StBr —.50
E. S. Mittler & S., B.	S L	*Haanen, K. Th., Flieger vor die Front!	OK 2.80
A. H. Payne, L.	S L	*Halbe, M., Die Elixiere des Glücks	OL 3.20
A. Strauch, L.	S L	*Hauert, Ad., Der graue Graben	OPp 1.—
S. Fischer, B.	S L	*Hausmann, M., Lilofee. Eine dramatische Ballade	O 3.50
A. Strauch, L.	S L	*Heindl, H., Soldaten des Reiches	OPp 1.—
B. G. Teubner, L.	S L	*Helwig, P., Charakterologie. 36	O 8.60
	S L	*— Seele als Äußerung	OK 4.20
Frz. Schneider, B.	S L	Hermann, Die Blume des Gefangenen. Erzählung	OL 2.80
Th. Steinkopf, Dr.	S L	*Herzberg, G., Atomspektren und Atomstruktur. 36	etwa O 14.—
A. H. Payne, L.	S L	*Höcker, P. O., Paris in Baden-Baden	OL 3.20
Dramaturgie-V., L.	S L	*Horst-Schulze, Kunst und Geist. 36	OK 6.—
Ost-Europa-Vrl., K.	S L	Hoetzsch, O., Osteuropa und deutscher Osten. Neuaufg.	OL 11.50
Junker & D., B.	S L	*Hüfner, W., Die Neuord. d. dtsh. Verkehrswirtschaft unter dem Einfluß d. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. 36	Br 5.50
Chr. Kaiser, M.	S L	*Jesus Christus im Zeugnis der heiligen Schrift und der Kirche. O	7.—
J. Habel, R.	S L	Innerkoller, Ein Opfer des Beichtstuhls	OL 2.40
O. Elsner, B.	S L	*Kahlert, R., Der Erfinder und sein Schutz. 36	OK 1.—
Rud. Schneider, R.	S L	*Kalender 1937. Sternbildjahreweiser. 14 tägig, 2farb.	O 2.20
W. Limpert-Vrl., B.	S L	Gesunde Tage 1937	O 3.—
R. Bong, B.	S L	Kapherr, E. v., Die Abenteuer des Fürsten Dshaparidse	OL 3.80
J. Schweitzer V., M.	S L	Kiefersauer, Fr., Grundstücksmiete	etwa O 5.—
Frz. Vahlen, B.	S L	*Klauer, Gg., u. Ph. Möhring, Das neue Patentges. vom 5. Mai 36. etwa O	13.—
Weidmannsche Bh., B.	S L	*Kollat, P., Reichsurkundensteuergesetz. Kommentar. 36	O —.—
Reichsnährstands-V., B.	S L	*Korte, H., u. L. Herrmann, Deines Volkes Nahrungssorgen. 36. O	8.— 1.—

SPORTBÜCHER

Vor einigen Tagen erschien ein nach Sportzweigen geordnetes, reich bebildertes Verzeichnis der Den meisten Titeln sind kurze Texte beigegeben, die über den Inhalt der Bücher genau unterrichten. Auch die Sport-Romane, -Erzählungen und -Jugendchriften sind mit genannt. Umfang 44 Seiten und hübscher Bildumschlag. Verwenden Sie dieses Verzeichnis in großem Umfange für Ihre Werbung! Die sehr niedrigen Staffelpreise erleichtern Ihnen eine großzügige Propaganda:

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.,
Abteilung Kataloge, Leipzig C1.

Anzahl Einzeln 10—49 —.06
50—99 —.05 1/2
100—499 —.05
500 und mehr —.04

je RM

Verlag	48	Laden-Preis
J. F. Lehmann, M.	Lehmanns Medizinische Atlanten. 7. Grödel, F. M., Lehrbuch u. Atlas der Röntgendiagnostik. *Lief. IV Br	28.—
	Sl. Tl. 1. Röntgenphysik u. -technik. 36 OL	108.—
A. Metzner, B.	*Leitl, A., Von der Architektur zum Bauern. M. Abb. StBr	4.20
G. Braun, K.	*Limbeck, H., Völkisches Weltbild in Zahlen. Lehrerheft. 36 . . . StBr	1.80
	*— — Schülerheft. 36 StBr	—,75
Verl. Die Aue, E.	Löhr, W., Gottes Herrlichkeit in der dtsh. Natur OL	2.25
A. Langen / G. Müller, M.	*Lützw, Fr., Skagerrak StBr	—,50
D. Reimer, B.	*Maler, Ph. G., Thomas am Zaune und seine Kumpanei OL	4.—
Frz. Schneider, B.	*Märchen, Das, von den sieben Geisslein OPp	—,90
Süddtsch. Vrlhs., St.	*Martin, H., Das neue Ehebuch. Ein Ratgeber für Liebes- u. Ehe- leute OK	2.—
	*— — Geschenklein OL	3.50
Weidmannsche Bh., B.	*Möller, H., Das neue Patentgesetz. Kommentar. 36 . . . etwa O	10.—
	Subskr.-Pr. b. z. Ersch. etwa OL	8.—
R. Noske, L.	*Morgen, K., Kriegspropaganda und Kriegsverhütung. 36 . . . StBr	5.—
C. Bertelsmann, G.	Müller-Partenkirchen, Fr., Kramer & Friemann. V. A. OL	2.85
Bernina-Verl., W.	*Napoleon auf Sankt Helena StBr	—,90
A. Kraft, K.	*Nordlandmänner, Islandsagen übertragen von Leop. Weber. OPp	—,90
Atlantis-Verl., B.	*Nordsee, Die deutsche O	3.75
K. Thienemann, St.	*Ottiger, H., Das Buch von der Emden etwa OL	4.50
O. Elsner, B.	*Patentgesetz. Textausg. 36 etwa OK	2.40
O. Enoch, H.	*Polyglott, Der neue. Ein wenig Italienisch StBr	—,80
P. Parey, B.	*Praxis, Die, des Obstbaues. 36 (Nach Komplettwerden) O	—,—
Dtsch. Verl.-A., St.	Rabe, H., Deutsch-englisches Satzlexikon. Neuaufl. OL	14.40
Franckh, St.	*Rapp, A., Die Habsburger. 36 etwa O	6.50
	Reichsgesetze. Sammlung deutscher Reichsgesetze. *199. Urkundensteuergesetz vom 5. 5. 1936. Textausg. etwa O	5.—
W. de Gruyt. & Co., B.	*Patentgesetz, Das neue, hrsg. v. H. Möller. 36. etwa OL	2.—
Weidmannsche Bh., B.	*Reichs-Urkundensteuergesetz. 36 etwa OL	3.—
C. Heymanns Vrl., B.	Reichsgesetzgebung, Die deutsche *Taschenb. d. gewerbl. Rechtsschutzes OL	3.—
O. Elsner, B.	*Riemschneider, K.-A., u. H. Wilcken, Das neue Patentgesetz. etwa OL	7.50
A. H. Payne, L.	Roegner, M., Das kleine Paradies. Erzählung OL	1.25
Gg. Stilke, B.	*Rusche, G., u. Rensch, Komm. z. Urkundensteuerges. v. 5. Mai 1936 etwa OL	7.—
Atlantis-Verl., B.	*Schäfer, W., Die Quellen des Rheins O	4.20
Junker u. D., B.	*Schering, A., Beethoven und die Dichtung. 36 OL	18.—
	*Schiller, K., Arbeitsbeschaffg. u. Finanzordg. in Dtschld. 36 . . . Br	8.—
Ensslin & L., R.	*— M., Der Herr vom Bonifatiusplatz OHL	2.—
Frz. Schneider, B.	Schmidt, F. W., u. F. Bauer, Festgedichte OK	1.50
J. Baum, Pf.	*— K. O., Deutsche Lebensschule. Bd. II OL	6.80
Vrl. O. Schmidt, K.	*Scholz, F., Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Neuen Reich OK	8.80
Zeitlos-Verl., F.	*Schoenfeld, H., Kreuzweg über den Rhein OL	4.50
Ph. Reclam, L.	*Schramm, A., Deutsche Kurzschrift. (U.-B. 7322) O	—,75
Vl. OffeneWorte, B.	*Schröder, Der Operationshelfer O	1.20
A. Langen / Gg. Müller, M.	*Schroeder, M. L., Alle Achtung: Männer! StBr	—,50
C. Bertelsmann, G.	Schröer, G., Um Mannesahre. Roman. V. A. OL	2.85
Paulinus-Dr., Tr.	*Schulte, P., Rolf wird Miva-Pilot OK	1.50
A. Kraft, K.	*Seifert, A., Vom deutschen Wesen OPp	—,90
K. Thienemann, St.	*Semsrott, Alb., Das Buch von der Möwe. Illustr. etwa O	4.50
A. Strauch, L.	*Steglich, H., Deutsches Handwerkerspiel. 36 StBr	2.50
Vrl. f. Medizin Weid- mann & Co., W.	*Stein, L., Sprach- u. Stimmstörgn u. i. Behandlg. i. d. tägl. Praxis. OL Subskriptions-Preis b. 31. Aug. 36 OL	—,— 24.—
Dreizack-Verl., A.	*Steinhoff, W., Der Steinberghof. Roman etwa O	5.80
Frz. Eher Nf., M.	*Stelzner, Schicksal SA (Bücher der jung. Generation 2) . etwa OL	3.—
Maria-Lutner-Vrl., Erl.	*Stief, G., Fahrt ins Leben. Ein Buch für junge Menschen . . . OL	2.80
Neuer Buchverl., Dr.	*Storch, Lotte, Julie von Trach O	3.50
O. Elsner, B.	*Taschenbuch für den Reichsbahn-Kraftverkehr. 36 OL	3.50
B. G. Teubner, L.	*Tornier, E., Wahrscheinlichkeitsrechng. m. allg. Integrationstheorie. O	12.—
F. Eher, M.	Volk, Junges. Reihe Fahrt u. Feier. *Bd. 9. Gerstner, Herm., Requiem f. einen Gefallenen. 36. Br	—,20 5.80
E. Diederichs, J.	*Ullmann, H., Das neunzehnte Jahrhundert OL	5.80
Frz. Vahlen, B.	*Urkundensteuergesetz vom 5. Mai 1936. 36 etwa O	1.50
C. Bertelsmann, G.	Utsch, R., Herrin und Knecht. Roman. V. A. OL	2.85
S. Fischer, B.	*Vielstedt, H., Cola di Rienzo OL	8.50
S. Hirzel, L.	Vitamine und Hormone und ihre technische Darstellung. *Tl. 2. Seitz, F., Die tech. Darstllg. v. Vitamin- u. Hormon- präpn. 36 O	—,—
Vl. OffeneWorte, B.	*Vorschrift f. d. Behandlung der Sanitätsausrüstung O	1.50
W. Langew.-Br., Eb.	*(Wagner, Rich.) Richard Wagner. Leben und Werke. 36 . . . OL	3.60
O. Beckmann, L.	*Weltlexikon, Das neue. M. Welt-Atlas. 2 Bde. OL	12.50
Verl. d. Dt. Arbeitsfront, B.	*Wernicke, W., Brotfehler, ihre Entstehung und Verhütung. 36. O	1.20
M. Du Mont Schauberg, K.	*Wichterich, R., Volksdeutscher Kampf OL	2.—
Zeitbild-Verl., W.	*Wilhelm, G., Wir treiben dahin. Roman OL	4.80
Frz. Vahlen, B.	*Wilke, Textausg. z. neuen Patentges. 36 O	—,—
A. Nauck & Cie., Z.	*Zarnow, G., Verbündet — Verraten! M. 10 Taf. OL	6.—
A. Langen / Gg. Müller, M.	*Zelter, K., Sonnensegler. Die Geschichte eines Segelflugzeugs. StBr	—,50
	Musikalien. *Vogel, H., Das Lied unserer Arbeit. 36 StBr	2.—
A. Strauch, L. / G. Kallm., W.	*Wächter, R., Trommeln dröhnen durch deutsches Land. StBr	1.20
A. Strauch, L.	*Wahlstedt, K., Das Jahr im deutschen Reigentanz. 36. StBr	2.50
G. Wolff, Pl.	*Zschiesche, A., u. O. Leis, Wenn d. bunten Fahnen wehen. O	—,80

In neuer Bearbeitung erschien in diesen Tagen Kompendien-Katalog XV:

Pädagogik

Koehler & Volkmar A.-G. & Co.,
Abteilung Kataloge, Leipzig C 1

Bezugspreise gestaffelt:	Anzahl		Preis	
	1 bis 5	bis 10	bis 20	bis 30
	je —,75	je —,72	je —,69	je —,65

DIE BÜCHERSTUNDE IM RUNDFUNK

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite dieser Nummer

Reichsfender Saarbrücken, Eichhornstaden 11

Dienstag, den 26. Mai, 17.50 Uhr: Hans Richter »Hier spricht Südost« (Otto Janke, Leipzig).

Donnerstag, den 28. Mai, 17.50 Uhr: Henrik Herse »Das Fähnlein Raul« (Wieweg, Braunschweig).

Reichsfender Stuttgart, Stuttgart, Charlottenplatz Nr. 1

hat in dieser Woche keinen Buchfunk.

Wien, »Ravag« Österr. Radioverkehrs-V.-G., Wien I, Johannesg. 4 b

Dienstag, den 26. Mai, 18.15 Uhr: Univ. Doz. Dr. Paul Müller: Leopold von Ranke (Zur 50. Wiederkehr seines Todestages.)

Sonntag, den 31. Mai, 15.15 Uhr: Bücherstunde. Neue biographische Romane: Erhard Buschbeck bespricht:

Wilhelm Kayser »Der Pandurenoberst Trend«; Karl Barß »Der Sonnenkönig«; Erwin Hefß »Colleoni« (ämtl.: Paul Neff, Berlin). Clara Viebig »Der Vielgeliebte und die Vielgehaßte« (Dt. B.-V., Stuttgart).

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen



Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

Max Nessel, Buchhandlung am Zwingerplatz

Breslau 1, Zwingerplatz 1

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

In der ausländischen (deutsch - engl. - französ.) Abteilung einer großen Sortimentsbuchhandlung in einem der nordischen Länder wird Anfang Juli eine Stelle frei für einen arbeitsfreudigen Gehilfen im Alter von 23-26 Jahren, der alle im wissenschaftlichen Sortiment vorkommenden buchhandelstechnischen Arbeiten selbständig, flott und unbedingt zuverlässig erledigen kann und gute Kenntnisse der neueren Schönliteratur besitzt. Der Posten ist interessant und selbständig und als Dauerstellung gedacht. Bewerbungen unt. Nr. 804 d. d. Gesch. d. B.-V.

Stellenangebote siehe auch 3. Umschlagseite

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurück

erbitten wir sofort über Leipzig alle in Kommission gelieferten bzw. disponierten Stücke von

Laubenheimer

Und du siehst

die Sowjets richtig

Kartonierte und Leinen

Letzter Annahmeterrin:

23. Juli 1936

Ribelungen-Verlag
G. m. b. H., Berlin

Auslieferungsstelle Leipzig

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Buchhandlung

mit Buchdruckerei u. Schreibwarenhandlg. in aufblühender bairischer Amtsstadt wegen vorger. Alters des Inhabers zu verkaufen. Große Warenbestände. Eriorderliches Barkapital 20000 RM. Für vorwärtsstrebenden, tüchtig. Fachmann bietet sich gesicherte Existenz. Angebote unter # 1005 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 118.

Afad. Buchh. in Jena L. 434.
Atab. Verlagsges. Athenion 2618.
Alide L. 432.
Althoff L. 432.
Amelangsche Bb. U 3.
Aufwärts-Berl. U 1.
Augustin L. 434.
Baedeker, R., in Re. 2616
Baderische Brbb. L. 432.
Behre L. 433.
Beyer, H., in Re. L. 432.
Bierbaum L. 434.
Borgmeyer L. 431.
Brauns L. 432.
Brüner's Druck. 2601.
»Das Buch« L. 432.
Bücherf. Bodenheimer L. 434.
Buchh. d. Ev. Gef. f. Dtschl. L. 432.
Buchh. d. Inn. Mission in Jerr. a. M. L. 432.
Bb. d. Rhein. Missionsgef. L. 434.
Buchh. Wabbe L. 434.
Buchh. d. Waisenb. in Halle 2622.
Burdard, F., L. 432.
Busch in Re. U 4.
Dt. Berl.-Anst. in Stu. 2603. 09.

Dt. Berl. f. Pol. u. Wirtschaft. 2598.
Dt. Volksbüchereigenoss. L. 118.
van Dittmars Boeken Imp. L. 434.
Dorn'sche Bb. L. 431.
Droste Berl. L. 434.
Eberhard L. 432.
Egloff L. 433.
Ernst L. 432.
Evang. Bb. in Re. L. 434.
Evang. Missionsverl. in Stu. 2620.
Feller & G. L. 432.
Fleischer, Carl Fr., in Re. 2623. L. 434.
Flemming L. 434.
Foerster, Fr., in Re. U 4.
Friedmann's Bb. L. 433.
Friebe L. 431.
Frommann in Jena L. 433.
Gaebler's Geogr. Inst. 2624.
Ganghofer'sche Bb. L. 432
Gebauer L. 433.
Gebauer L. 433. 434.
Geist L. 433.
Germania N.-G. 2616.
Geschäftsst. d. Börsenver. 2624.

Giegler's Buchhdlg. in Schweinf. L. 434.
Globus Berl. 2500.
Goethe-Bb. in Bremerh. L. 434.
Grote, G., 2621.
Gustorff L. 431. 434.
Gabel L. 433.
Gartmann, Gebr., L. 434.
Gedenbauer L. 434.
Gengenbergl. in Hoch. L. 433.
Gerderische Bb. in Braunsch. L. 432.
Geh in Sang. L. 433.
Gey'sche Bb. L. 433.
Göber L. 433.
Hoffmann in Weim. L. 433.
Gopfer 2616.
Guber in Vern L. 432.
Gugendubel U 3 (2).
Gumbert L. 434.
Jakob L. 434.
Janßen L. 433.
Junge Generation 2603.
Junt L. 432.
Kath. Prebverein 2610.
Kaufh. d. West. in Brln. L. 433.
Kleinert U 3.
Koch, Neff & Det. & Co. 2626. 27.

Kochler & B. N.-G. & Co. 2626. 27.
Kohlhammer 2617.
Krause in Halle L. 433.
Krauß, W., L. 433.
Krisa-Verlagsbucherei L. 434.
Krüger & Co. L. 431. 432.
Kühn N.-G. 2612.
Kuisbach L. 431. 433.
Küter Rich. L. 431.
Küche L. 432.
List 2604. 05.
Mater in Rav. 2623.
Mang'sche Brbb. 2610.
Marowsky's Bb. L. 432.
Mayer in Spl. L. 434.
Mayer, H., in Stu. L. 433
Meil L. 432.
Mertens L. 432.
Meulenhoff & Co. L. 432.
Morisse L. 432.
Mühlau L. 434.
Mühlner U 3.
Müller in Stollb. L. 433.
Muschner L. 433.
Nemis L. 434.
Neupert's Sortbb. L. 431. L. 432.
Ribelungen-Berl. 2628.
Rothung-Berl. L. 431.
Ridenbourg, R., 2606.

Dmmtypie-Ges. Rich. U 4.
Drell Rühlh. Berl. 2610.
Dtsch. Berl.-Anst. 2624.
Otto in Begei. L. 432.
Penner & H. L. 434.
Perthes, J., L. 432.
Pfeffer'sche Bb. L. 434.
Pflug in Re. L. 433.
Piper & Co. 2600.
Poeschel 2599.
Preßel-Berl. U 3.
Priebatsch's Bb. 2618.
Rautenberg L. 432.
Regei U 4.
Regensberg'sche Bb. 2602.
Reimer, F., 2601 (2). 25.
Reidens-Kaufh. in Dr. L. 433.
Riegersche H.-B. L. 434.
Saturn-Berl. 2599.
Saueremann U 4.
Schädel L. 434.
Schellbach L. 432.
Scheltema & G. L. 434.
Schertl 2619.
Schmidt, Carl Fr., in Rth. 2612. L. 431.
Schönhuber L. 432.
Schulz in Brsl. U 3.
Secmann, S., L. 434.
Seidel & S. 2616.

Spamer N.-G. U 4.
Speyer & P. L. 433.
Spohr L. 432.
Stein in Neur. L. 434.
Strauß'sche Bb. L. 434.
Stuberbach U 4.
Stuhr'sche Bb. L. 432.
Süddt. Großbb. Umbr. & Co. L. 432.
Süddt. Monatshefte 2603.
Teichert L. 432.
Thiememann's Berl. 2613.
2614. 15.
Thoms U 3.
Thümmler L. 432.
Übersee-Verlagsb. L. 432.
Ulstein 2611.
Union in Stu. 2597.
Verl. d. Börsenver. 2624.
Verlagsanst. Benziger & Co. 2603.
Verlagsanst. vorm. Mang 2622.
Verlagsanst. Tarolia 2607
Verlagsges. Müller 2610.
Vogel in Brnt. L. 432.
Waldbauer'sche Bb. L. 434.
Wegmann & S. L. 432.
Wegner L. 432.
Weidmann'sche Bb. 2607.
Weiß in Rabeb. U 4.
Werbestelle U 2. 2628.
Wichfa L. 434.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x-Vd.-Besitzer tragen die Portofosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuerich. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieber bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieber ist unzulässig.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Anzeig. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettelt: Preisliste Nr. 2 / Spaltspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettelt) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zellen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RMf. Erste Umschlagseite: 61.31 RMf. zuzüglich 7 1/2 % Plagauschl. = 105.— RMf. Bestellzettelt: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RMf., 1 1/2 Zettel 10.50 RMf., 2 Zettel 14.— RMf. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RMf. mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postfach-Rkonto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Anschrift: Buchdrück.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurt, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8000/IV, Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



gehende werbende Abhandlungen und Anweisungen sowie allgemein unterhaltender Inhalt (Plaudereien, Raten, Rezepte, Rätsel usw.) sind nicht zulässig.

Die Gemeinschaftswerbung darstellenden Mitteilungen sind scharf zu trennen von den sachlichen Kundenzeitschriften. Letztere sind in ihrem Inhalt objektiv gestaltete, dem Schriftleitergesetz unterworfenen Fachzeitschriften, die sich von den anderen Fachzeitschriften durch ihre besondere Vertriebsform unterscheiden. Erstere sind in ihrem Inhalte subjektiv gestaltete, der Eigenwerbung einer Anzahl einzelner Personen oder Personengesamtheiten dienende Druckchriften, die den besonderen Verantwortlichkeiten des Schriftleitergesetzes nicht unterworfen sind.

Die Zeitschriften müssen sich auf den Dienst an der engeren Werksgemeinschaft beschränken. Allein aus dem Dienst an der Gemeinschaft des einzelnen Werkes erhält die einzelne Zeitschrift ihre Rechtfertigung. Daraus ergibt sich aber auch ihre Gebundenheit an das Werk und damit die notwendige Begrenzung des Inhalts. Weltanschauliche und soziale Fragen allgemeinerer Art sowie allgemein unterhaltender Inhalt sind daher in den Zeitschriften nicht zulässig. Erstere werden in der hierzu berufenen Presse, letztere in den Unterhaltungszeitschriften behandelt. Wenn den Zeitschriften in dieser Hinsicht auch eine Beschränkung auferlegt werden muß, so bleibt es doch im Sinne der Erläuterungen zu Artikel I Ziffer 3 selbstverständlich, daß in ihrer gesamten Haltung stets die nationalsozialistische Weltanschauung ihren Ausdruck zu finden hat.

Um die Zielfestlegung bei den Haus- oder Zeitschriften schon im Titel gemäß Artikel I Ziffer 3 zum Ausdruck zu bringen, ist erforderlich, daß der Titel deutlich für jeden sofort klar erkennbar die Bezeichnung »Hausmitteilung« oder »Zeitschrift« mit Zusatz des Namens der Firma, z. B. »der X. Y.-A.G.« enthält.

Zusammenfassung

der sich aus der neuen Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 1934 für die Hauszeitschriften usw. und Zeitschriften ergebenden Rechte und Pflichten:

Von der Pflicht zur Eingliederung in die Reichspressekammer bleiben befreit:

1. Hauszeitschriften, Hausmitteilungen oder andere Mitteilungen, die Eigenwerbung des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden oder eine von diesen Personen veranstaltete Gemeinschaftswerbung darstellen.

Sie sind verpflichtet:

- a) nur zur Unterrichtung der Kundschaft oder Belegschaft des eigenen Hauses oder des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden über seine Erzeugnisse und Leistungen zu erscheinen;
- b) ihre Zweckbestimmung — als Eigenwerbung — in Form und Inhalt klar erkennen zu lassen;
- c) ihren Inhalt ausschließlich in den Dienst der Werbung für das eigene Haus oder den Herausgeber oder den die Herausgabe Veranlassenden zu stellen;
- d) deutlich und für jeden sofort klar erkennbar die Bezeichnung »Hausmitteilung« mit Zusatz des Namens des Hauses, des Herausgebers oder des die Herausgabe Veranlassenden im Titel zu führen;
- e) sich zur listenmäßigen Erfassung bei dem Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger, Berlin W 35, bis zum 31. Juli 1936 oder bei Neuherausgabe vor ihrem ersten Erscheinen zu melden;
- f) vom 1. August 1936 bis auf Widerruf laufend jeweils ein Stück sofort nach Erscheinen an den Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger, Berlin W 35, einzusenden.
Sie dürfen nicht:
a) Wirtschaftswerbung durch Anzeigen für andere betreiben;
b) an den letzten Empfänger entgeltlich vertrieben werden.

2. Zeitschriften.

Sie sind verpflichtet:

- a) ausschließlich über die Erzeugnisse und Leistungen des eigenen Unternehmens oder über Geschäfte innerhalb der Werksgemeinschaft zu berichten;
- b) deutlich und für jeden sofort klar erkennbar die Bezeichnung »Zeitschrift« mit Zusatz des Namens des Werkes im Titel zu führen;
- c) sich zur listenmäßigen Erfassung bei dem Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger, Berlin W 35, bis zum 31. Juli 1936 oder bei Neuherausgabe vor ihrem ersten Erscheinen zu melden;

- d) vom 1. August 1936 bis auf Widerruf laufend jeweils ein Stück sofort nach Erscheinen an den Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger einzusenden.

Sie dürfen nicht:

Wirtschaftswerbung durch Anzeigen für andere betreiben.

Hauszeitschriften usw. und Zeitschriften sind unbedingt allen vorstehenden Beschränkungen unterworfen, auch dann, wenn sie bereits bisher auf Grund der Bekanntmachung vom 16. Januar 1934 nicht in die Reichspressekammer eingegliedert waren. Die Möglichkeit, sich durch Eingliederung in die Reichspressekammer den Beschränkungen zu entziehen, ist nicht mehr gegeben. Haus- und Zeitschriften, die diesen Vorschriften nicht genügen, müssen sich bis zum 31. Juli 1936 entsprechend umgestellt haben.

Artikel VII.

Die Zeitschriftenverleger sind verpflichtet, Richtlinien gemäß § 16 des Schriftleitergesetzes vom 4. Oktober 1933 (RGBl. I, 713) für die grundsätzliche Haltung der Zeitschrift mit ihren Schriftleitern und Schriftwaltern schriftlich zu vereinbaren.

Erläuterung: Der Verleger trägt die Verantwortung für die grundsätzliche Haltung seiner Zeitschrift. Um hinsichtlich des Inhalts dieser Verantwortung von vornherein volle Klarheit zu schaffen, wird die Vereinbarung der Richtlinien zur Pflicht gemacht. Die Verantwortung besteht in gleicher Weise bei Zeitschriften, die nicht im Sinne des Schriftleitergesetzes politisch sind. Deshalb wird eine entsprechende Verpflichtung für das Verhältnis zwischen Verleger und Schriftwalter geschaffen.

Ist der Verleger die Verlagsabteilung einer Organisation, so hat der für die verlegerische Tätigkeit allein voll verantwortliche Verlagsleiter die Richtlinien zu vereinbaren. Daß diese Richtlinien mit der grundlegenden Zielfestlegung der Organisation in Einklang stehen, kann der Leiter der Organisation intern auf Grund des zwischen ihm und dem von ihm berufenen verantwortlichen Verlagsleiter bestehenden Dienstverhältnisses sicherstellen. Die Verpflichtung zur Vereinbarung von Richtlinien beruht auf Artikel VIII Ziffer 2 a Absatz 3 und Artikel XI Ziffer a Absatz 3.

Artikel VIII.

1. Ausnahmen von dieser Anordnung bedürfen meiner Genehmigung.

Erläuterung: Die Ausnahmeklausel ist besonders im Hinblick auf den grundlegend neuen Inhalt der Anordnung aufgenommen. Sie wird nur in den Fällen zur Anwendung kommen können, in denen der Gesamtzweck dieser Anordnung nicht gefährdet wird, ebenso wie andererseits gegen jeden Verstoß der Umgehung der Anordnung eingeschritten werden wird.

Die Ausnahmegenehmigung kann eine beschränkte Zulassung zur verlegerischen Betätigung enthalten. Es können z. B. für Zeitschriften von Vereinen, die eine kleinere Auflage haben, Drucker als Verleger zugelassen werden mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß die Eignetheit zur verlegerischen Betätigung nur für die eine in ihrem Aufgabengebiet genau umgrenzte Zeitschrift bejaht wird.

2. Es werden allgemein befreit:

- a) Verleger, soweit sie standespolitische oder fachschaftliche Zeitschriften verlegen, wenn der Verlag die Verlagsabteilung einer politisch oder ständisch eingegliederten Organisation ist, von den Bestimmungen in Artikel I Ziffer 2 und den Bestimmungen in Artikel III Ziffer 1a—c. Die Erfordernisse des Artikels II sowie die Verpflichtungen aus Artikel IV brauchen nur für den Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat und den verantwortlichen Verlagsleiter erfüllt zu werden, für den Vorstand, Geschäftsführer und Aufsichtsrat, sofern sie nicht den Verlag verantwortlich leiten, nur insoweit, als ihre Namen und jeweils eintretende Veränderungen zu melden sind.

Standespolitische und fachschaftliche Zeitschriften sind Zeitschriften, die ihre Aufgaben auf die weltanschauliche und auf die standes- oder berufspolitische Betreuung ihrer Leser begrenzen und grundsätzlich auf die Behandlung jeglichen Stoffes verzichten, der der fachlichen Ausbildung dient. Diesen Zeitschriften sind solche gleichzuachten, die sich in ihrer Aufgabenstellung darauf beschränken, im Auftrage politisch oder ständisch eingegliedelter Organisationen das gesamte Volk oder einen weiteren Kreis von Volksgenossen auf bestimmten Gebieten mit bestimmter Zielrichtung politisch zu führen, und dabei grundsätzlich auf die Behandlung jeglichen Stoffes verzichten, der der fachlichen Ausbildung dient.

Voraussetzung für die allgemeine Befreiung ist, daß die verlegerische Tätigkeit in einer ausdrücklich als Verlag der Organisation bezeichneten besonderen Verlagsabteilung mit einem von dem allgemeinen getrennt geführten Haushalt unter einem für die verlegerische Tätigkeit allein voll verantwortlichen Verlagsleiter nach den allgemein gültigen verlegerischen Grundsätzen erfolgt.

Erläuterung: Die klare Trennung zwischen Verlagsabteilung und Organisation muß in jeder Beziehung durchgeführt werden. Z. B. darf Briefkopf und Unterschrift nicht »Verein X« lauten, sondern es muß heißen »Verlag des Vereins X«. Unter Wahrung dieser eindeutigen Abgrenzung ist auch die Bezahler- und Anzeigenwerbung durchzuführen.

b) Verleger, soweit sie Zeitschriften mit einer Druckauflage bis zu 500 Stück verlegen,

von den Bestimmungen in Artikel III Ziffer 1 a—c. Die Erfordernisse des Artikels II sowie die Verpflichtungen aus Artikel IV brauchen nur für den Vorstand, Geschäftsführer, Aufsichtsrat und den verantwortlichen Verlagsleiter erfüllt zu werden, für den Vorstand, Geschäftsführer und Aufsichtsrat, sofern sie nicht den Verlag verantwortlich leiten, nur insoweit, als ihre Namen und jeweils eintretende Veränderungen zu melden sind.

Diese Befreiung gilt auch für die zu a genannten Organisationen, die auf den Verleger einer zu a genannten Zeitschrift im Sinne des Artikels III Ziffer 1 c die treuhänderische Ausübung der verlegerischen Tätigkeit oder im Sinne des Artikels V das Recht zur Führung des Zeitschriftentitels übertragen haben.

Erläuterung: Es handelt sich hier um Fälle, in denen der Betrieb Nebenzweig einer auf andere Aufgaben gerichteten Haupttätigkeit ist und sein darf. Die an einer politisch oder ständisch eingegliederten Organisation Beteiligten unterstehen den Gesetzen ihres Standes. Sie werden deshalb den Verpflichtungen gegenüber der Reichspressekammer nur insoweit unterstellt, als sie für eine Tätigkeit auf dem Gebiet der Presse verantwortlich zu machen sind. Diese einschränkende Bestimmung hat allerdings zur Voraussetzung, daß der Leistungswettbewerb mit anderen Zeitschriften entfällt. Daraus ergibt sich die Beschränkung auf die standespolitischen und fachschaftlichen Zeitschriften.

Ebenfalls sind die Zeitschriften mit einer Auflage bis 500 Stück wegen ihrer geringen Verbreitung von gewissen Bestimmungen der Anordnung ausgenommen. Es bleibt aber hier wie auch sonst vorbehalten, in den Fällen, in denen der Zweck der Anordnung gefährdet erscheint, die Ausnahmegenehmigung zurückzuziehen. Eine Befreiung von der Eingliederungspflicht in die Reichspressekammer wird durch die Ausnahmegenehmigung nicht begründet.

Artikel IX.

Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger wird mit der Durchführung dieser Anordnung beauftragt.

Alle Anträge, die auf Grund dieser Anordnung gestellt werden, sind bei ihm einzureichen. Er leitet sie mit gutachtlicher Äußerung zur Entscheidung zu.

Artikel X.

Diese Anordnung tritt mit Ausnahme des Artikels VI Ziffer 1 b mit der Veröffentlichung*), Artikel VI Ziffer 1 b am 1. Januar 1937 in Kraft.

Übergangsbestimmungen.

Artikel XI.

Unbeschadet der Anwendung des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes im Einzelfall werden folgende Übergangsfristen gewährt:

a) für Zeitschriftenverlage, soweit sie von den Bestimmungen in Artikel III Ziffer 1 a—c betroffen und bei Inkrafttreten dieser Anordnung bereits Mitglied der Reichspressekammer sind, wenn es sich um Verlage oder Verlagsabteilungen politisch oder ständisch eingegliedelter Organisationen oder freier wissenschaftlicher oder beruflicher Vereinigungen oder im Treuhandverhältnis für diese tätige Verlage handelt, bis zum 31. Dezember 1938, in allen anderen Fällen bis zum 31. Dezember 1936;

diese Verlage bedürfen während der Übergangsfrist für die Übernahme von Zeitschriften meiner vorherigen Genehmigung; die Gewährung der Übergangsfrist wird davon abhängig gemacht, daß die in Artikel VIII Ziffer 2 a, Absatz 3 festgelegte Voraussetzung bis zum 31. Juli 1936 erfüllt ist;

Erläuterung: Durch die Gewährung einer Übergangsfrist wird den politisch oder ständisch eingegliederten Organisationen, freien wissenschaftlichen oder beruflichen Vereinigungen eine längere Frist gewährt, um die notwendigen Umstellungen in Ruhe und unter Vermeidung wirtschaftlicher Störungen durchzuführen zu können. Für Verlage anders gearteter Organisationen erschien die kürzere, aber immer noch ausreichend lange Frist bis zum 31. Dezember 1936 angemessen. Die Genehmigungspflicht für die Übernahme von Zeitschriften während der Übergangsfrist sichert die leichtere Abwicklung.

Da nach Artikel V die Bestimmungen der Anordnung auch für die zur Führung eines Zeitschriftentitels Berechtigten gelten, finden die Übergangsfristen in den in Artikel XI Ziffer a genannten Fällen auch auf diese Titelberechtigten Anwendung.

b) für Zeitschriftenverlage, soweit sie von den Bestimmungen des Artikels I oder III Ziffer 1 d oder des Artikels VI Ziffer 2 oder des Artikels VII betroffen und bei Erlaß dieser Anordnung bereits Mitglied der Reichspressekammer sind, bis zum 31. Juli 1936.

Erläuterung: Diese Bestimmung schiebt nicht etwa die Befreiung jedes nichtarischen Einflusses auf die Verlage bis zum 31. Juli 1936 hinaus, dies ergibt sich an sich schon aus dem Vorbehalt der Anwendung des § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes. Die Bestimmung will nur eine ausreichende Zeit in den Fällen gewähren, in denen trotz nachdrücklicher Bemühungen die erforderlichen Nachweise nicht früher beigebracht werden können.

*) Veröffentlicht in: »Der Zeitschriften-Verleger« - S. 21 vom 16. Mai 1936. D. Schriftl.

Leopold von Ranke — Der Mensch und sein Werk

Zum fünfzigsten Todestag

»Ich wünsche einige nähere biographische und literarische Notiz von Professor Ranke aus Berlin, gegenwärtig auf Reisen.«

So schrieb Goethe, als Rankes Name durch sein erstes, 1824 erschienenen Werk »Geschichten der romanischen und germanischen Völker« in Deutschland bereits anfangs bekannt zu werden. Wenn am 23. Mai dieses Jahres der Todestag Rankes zum fünfzigsten Male wiederkehrt, mag auch manchen von uns einige nähere Notiz über das Leben des größten deutschen Geschichtsschreibers willkommen sein. Für sein Leben gilt in hervorragendem Maße das Wort Goethes: »Über Geschichte kann niemand urteilen, als wer an sich selbst Geschichte erlebt hat.« Als Ranke am 23. Mai 1886 die Augen schloß, da war beinahe ein volles Jahrhundert an ihm vorbeigezogen: ein Jahrhundert, das in Deutschland und Europa die größten Umwälzungen auf politischem wie wirtschaftlichem Ge-

biet gebracht hatte. Am 20. Dezember 1795 wurde Ranke in dem thüringischen Städtchen Wiehe an der Unstrut geboren. In seine frühe Kindheit fallen die Tage von Jena und Auerstädt. »Das Jahr 1806 erlebte ich in voller Besinnung des Geistes«, sagt Ranke später einmal. Aber es waren mehr die äußeren Vorgänge: der Durchzug der Preußen, die Einquartierung der Franzosen, die die kindliche Phantasie erfüllten. Selbst die entscheidenden Ereignisse der Befreiungskriege dringen nur gedämpft an die Mauern des stillen Schulsorta, wo Ranke von 1809 bis 1814 eine von ihm stets gerühmte gründliche humanistische Ausbildung empfängt. »Von dem Kriegseifer, der die preußische Jugend in dieser Epoche ergriffen hatte, war bei uns wenig zu spüren ... Der besondere Impuls, den das Gefühl eines gefallenen großen Staates, der mit aller Macht wieder aufzurichten ist, einflößt, hatte keine Stätte in

unseren Mauern. Wir ließen die große Weltbegebenheit, unter deren Vollziehung die Erde zitterte, sich vollenden, ohne daran teilzunehmen.« Auch die Universitätsjahre in Leipzig, wo er in der Ritterstraße wohnte, waren von eifrigen Studien erfüllt. Theologie und klassische Philologie beschäftigten ihn vorwiegend, die Berufung zur Geschichte tritt noch gar nicht hervor, wenn auch Thukydides von ihm »mit aller Gründlichkeit« gelesen wird und er seine politischen Lehren exerziert: »ein mächtiger, großer Geist, vor dem ich mich beugte«. Von Niebuhrs Römischer Geschichte bekennt er, daß sie ihm eine »gewaltige Anregung gibt. Das erste deutsche historische Buch, welches Eindruck auf mich hervorbrachte«. Sonst wirken auf ihn Fichte — mit seinen populären Schriften, die »Hervorbringungen des Mittelalters«, besonders die Boissieresche Gemäldesammlung mittelalterlicher Meister in Heidelberg, die er 1817 auf einer Fußreise an den Rhein kennenlernt, und aus Anlaß des Reformationsjubiläums 1817 die Schriften und die Sprache Luthers. Da faßt er sogar den Plan, ein Leben Luthers auf der Grundlage der echten Dokumente zu schreiben. Nach Beendigung des Studiums nimmt er eine Oberlehrerstelle in Frankfurt a. Oder an, und noch nichts deutet auf die große Leistung hin, zu der er berufen ist. — Im Unterricht muß er den Primanern Geschichte der alten Literatur vortragen. »Dies aus den gewöhnlichen Handbüchern zu tun, widerstrebte aber meinem Sinn und Wesen.« So macht er sich auch an das Studium der alten Historiker und hier bricht nun seine Neigung zur Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung durch. »Ich war nun ganz Historiker geworden, wozu mein Amt mir den nächsten Anlaß gab. Aber vom ersten Augenblick an verband ich die historischen Studien mit eigentümlicher Forschung und Aneignung ... Bei dem Altertum konnte ich nicht stehenbleiben. Die öffentlichen Zustände selbst veranlaßten mich, in die neuere Zeit fortzuschreiten. Niemand konnte sich einen Begriff machen, wie sehr mich eben die Zeiten des Übergangs aus dem römischen Weltalter in das germanische ergriffen und festhielten.«

Hier findet nun Ranke den ihm gemäßen Anknüpfungspunkt für seine gesamte Forschung. Es ist die Zeit des ausgehenden 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts, als die romanischen und germanischen Völker zum ersten Male als selbständige politische Größen auf den Schauplatz der abendländischen Geschichte treten. Gleich in seinem Erstlingswerk entwickelt er die für sein gesamtes Schaffen grundlegende Anschauung von der »Einheit der romanischen und germanischen Völker und von ihrer gemeinschaftlichen Entwicklung« und später nennt er diese Auffassung »einen der vornehmsten Gedanken, die ich mir gebildet habe und von dem ich der Überzeugung bin, daß er vollkommen richtig ist«. Aber es ist nicht nur die neue Auffassung, die Ranke's Werk aus den zeitgenössischen Arbeiten heraushebt, sondern ebenso die von ihm geübte Methode. Mit der Darstellung erschien gleichzeitig ein zweites Werk: »Zur Kritik neuerer Geschichtsschreiber.« Hier bringt er eine ganz eindringende Untersuchung der von ihm benutzten Quellen und sucht zu einem »gründlichen Urteil über Natur und Wert« derselben zu kommen. Dieses erste Werk brachte ihm sofort als auszeichnende Anerkennung einen Ruf an die Universität Berlin: 1825 übernimmt er dort eine Professur und verläßt nun, abgesehen von zahlreichen Studienreisen, von denen die erste ihn 1827—1831 in die Archive von Wien, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Mailand führt, Berlin bis zu seinem Tode 1886 nicht wieder.

Ich will nun das Leben Ranke's nicht weiter erzählen, obwohl es von einem besonderen Reiz ist, nicht nur seine wissenschaftliche Entwicklung und den Aufbau seines grandiosen Wertes im einzelnen zu verfolgen, sondern es auch eine ganz unmittelbare Befriedigung gewährt, das persönliche Werden, sein Leben mit Freunden, die Gründung seiner Familie — Ranke heiratete 1843 die Tochter eines Dubliner Rechtsgelehrten, Clarissa Graves, die ihm drei Kinder schenkte —, den Verkehr mit seinen Schülern, das Verhältnis zu seinem Verleger, die Beziehungen zu bedeutenden Zeitgenossen, die Freundschaft mit dem König Maximilian II. von Bayern kennenzulernen, dem er einmal ganz aus dem Stegreif bei einer Einladung nach Berchtesgaden 14 Tage lang Vorträge über die Epochen der neueren Geschichte hält — eine für uns besonders wertvolle Gabe seines Genius, die vielleicht als Zugang

zu dem Ranke'schen Werk an erster Stelle empfohlen werden kann. — Als letzter Band der Sämtlichen Werke Ranke's ist eine Sammlung von Briefen und persönlichen Aufzeichnungen aus allen Abschnitten seines Lebens unter dem Titel »Zur eigenen Lebensgeschichte« erschienen. Er bildet eine unererschöpfliche Fundgrube, um Mensch und Werk kennenzulernen und Lust und Mut zu machen, den oft steilen, aber immer lohnenden Aufstieg zu diesem Gipfel der deutschen Geschichtsschreibung zu unternehmen.

Ranke gilt als der leidenschaftslose, kühle, Distanz haltende, objektive Historiker. Seine Briefe zeigen die innere Glut, die lebendige Anteilnahme an den Ereignissen seiner Zeit, das Ringen um sein Werk, die persönlichen Empfindungen, Hoffnungen und Enttäuschungen und vor allem die in einer letzten religiösen Bindung verankerte Verpflichtung zur unbedingten Wahrhaftigkeit, zur Ehrfurcht vor den tatsächlichen Begebenheiten und dem Geheimnis der Gottheit, dessen Walten in der Weltgeschichte sich auch dem Historiker, der »bloß zeigen will, wie es eigentlich gewesen«, offenbart.

Hier in den Briefen begegnet uns der Mensch Ranke, der in seinen Werken ganz zurücktritt hinter einer großen monumentalen Darstellung der Begebenheiten. Hier lernen wir ihn so kennen, wie jene englischen Kollegen und Studenten, die bei einer Begegnung in Cambridge von ihm rühmten: »We admired him before, but now we see, that he is a good fellow.« Hier in den Briefen finden sich — besonders im Austausch mit dem geliebten Bruder und Freund Heinrich — jene klassisch gewordenen Bekenntnisse, die zu den schönsten Zeugnissen deutschen wissenschaftlichen und menschlichen Strebens gehören: »Du kennst meine alte Absicht, die Mär der Weltgeschichte aufzufinden; jenen Gang der Begebenheiten und Entwicklungen unseres Geschlechtes, der als ihr eigentlicher Inhalt, als ihre Mitte und ihr Wesen anzusehen ist. Alle die Taten und Leiden dieses besetzten und reinen Geschöpfes, das wir selber sind, in ihrem Entstehen und in ihrer Gestalt zu begreifen und festzuhalten« — »den größten Reiz, wie Du wohl weißt und wie ich Dir oft wiederhole, hat es für mich, den Gang der menschlichen Entwicklung, die Idee der Weltgeschichte aufzusuchen. Dies ist freilich die schönste und merkwürdigste Geschichte, welche je geschah.« — »Das ist so gar süß, schwelgen in dem Reichtum aller Jahrhunderte, all die Helden zu sehen von Aug' zu Aug', mitzuleben noch einmal, und gedrängter fast, lebendiger fast: es ist so gar süß und es ist so gar verführerisch!« — »In aller Geschichte wohnt, lebet, ist Gott zu erkennen. Jede Tat zeuget von ihm, jeder Augenblick predigt seinen Namen, am meisten aber, dünkt mich, der Zusammenhang der großen Geschichte.«

Was ist uns Ranke heute? Fast will es bisweilen so scheinen, als sei er in seiner strengen, zurückhaltenden Art heute gegenüber dem leidenschaftlichen, vom politischen Geschehen hingeworfenen und der nationalen Aufgabe der Zeit ganz hingegebenen Treitschke als dem unserer Zeit und unserer Lage gemäheren Geschichtsschreiber in den Hintergrund gedrängt. Aber mit vollem Bewußtsein hat Walter Frank in seiner programmatischen Rede »Kämpfende Wissenschaft«, die ebenso wie seine Ansprache »Zunft und Nation« ein bedeutungsvolles Bekenntnis zur neuen nationalsozialistischen Geschichtsauffassung ist, Ranke und Treitschke »die zwei großen Gipfel unserer modernen deutschen Geschichtsschreibung« genannt und darauf hingewiesen, daß »beide mit dem Letzten ihrer Werke aus der Zeitbedingtheit heraus hinauf an die Pforten der Ewigkeit ragen, die keiner echten Schöpfung verschlossen bleiben«. Ein besseres Zeugnis aber für die eminente politische Bedeutung, die Ranke gerade für uns heute besitzt, wüßte ich nicht als das »Politische Gespräch«, das, vor hundert Jahren in seiner »Historisch-politischen Zeitschrift« erschienen, Ranke als den Historiker erweist, der wirklich politische Substanz besitzt. Seine Geschichtsschreibung greift stets, ob sie sich nun der »Deutschen Geschichte im Zeitalter der Reformation«, »der Geschichte der Päpste«, der Englischen, der Französischen Geschichte, der Preussischen Geschichte oder in einer unglaublichen, schon aus Mythische grenzenden Leistung des 85-Jährigen, der »Weltgeschichte« zuwendet, das im Leben der Völker und Staaten Entscheidende heraus und läßt uns das anschauen, was Geschichte erst zur Geschichte im tieferen Sinn macht:

»Alle die Staaten, die in der Welt zählen und etwas bedeuten, sind erfüllt von besonderen, ihnen eigenen Tendenzen« ... sind »geistige Wesenheiten, originale Schöpfungen des Menschengestes — man darf sagen, Gedanken Gottes« ... »Es gibt etwas, wodurch jeder Staat nicht eine Abteilung des Allgemeinen, sondern wodurch er Leben ist, Individuum, er selber.« »Ich halte dafür, die echte Politik muß eine historische Grundlage haben, auf Beobachtung der mächtigen und in sich selbst zu namhafter Entwicklung gediehenen Staaten beruhen.«

Ranke hat mit seinem ganzen Werk eine historische Grundlage für die Politik geschaffen. An uns ist es, sein unvergängliches Erbe im Kampf für den nationalsozialistischen Staat recht

zu verstehen und dieses Verständnis kampfbereit für die neue Zukunft einzusetzen:

»Nicht dort ist unser Vaterland, wo es uns endlich einmal wohl ergeht. Unser Vaterland ist vielmehr mit uns, in uns. Deutschland lebt in uns; wir stellen es dar, mögen wir wollen oder nicht, in jedem Lande, dahin wir uns verfügen, unter jeder Zone. Wir beruhen darauf von Anfang an und können uns nicht emanzipieren. Dies geheime Etwas, das den Geringsten erfüllt wie den Bornehmsten — diese geistige Luft, die wir aus- und einatmen — geht aller Verfassung vorher, belebt und erfüllt alle ihre Formen.«

Hans Hofmann.

Zubildäen

Die Buchhandlung **Eduard Mnka** in **Brünn** konnte am 21. Mai auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Herr Eduard Mnka erwarb sie 1912 von der Tochter des 1909 verstorbenen Gründers **Bernhard Epstein** und setzt sich seitdem tatkräftig und erfolgreich für das gute deutsche Buch ein. Die wissenschaftliche Abteilung des Sortiments pflegt die technischen Wissenschaften, Philosophie, Medizin und Kunstwissenschaften in deutscher Sprache.

Auf ein 25jähriges Bestehen konnte am 22. Mai die Firma **Mignon-Verlag G. m. b.** in **Dresden** zurückblicken.

Reichstagung der Bibliophilen

Die Gesellschaft der Bibliophilen hielt vom 16. bis 18. Mai in **Chemnitz** ihre Reichstagung ab, die mit der Feier des fünfzehnjährigen Bestehens ihrer größten Tochtergesellschaft, der Gesellschaft der Bücherfreunde in Chemnitz, verbunden war. Der Sonnabend brachte als Hauptveranstaltung die Uraufführung des Lustspiels »Der Gärtnerhund« oder »Liebe aus Eifersucht« von **Paul Ernst**. Bei einem gefälligen Beisammensein nach der Vorstellung begrüßte der Vorsitzende der Chemnitzer Gesellschaft der Bücherfreunde, **Dr. Ohsenius**, die Tagungsteilnehmer und Ehrengäste. Am Sonntag wurde eine Sammlung von Drucken, veranstaltet durch die Gesellschaft der Bücherfreunde, verbunden mit einer Ausstellung von **Litull-Drucken** im Chemnitzer Städtischen Museum besichtigt. Mittags fand dann die Festigung der Gesellschaft der Bibliophilen statt. Nach Begrüßungsansprachen des Leiters des städtischen Kulturamtes, **Stadttrats Ballerstedt**, und des **Freiherrn v. Münchhausen** hielt **Professor Dr. Klingner-Leipzig** einen bemerkenswerten Vortrag über den Germanisten **Chr. Gustav Heyne**, den als Sohn eines Leinwebers in Chemnitz geborenen und dort bis 1812 wirkenden, um das Deutschtum jener Zeit hochverdienten Philologen. Am Sonntagabend fand ein gemeinsames Essen statt, bei dem mehrere Ansprachen gehalten wurden.

Dritte Reichstagung der Nordischen Gesellschaft

Die Nordische Gesellschaft in **Lübeck** veranstaltet ihre dritte Reichstagung vom 19. bis 21. Juni in **Lübeck**. Im Mittelpunkt steht eine nordische Kundgebung mit einer Rede des Reichsleiters **Alfred Rosenberg**. Die Tagung steht ganz im Zeichen von Familie und Heim als Grundpfeilern nordischen Lebens. Künstlerische Darbietungen sind vorgesehen. Den Bericht über die Arbeit der Gesellschaft und den augenblicklichen Stand der deutsch-nordischen Beziehungen wird Reichsgeschäftsführer **Dr. Ernst Timm** geben. Am Sonnabend, dem 20. Juni abends, wird auf dem Marktplatz zu **Lübeck** als Festspiel Shakespeares »Macbeth« mit einer neugeschriebenen Musik des **Berliner Komponisten Johannes Piese** aufgeführt werden.

Verammlung der Wirtschaftsgruppe Druck u. Papierverarbeitung

Am Freitag, dem 12. Juni hält die Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung in **Berlin**, im Kaiserfaal des Zoo, eine Versammlung ab. Am Vormittag wird die Veranstaltung einen offiziellen Charakter tragen und mit einer Kundgebung schließen. Am Nachmittag findet eine Arbeitsitzung statt. Die Einzelheiten des Programms der Versammlung werden demnächst veröffentlicht werden.

Gutenberg-Gesellschaft

Die 35. ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft findet am Sonntag, dem 21. Juni 1936, vormittags 11 Uhr im **Weissen Saal** des kurfürstlichen Schlosses zu **Mainz** statt. Tagesordnung: 1. Festvortrag des **Oberbibliothekars i. N. Dr. Adolph Tronnier-Mainz** über »Die Jahrhundertfeiern der Buchdruckerkunst«; 2. Totenehrung; 3. Tätigkeitsbericht 1935/36; 4. Kassenbericht 1935/36; 5. Voranschlag 1936/37; 6. Sitzungsgemäße Neu-

wahlen des Vorstandes und sämtlicher Ausschüsse, da die Wahldauer von drei Jahren abläuft; — 7. Verschiedenes. Anfragen und Wünsche.

Nochmalige Warnung

Seit der letzten Warnung vor dem Vertreter **Kloß** (richtiger Name **Küppers**) in Nr. 100 sind uns noch ähnliche Mitteilungen aus **Münster i. W.** und aus **Koblenz** zugegangen.

Nachstehende Personen, vor denen bereits im Börsenblatt gewarnt worden ist, setzen ihre betrügerische Tätigkeit fort:

Hagen aus **Neheim**, der sich auch in letzter Zeit **Krns** nennt, zuletzt in **Leipzig** und in **Pippe-Deimold** aufgetreten;

Bauschlies aus **Königsberg i. P.**, früherer Artist im **Zirkus Busch**. Hat eine Anzahl Firmen in **Ostpreußen** geschädigt.

Diebstahl

Bei dem wegen umfangreichen Warenbetrugs festgenommenen Ehepaar **Theodor** und **Maria Köster** (sie traten als Firma **Else Deimel, Sportbedarf bzw. Chemisch-Pharmazeutische Artikel, Düsseldorf, Postfach**, auf) wurden auch folgende Bücher, deren Herkunft nicht bekannt ist, vorgefunden: 7 Bände **Kustins Lehrbriefe**, 3 Bände **Technische Selbstunterrichtsbriefe, Methode Karnad**, 1 **Douglas, Erfolgsmenschen**, je 1 **Methode Mermer: Spanisch und Italienisch**. Geschädigte wenden sich an den **Polizeipräsidenten in Düsseldorf, Landeskriminalpolizeistelle**, unter **868/36**.

Personalnachrichten

Am 15. Mai starb im 79. Lebensjahr Herr **Generalkonsul a. D. Kommerzienrat Carl Schrag**, der Seniorchef der Buch-, Kunst- und Bahnhofsbuchhandlung **Heinrich Schrag** und des Verlages **J. L. Schrag** in **Kürnberg**. Im vergangenen Jahr konnte er noch das 125jährige Bestehen des von ihm seit 1888 geleiteten Verlages miterleben. Einer alten Buchhändlerfamilie entstammend, hat er das Erbe seiner Vorfahren, von denen sein Großvater Mitgründer des Börsenvereins und sein Vater Mitgründer des Bayerischen Buchhändler-Vereins waren, mit großer Umsicht und Tatkraft verwaltet und neu gestaltet. Eine sorgfältige Berufsausbildung und mehrjährige berufliche Tätigkeit im Ausland befähigten ihn, den an ihn gestellten Anforderungen nachzukommen. Seine Verlagertätigkeit erstreckte sich vor allem auf die Herausgabe von Werken über Kunst, Geschichte und Kultur **Alt-Nürnberg** und von schönwissenschaftlichen Büchern, unter denen sich die »**Nürnbergers Liebhaberausgaben**« als reizvolle Geschenkbücher auszeichneten.

Viele Jahre gehörte der Verstorbene dem Vorstand des Bayerischen Buchhändlervereins an und war gleichzeitig fast ein Menschenalter an führender Stelle im Verein **Deutscher Bahnhofsbuchhändler** tätig gewesen. Seine Mitarbeiter verlieren in ihm einen väterlichen Freund, der mit tiefster Gewissenhaftigkeit zugleich Großzügigkeit verband und jederzeit mit tatkräftiger Unternehmungslust und seinem künstlerischen Verständnis die an ihn gestellten Aufgaben zu lösen verstand.

Sprechsaal

Anfragen

Wer kennt ein illust. Märchenbuch, gr.-8°, ersh. vor 50—60 Jahren, enthaltend u. a.: »Schwanda, Der Dudelsackpfeifer«, »Der Eisenlazi«, »Die schöne Melusine« u. a. ausländische, bes. slawische Märchen? (Nicolaische Buchh., Berlin NW 7, Dorotheenstr. 62.)

Wer ist Verleger von: **Dr. Erich Wittkower, Einfluß der Gemütsbewegungen auf den Körper. Substr.-Pr. kari. 6.—?** (Dr. J. Determann, Heilbronn a. N.)

Wer kennt: **Übersichtsblatt oder Wandkarte von Flaggen der Handelsmarine aller Länder?** (Hans Elias, Jgheoe.)

Hauptgeschäftsführer: **Dr. Hellmuth Langenbucher**. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: **Franz Wagner**. — Berantw. Anzeigenleiter: **Walter Dersfurth**, Leipzig. Verlag: **Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: **Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75**. — Druck: **Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—13**. — DM. 8000/IV. Davon 6600 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

6-8000 RM

von belletristischem Verlag gesucht. Kapital wird gesichert. Tätige Mitarbeit erwünscht. Angebote unter Nr. 1008 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgejuche

Größere Buchhandlung allgemeiner Richtung, solid und nachweislich rentabel, suche ich zum 1. Juli d. J., sonst 1. Oktober, zu kaufen. Größere Darmitel bis 50000 RM stehen zur Verfügung. Jedes Angebot wird streng vertraulich behandelt. Persönliche Verhandlungen bald möglich und erwünscht. Zuschriften unter Nr. 1010 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen Geschäftsfreund, der über 30-50000 RM verfügt, suche ich in Mitteldeutschland eine entsprechende Sortimentsbuchhandlung. Angebote erbittet Carl Schulz, Breslau 6, Westendstr. 108.

Nachtgesuch

Buchhändlerpaar sucht eine kleine bis mittlere Buchhandlung möglichst mit Leihbücherei zum 1. 7. 1936 zu pachten. Nord- od. Mitteldeutschland bevorzugt. Angebote unter # 1002 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten. Vermittler zwecklos.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Suche für mein lebhaftes Sortiment mit Nebenbranchen einen im Verkehr mit dem Publikum unbedingt gewandten Mitarbeiter. Bewerber, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und denen an einer Dauerstellung liegt, wollen Lebenslauf mit Bild und Zeugnisabschriften einreichen an

Robert Kleinert, Quakenbrück.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren, gewandten

Hersteller

Derfelbe muß die Herstellung wissenschaftlicher Bücher und insbesondere Zeitschriften vollständig beherrschen und selbständig zu arbeiten in der Lage sein. Ausführliche Angebote mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter # 1001 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Berlin

Für unsere Leihbücherei suchen wir tüchtigen jungen Gehilfen, der eben seine Lehre beendet haben kann.

Amelangsche Buchhandlung, Charlottenburg 2

Für 1. Juli oder früher wird von mittl. Sortiment in süd-deutscher Großstadt Gehilfe oder Gehilfin (Alter 25-30 J.) besonders für den Ladenverkehr gesucht. - Bewerber müssen bereits in lebhaften Sortimenten tätig gewesen sein, über beste Allgemeinbildung und vorzügliche Sortimentkenntnisse verfügen sowie freundliche, tadellose Umgangsformen besitzen. Es wollen sich nur frische, arbeitsfreudige Herren und Damen melden, die von ihren seitherigen Chefs rückhaltlos empfohlen werden.

Angebote mit Bild, lückenlosen Zeugn. und Gehaltsanspr. unter Nr. 922 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Geschickter Dekorateur mit entsprechender Praxis und buchhändlerischen wie reklametechnischen Kenntnissen für Großstadtfortiment gesucht. Zeugnisse, Lichtbild und Gehaltsansprüche erbeten unter # 986 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gehilfin

sofort nach der Rheinpfalz gesucht. Dieselbe muß selbständig arbeiten, gute Literaturkenntnisse besitzen u. tadellose Verkäuferin sein. Kost u. Logis im Hause. Angeb. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. # 1003 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Jüngerer

Verlagsgehilfe

selbständig in Buchhaltung, Mahnwesen, Expedition u. Lagerverwaltung für sofort oder spät. gesucht. Voraussetzung: praktische Erfahrung, gewissenh., selbständiges u. energisches Arbeiten. Handschriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Referenzen an

Prestel-Verlag,
Frankfurt a. M.,
Neue
Mainzer Str. 30.

Tüchtiger Gehilfe, eventl. auch energische Gehilfin für Dauereposten in größeres Sortiment Münchens gesucht. Es haben nur Bewerbungen Zweck von ersten Kräften mit entsprechender Praxis.

Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche bitte einzusenden unt. # 987 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Suche für mein Sortiment möglichst buchhändlerisch vorgebildete Anfangskraft für die Kasse.

H. Hugendubel,
München, Salvatorstr. 18.

Die Weiterleitung von Bewerbungen ist nur möglich, wenn die Kennziffer auf dem Briefumschlag angegeben ist! Geschäftsst. d. Börsenvereins

Lehrling mit höherer Schulbildung, großem Berufsinteresse und eventuell absolvierter Buchhändlerschule für mein Sortiment gesucht. H. Hugendubel, München, Salvatorstr. 18.

Stellengesuche

Dr. phil. (Geschichte, Deutsch, hum. Schulbildung, Schreibmasch.) sucht Stellung im Verlag oder Buchhandel.

Angebote erbeten an

Dr. Hilde Mühner
Eisleben, Eisleber Str.

Junger vielseitiger Verlagsbuchhändler,

vertraut mit allen Fragen der Herstellung (Bücher, Zeitschriften, Prospekte, Schutzumschläge usw.), schöpferischer Kaufmann u. Werber, gewandt, Korrespondent, verantw. Anzeigenleiter, sucht ausbaufäh. neuen Wirkungskreis. Herstellungs-, Werbe- od. Anzeigenabteilung bevorzugt.

Wem ist ein sorgfältig ausgebildeter, zäh-aktiver Mitarbeiter willkommen? Interessenten bitte ich, ausführliche Bewerbung anzufordern.

E. Thoms, Ostseebad Scharbeutz

Groß-Berlin

Für sofort oder später sucht Verlagsgehilfe Stellung, evtl. vorerst mit verkürzter Arbeitszeit oder für halbe Tage.

Suchender hat gute schriftstellerische Erfolge aufzuweisen und eignet sich daher besonders für das Prüfen von Manuskripten; aber auch bibliographische Arbeiten, Kontenführung, Statistik u. a. Verlagsarbeiten kommen in Frage. Zuschriften unter # 1006 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Suche für sofort Stellung als

Volontär

in Sortiment.
Abitur, 2 1/4 Jahre Sortiment.
Angebote unter # 1004 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kollegensohn

24 J., Abitur e. hum. Gymnas., Studiensemester in Jena u. Köln, Lehrjahre in erster Hochschul-Buchhdlg., Reichsschule, Gehilfenprüfung, z. Zt. i. väterl. Geschäft tätig, Buchkritiker u. Mitarbeiter wissensch. Zeitschriften, Schreibmasch., sucht Tätigkeit als

Gehilfe oder Volontär

in großstädt. wissensch. Verlag od. Sortiment ab Herbst oder Winter 1936. In bestimmtem Falle nach längerer Tätigkeit spätere Beteiligung evtl. nicht unmöglich, ist aber für Annahme einer Stelle durchaus nicht Bedingung. Angeb. unter Nr. 992 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Vermischte Anzeigen

Auslandspropaganda

an 8000 Akademiker, Hochschulen, Institute, Bibliotheken usw. durch Anzeigen (1/2 S.z.B. RM 33.75) oder Beilagen in „Hochschule und Ausland“, Monatsschrift für deutsche Kultur und zwischenvölkische geistige Zusammenarbeit, Heftpreis (96 S. Umfang) RM 1.- • Die Zeitschrift dient seit 14 Jahren der wechselseitigen Kenntnis der Nationen und dem Verstehen zwischen den Völkern, unterrichtet über die weltanschaulichen Wandlungen und Probleme in Politik, Wirtschaft, Geistesleben im In- und Auslande und berichtet laufend über die geistigen und kulturellen Beziehungen der Völker zueinander • Herbert Stubenrauch, Verlag Abtl. Anzeigenverwaltung, Berlin W35

*
Fr. Foerster
 Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863
 Inhaber:
Max Busch [Jullius Kössling]
 Grossobuechhandlung **Leipzig**, Frommannstr. 4. Gegr. 1889
 Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.
 Referenzen zu Diensten.
 *

Achtung

Buchhändler — Verlage

bietet sich einzigartige Verdienstmöglichkeit durch Interessennahme an **Branchensache**

Erstklassiges Objekt mit glänzenden Verkaufserfolgen.
 Bedingungen:
 Seriöse Firmen mit einigen Tausend RM Barkapital.
 Filangebote unter Nr. 998 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchdruckerei
 mit **Setzmaschinenbetrieb**

empfiehlt sich zur Lieferung von

Werk- und Zeitschriften-Druck

Edmund Weiß,
 Radeberg-Dresden
 Mittelstraße 4

Auftretender Verlag

evangelischer und schöngeistiger Richtung sucht zum weiteren Ausbau Anschluß an größeres Unternehmen, wo Inhaber mitarbeiten kann. Auch Teilhaberschaft kommt in Frage.
 Angebote unter Nr. 1000 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Die Deutsche Gemeinde

Ausstellung Berlin 7.—21. Juni 1936
 in sämtlichen Hallen des Berliner Messegeländes, anlässlich des Internat. Gemeindefongresses.

Diejenigen Herren Verleger, welche die Ausstellung ihrer einschlägigen Bücher u. Zeitschriften sowie Vertretung ihrer Firma auf dieser bedeutenden Ausstellung wünschen, wollen sich bitte **sofort** mit mir in Verbindung setzen.

Buchhändler **Heinrich Sauermann,**
 Radebeul 2 — Dresden. / Ruf Dresden 72 856.

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

OTTO Buchdruckerei Das Haus des guten Werkdruckes

REGEL

Leipzig-Frommannstr. 4 G M B H



OMNITYPPIE

SEIT 1912

Nachdruck

von **Werken, Zeitschriften, Handschriften, Formularen, Noten** usw. mit oder ohne Strichbilder und Autos. Älteste Spezialanstalt für Offsettiefdruck. Vorlagen bleiben erhalten. Erstklassige Arbeit, niedrigste Preise.

OMNITYPPIE-GESELLSCHAFT

NACHF. L. ZEHNALL · STUTTGART O.

Immer immer immer

SPAMER-AG
 ABT. DRUCKEREI
 LEIPZIG